

PENDLER ANALYSE 2005

AKNO

Stand: April 2005

Autor: Dipl. Geogr. Thomas Kronister
Abteilung Wirtschaftspolitik
der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

Sprachliche Gleichbehandlung:

Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in der Form des jeweiligen grammatikalischen Geschlechtes angeführt sind, beziehen sie sich dennoch auf Frauen ebenso wie auf Männer.

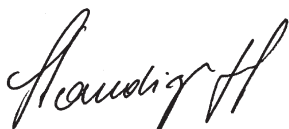
Impressum: Eigentümer, Herausgeber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich,
1060 Wien, Windmühlgasse 28, Tel.: 01/58 883. Hersteller: Eigenvervielfältigung

Die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher müssen mobil sein. Nicht nur die geografischen Gegebenheiten des Landes, auch die unterschiedlichen wirtschaftlichen Entwicklungen in den Regionen führen dazu, dass viele Menschen keinen Arbeitsplatz in der Nähe ihres Wohnortes finden. Sie müssen zum Teil lange Anfahrtszeiten in Kauf nehmen, um zur Arbeit zu gelangen.

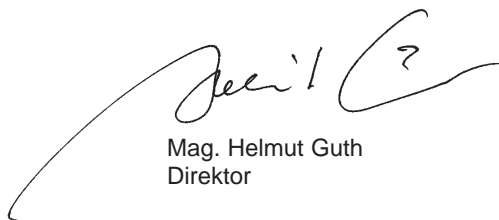
In den Ballungszentren wiederum empfinden die Menschen die Lebensqualität als stark sinkend. Sie entschließen sich in die Umlandgemeinden auszusiedeln. Dort suchen sie die Grünruhelage für sich und ihre Familien. So entsteht jene Dynamik, die Niederösterreich schon oft den Beinamen "Land der Pendler" beschert hat.

Doch die ArbeitnehmerInnen, egal ob sie freiwillig oder gezwungenermaßen lange Fahrtstrecken in Kauf nehmen, leiden unter den derzeitigen Entwicklungen. Immer höhere Kosten für die Verkehrsmittel bei stagnierenden Einkommen sorgen für große finanzielle Sorgen. Der Mangel an Arbeitsplätzen durch das fehlende Wirtschaftswachstum führt zwar dazu, dass die Pendlerzahlen nicht mehr so stark ansteigen wie in der Vergangenheit, erhöht aber gleichermaßen den Druck auf den Einzelnen auch lange Wegstrecken zu akzeptieren.

Es ist die Aufgabe der Niederösterreichischen Arbeiterkammer diese Entwicklung genau zu dokumentieren und zu analysieren. Es ist die zentrale Aufgabe der Politik, auf Basis dieser Untersuchungen zukunftsweisende Entscheidungen für die Menschen in unserem Land zu treffen. Damit einerseits Arbeitsplätze dort entstehen, wo es sinnvoll ist, andererseits aber auch die entstehenden Verkehrsströme so geleitet werden, dass die Wohnqualität in manchen Regionen nicht weiter sinkt. Angesichts der Dynamik, die in Zentral- und Mitteleuropa durch die Osterweiterung der Europäischen Union entstehen sollte, wird das nicht einfach werden. Die Niederösterreichische Arbeiterkammer wird konstruktiv an Lösungen für die Menschen in unserem Land mitarbeiten.



Josef Staudinger
Präsident



Mag. Helmut Guth
Direktor

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Vorwort | 3 |
| 1. Datengrundlage, Begriffsbestimmungen | 7 |
| 2. Hauptergebnisse | 9 |
| 3. Regionale Pendelverflechtungen | 17 |
| 4. Pendler nach Wirtschaftsklassen und nach der Altersstruktur | 24 |
| 5. Pendler nach Geschlecht | 25 |
| 6. Verkehrsmittelwahl und Zeitaufwand (Ergebnisse der Volkszählung 2001) - ein Exkurs | 27 |
| 7. Das Pendlerproblem | 32 |
| 8. Lösungsmöglichkeiten | 33 |
| 9. Pendeln und der öffentliche Verkehr | 34 |
| Tabellenübersicht | |
| 1. Pendler in Niederösterreich 2004 | 9 |
| 2. Auspendler- und Einpendleranteile in Niederösterreich 2004 | 11 |
| 3. Pendlerkennziffern 2004 - Veränderung seit 2000 | 14 |
| 4. Auspendler aus NÖ in andere Bundesländer 2000/2004 | 15 |
| 5. Einpendler in NÖ aus anderen Bundesländern 2000/2004 | 15 |
| 6. Niederösterreich nach Regionen I | 17 |
| 7. Niederösterreich nach Regionen II | 19 |
| 8. Pendler nach Wirtschaftsklassen | 24 |
| 9. Altersstruktur der Pendler | 24 |
| 10. Auspendler- und Einpendleranteile nach Geschlecht | 25 |
| 11. Prozentanteile der Frauen 2004 | 26 |
| 12. Modal Split Individualverkehr (IV) - öffentlicher Verkehr (ÖV) in den Bezirken | 28 |
| 13. Modal Split Individualverkehr (IV) - öffentlicher Verkehr (ÖV) in den Städten | 29 |
| 14. Monatskostenvergleich: öffentlicher Verkehr - PKW | 30 |
| Übersicht der Abbildungen | |
| 1. Entwicklung der vier Kenngrößen in den Jahren 1989, 1994, 2000 und 2004 | 10 |
| 2. Einpendleranteile 2004 | 12 |
| 3. Auspendleranteile 2004 | 13 |
| 4. Niederösterreich in Regionen I | 20 |
| 5. Niederösterreich in Regionen II | 21 |
| Anhang: Die Bezirke Niederösterreichs in Karten und Tabellen | 35 |
| Karten | |
| Karte 1: Auspendleranteile 2004 | 35 |
| Karte 2: Einpendleranteile 2004 | 36 |
| Karte 3: Erwerbstätige am Wohnort, Gemeindeauspendlerquote, Verkehrsmittelwahl und Pendeldauer 2001 | 37 |
| Karte 4: Öffentlicher Verkehr und Auspendler 2001 | 38 |
| Die Bezirke Niederösterreichs in Tabellen | 39 |

1. Datengrundlage, Begriffsbestimmungen

Grundlage für die vorliegende Pendleranalyse ist das Datenmaterial der Arbeiterkammerwahl 2004. Für die alle fünf Jahre durchzuführenden Wahlen (wegen der Änderung der Wahlordnung ergab sich eine Verschiebung in das erste Halbjahr 2000) erfasst die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich sämtliche Dienstnehmer, die laut Arbeiterkammergesetz kammerzugehörig bzw. wahlberechtigt sind. Stichtag für die vom 27. April bis 14. Mai durchgeführte Wahl war der 20. Jänner 2004.

Abgrenzung zu den offiziellen Arbeitsmarktdaten

Bei der vorliegenden Pendleranalyse werden rund 84% der unselbständig Beschäftigten, die in Niederösterreich arbeiten, erfasst. Im Vergleich zur Pendleranalyse 2000 hat sich der Erfassungsgrad damit nicht geändert.

Die weiterhin bestehende Differenz zu den offiziellen Arbeitsmarktstatistiken erklärt sich wie folgt:

- zu den Zahlen des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger: Diese enthalten auch Nicht-AK-Wahlberechtigte (lt. § 10 Arbeiterkammergesetz), z.B. Beamte bzw. Vertragsbedienstete, die in der Hoheitsverwaltung tätig sind, Landarbeiter, Arbeitnehmer, die in Unterrichts- und Erziehungsanstalten tätig sind, etc.
- nicht in der Pendleranalyse berücksichtigte Personengruppen (Karenzgeldempfänger und Präsenzdienler inkl. Zivildienler)
- zu den Zahlen der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse (NÖGKK): In der Kammer für Arbeiter und Angestellte sind neben den Arbeitnehmern aus der NÖGKK auch die Arbeitnehmer aus den Betriebskrankenkassen (ÖBB, Austria Tabak, Semperit, Neusiedler) Mitglied.

Selbständige (ca. 12-13% der Erwerbstätigen) und deren Pendelverhalten sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Untersuchung.

Aus einer Änderung der Wahlordnung (die aufgrund einer Novelle des Arbeiterkammergesetzes von 1998 erfolgte) ergab sich im Jahr 2000 - gerade für Firmen mit vielen Zweigstellen - das Problem, ihre Arbeitnehmer nicht mehr den einzelnen Betriebsstätten, sondern nur mehr auf ein gemeinsames Betriebsstättenkonto zuzuordnen. Das führte in einzelnen Bezirken in Niederösterreich zu einer Erhöhung der Einpendleranteile von Oberösterreich und auch von Wien nach Niederösterreich. Diese Praxis dürfte sich mittlerweile wieder geändert haben, denn gerade die Bezirke Mödling, Wien-Umgebung, St. Pölten und Krems verzeichnen in der Periode 2000 bis 2004 laut dem Datenmaterial der Kammerwahl einen Rückgang bei der Arbeitsbevölkerung, bei den Zahlen der NÖGKK jedoch einen Zuwachs. Dieser Effekt wird durch eine Reduktion des Zentralverrechnungskontos bei der NÖGKK statistisch noch verstärkt. Seit dem Jahr 2000 wird das Konto aufgeteilt und das führt in einzelnen Bezirken zu einem Zuwachs.

Bei den Mitgliedern der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich tritt dieses Phänomen, wie oben angeführt, nicht auf, da schon im Vorfeld der Arbeiterkammerwahl 2004 eine genaue Zuordnung aller Arbeitnehmer auf Betriebsstätten erfolgte. Die Pendleranalysen werden bereits seit 1979 für Niederösterreich durchgeführt und stellen eine wichtige Ergänzung zu den Datenbearbeitungen der Volkszählungen dar.

Entscheidend für eine Pendleranalyse ist vor allem die Entwicklung bzw. Veränderung von Pendlerströmen in zeitlicher und regionaler Sicht. In der vorliegenden Analyse wird in erster Linie der Zeitraum 2000 bis 2004 untersucht.

Definitionen

Pendler sind in der vorliegenden Analyse (im Unterschied zur herkömmlichen Definition der Gemeindependler) jene unselbständig Beschäftigten, die Wohn- und Arbeitsort nicht im gleichen politischen Bezirk haben. Die Statutarstädte St. Pölten, Krems und Wr. Neustadt werden den jeweils gleichnamigen Bezirken (z.B. St. Pölten-Stadt ist Bestandteil vom Bezirk St. Pölten), die Statutarstadt Waidhofen an der Ybbs wird dem Bezirk Amstetten zugerechnet.

Auspendler ist in der vorliegenden Arbeit also nur derjenige, der auf dem Weg zu seiner Arbeit die Bezirksgrenze überschreitet und z.B. aus der Sicht des Bezirks Baden nach Mödling, Wr. Neustadt oder Wien fährt.

Einpendler müssen in gleicher Weise in entgegengesetzter Richtung die Bezirksgrenze überwinden, z.B. aus Sicht des Bezirks Baden aus Mödling zur Arbeitsstelle kommen.

Wohnhaft Beschäftigte sind jene unselbständig Beschäftigten, die in dem jeweiligen Bezirk wohnen, unabhängig davon, wo sie ihren Arbeitsplatz haben.

Arbeitsbevölkerung ist die Summe der Arbeitnehmer, die tatsächlich im jeweiligen Bezirk ihren Arbeitsplatz haben, unabhängig davon, wo sie wohnen. Die Arbeitsbevölkerung entspricht der Zahl der Arbeitsplätze im Bezirk (wobei die oben angeführten Abweichungen zur offiziellen Arbeitsmarktstatistik zu berücksichtigen sind).

Hinweis

Zwischen den Größen "wohnhaft Beschäftigte", "Arbeitsbevölkerung", "Einpendler" und "Auspendler" sowie "Nichtpendlern" besteht folgender rechnerischer Zusammenhang:

Wohnhaft Beschäftigte - Auspendler + Einpendler = Arbeitsbevölkerung

Wohnhaft Beschäftigte = Nichtpendler + Auspendler

Arbeitsbevölkerung = Nichtpendler + Einpendler

Darüber hinaus beschreiben noch folgende Kennziffern die Beschäftigten- und Pendlerstruktur, deren Berechnung auf Bezirksebene erfolgt:

Pendlersaldo ist die Differenz zwischen Ein- und Auspendlern (bzw. zwischen Arbeitsbevölkerung und wohnhaft Beschäftigten). Gibt es mehr Aus- als Einpendler, liegt ein negativer Pendlersaldo vor. So könnte man diesen Bezirk als "Wohnbezirk" und im umgekehrten Falle eines positiven Pendlersaldos (mehr Einpendler bzw. eine höhere Arbeitsbevölkerung im Vergleich zur Wohnbevölkerung) als "Arbeitsbezirk" bezeichnen.

Index der Pendlermobilität errechnet sich aus der Summe der Ein- und Auspendler bezogen auf die wohnhaft Beschäftigten. Er stellt eine Kenngröße für die Mobilitätsbereitschaft der Regionsbevölkerung dar. Es kommt neben der Bereitschaft zum Pendeln noch eine Reihe weiterer Faktoren, wie z.B. die Qualität der Verkehrsinfrastruktur oder die Lage zu den hochrangigen Arbeitszentren, zum Tragen.

Index der Arbeitsbevölkerung ist der Anteil der Arbeitsbevölkerung gemessen an den wohnhaft Beschäftigten. Dieser Index gibt den theoretischen regionalen Besatz mit Arbeitsplätzen an oder anders formuliert: wieviel wohnhaft Beschäftigte rechnerisch einen Arbeitsplatz in der Region finden könnten.

2. Hauptergebnisse

Im Vergleich zu den beiden letzten Perioden (1989 bis 1994 und 1994 bis 2000), in denen bei den Kennzahlen "Arbeitsbevölkerung, wohnhaft Beschäftigte, Auspendler und Einpendler" Zuwächse zu verzeichnen waren, gibt es im Zeitraum 2000 bis 2004 im Bereich der Arbeitsbevölkerung und bei der Zahl der Einpendler einen Rückgang von -1,8% bzw. -3,0%. Einen ähnlich hohen Rückgang bei der Beschäftigung von -1,3% zeigen auch die Zahlen der NÖGKK. Vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger werden zweimal im Jahr ebenfalls Zahlen der Beschäftigung auf der Ebene der Bezirke veröffentlicht. Auf den ersten Blick errechnet sich ein Wachstum von +0,8% von Jänner 2000 bis Jänner 2004. Zieht man jedoch die Karenzgeld- und Kinderbetreuungsgeldbezieher und die Präsenzdiener ab, ergibt sich auch hier ein Rückgang von -0,4%.

▶

Tabelle 1: Pendler in Niederösterreich 2004

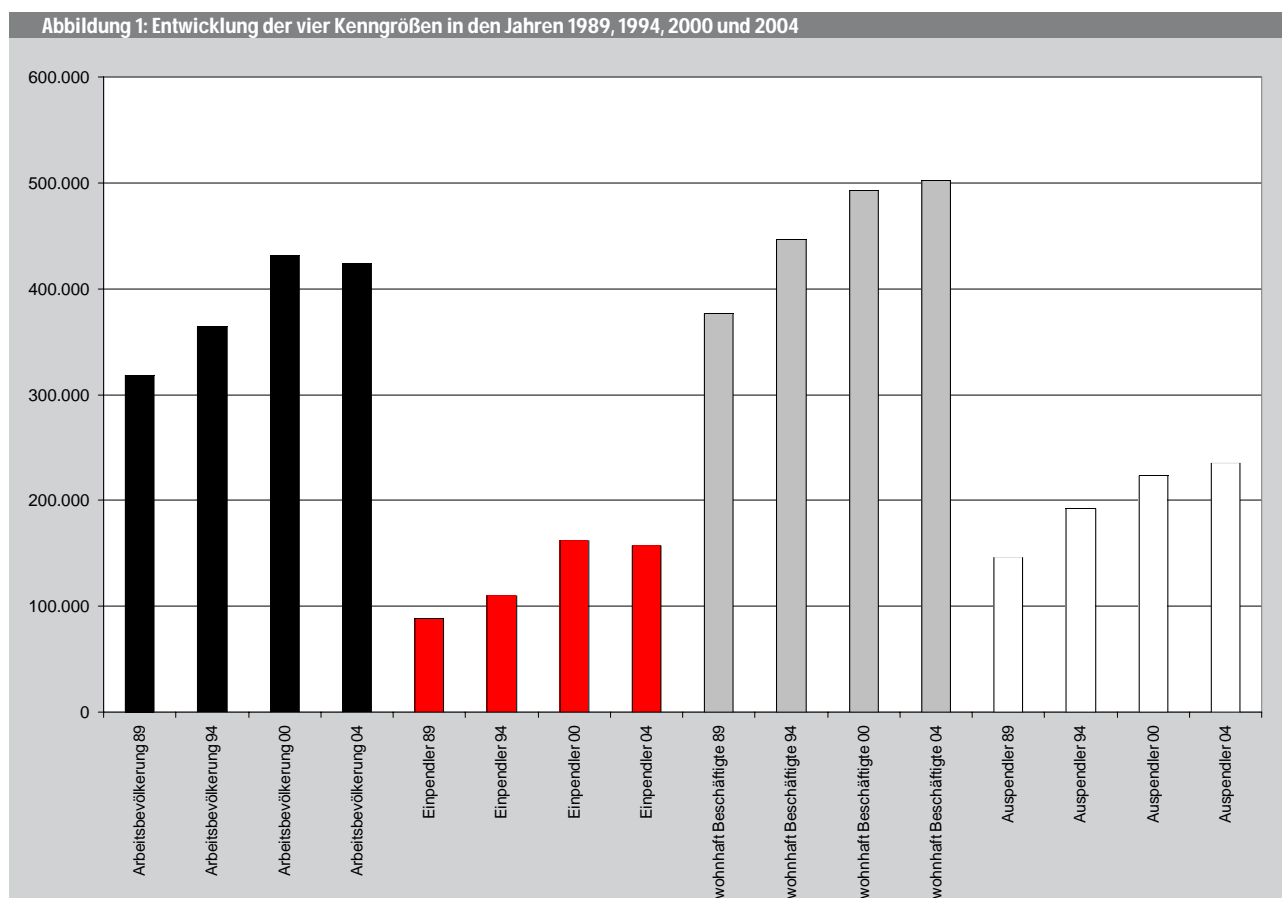
| Bezirk | Arbeitsbevölkerung | Veränderung 2000-2004 (%) | wohnhaft Beschäftigte | Veränderung 2000-2004 (%) | Einpendler | Veränderung 2000-2004 (%) | Auspendler | Veränderung 2000-2004 (%) |
|-----------------|--------------------|---------------------------|-----------------------|---------------------------|------------|---------------------------|------------|---------------------------|
| Amstetten | 34.537 | 2,8 | 40.751 | 7,2 | 7.824 | 4,7 | 14.038 | 18,0 |
| Baden | 31.250 | -1,1 | 44.009 | 0,9 | 10.539 | 2,3 | 23.298 | 4,3 |
| Bruck/Leitha | 7.873 | -0,4 | 15.410 | 3,9 | 2.515 | -2,4 | 10.052 | 5,7 |
| Gänserndorf | 14.080 | -1,3 | 28.604 | 0,0 | 3.918 | 4,3 | 18.442 | 1,9 |
| Gmünd | 11.154 | -3,5 | 11.559 | -3,4 | 2.267 | 9,0 | 2.672 | 7,1 |
| Hollabrunn | 7.930 | -1,8 | 13.876 | 1,1 | 1.795 | 3,0 | 7.741 | 4,7 |
| Horn | 7.757 | -4,0 | 8.677 | -2,3 | 2.095 | -0,8 | 3.015 | 3,6 |
| Korneuburg | 17.921 | 5,8 | 23.488 | 3,3 | 7.776 | 10,0 | 13.343 | 3,7 |
| Krems | 19.163 | 0,8 | 23.014 | 0,7 | 3.945 | 13,3 | 7.796 | 6,3 |
| Lilienfeld | 6.571 | 1,0 | 8.448 | -0,4 | 1.221 | 25,2 | 3.098 | 4,8 |
| Melk | 16.203 | 3,4 | 24.867 | 3,9 | 3.220 | 4,9 | 11.884 | 5,0 |
| Mistelbach | 13.811 | 0,0 | 22.285 | 0,9 | 3.061 | -1,5 | 11.535 | 1,4 |
| Mödling | 49.862 | -12,5 | 36.413 | 0,2 | 34.808 | -15,9 | 21.359 | 2,9 |
| Neunkirchen | 20.450 | 0,4 | 27.383 | 0,3 | 3.536 | 9,3 | 10.469 | 3,1 |
| St. Pölten | 49.339 | -1,8 | 47.463 | 1,2 | 14.781 | -3,2 | 12.905 | 8,2 |
| Scheibbs | 10.798 | 6,9 | 12.561 | 3,0 | 2.750 | 25,3 | 4.513 | 5,2 |
| Tulln | 13.355 | 3,8 | 21.425 | 2,8 | 4.002 | 10,4 | 12.072 | 4,1 |
| Waidhofen/Thaya | 6.581 | -1,4 | 7.539 | 1,1 | 1.532 | -1,9 | 2.490 | 6,4 |
| Wr. Neustadt | 34.266 | 1,8 | 37.787 | 4,9 | 13.084 | 6,1 | 16.605 | 12,8 |
| Wien-Umgebung | 41.980 | -6,6 | 34.507 | -0,3 | 30.632 | -6,6 | 23.159 | 3,0 |
| Zwettl | 8.892 | 0,4 | 11.870 | 1,2 | 1.778 | 3,3 | 4.756 | 3,4 |
| NÖ gesamt | 423.773 | -1,8 | 501.936 | 1,8 | 157.079 | -3,0 | 235.242 | 5,3 |

Die Beschäftigung in Niederösterreich geht im Beobachtungszeitraum zurück, obwohl sie in Österreich weiterhin steigt. An Hand der Zahlen des Hauptverbandes wächst die Zahl der Beschäftigten zwischen 2000 und 2004 um 2%. Zieht man auch hier die Karenzgeld- und Kinderbetreuungsgeldbezieher und die Präsenzdiener ab, ist mit +0,4% immerhin noch ein niedriges Wachstum erkennbar.

Im Jahr 2004 beträgt die Zahl der wohnhaft Beschäftigten 501.936, das bedeutet im Vergleich zu 2000 eine Steigerung um 1,8%. Im Vergleich zur Periode 1994 bis 2000 mit einer Steigerungsrate von 10,4% hat sich hier die Entwicklung weiter verlangsamt. Die Arbeitsbevölkerung mit insgesamt 423.773 Personen (das entspricht dem oben angesprochenen Anteil von 84% der unselbständig Beschäftigten) nimmt seit 2000 um 7.945 Personen ab. Damit ergibt sich eine Trendumkehr im Gegensatz zur Periode 1994 bis 2000.

Eine positive Zuwachsrate weist, jedoch wesentlich geringer als im Zeitraum 1994 bis 2000 beobachtet, der Wert bei den Auspendlern auf. Die Zahl der Auspendler steigt von 2000 bis 2004 um 5,3%. Die entsprechende Zahl bei den Einpendlern hatte 1994 bis 2000 mit einem Plus von 47,43% einen Rekordwert erreicht und sinkt zwischen 2000 und 2004 um -1,8%. Die extrem hohen Werte von 1994 bis 2000 müssen aber sicher unter Bedachtnahme der Meldegewohnheiten der großen Firmen relativiert werden. Absolut gesehen, haben 235.242 Niederösterreicher ihren Arbeitsplatz außerhalb ihres Wohnbezirkes und 157.079 Personen pendeln in einen niederösterreichischen Bezirk ein. Mit einem Plus von 11.754 Personen liegt der Zuwachs bei den Auspendlern gegenüber dem Minus von 4.935 bei den Einpendlern mehr als doppelt so hoch.

Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der vier Kenngrößen Arbeitsbevölkerung, wohnhaft Beschäftigte, Auspendler und Einpendler im Vergleich der Zeitpunkte 1989, 1994, 2000 und 2004.



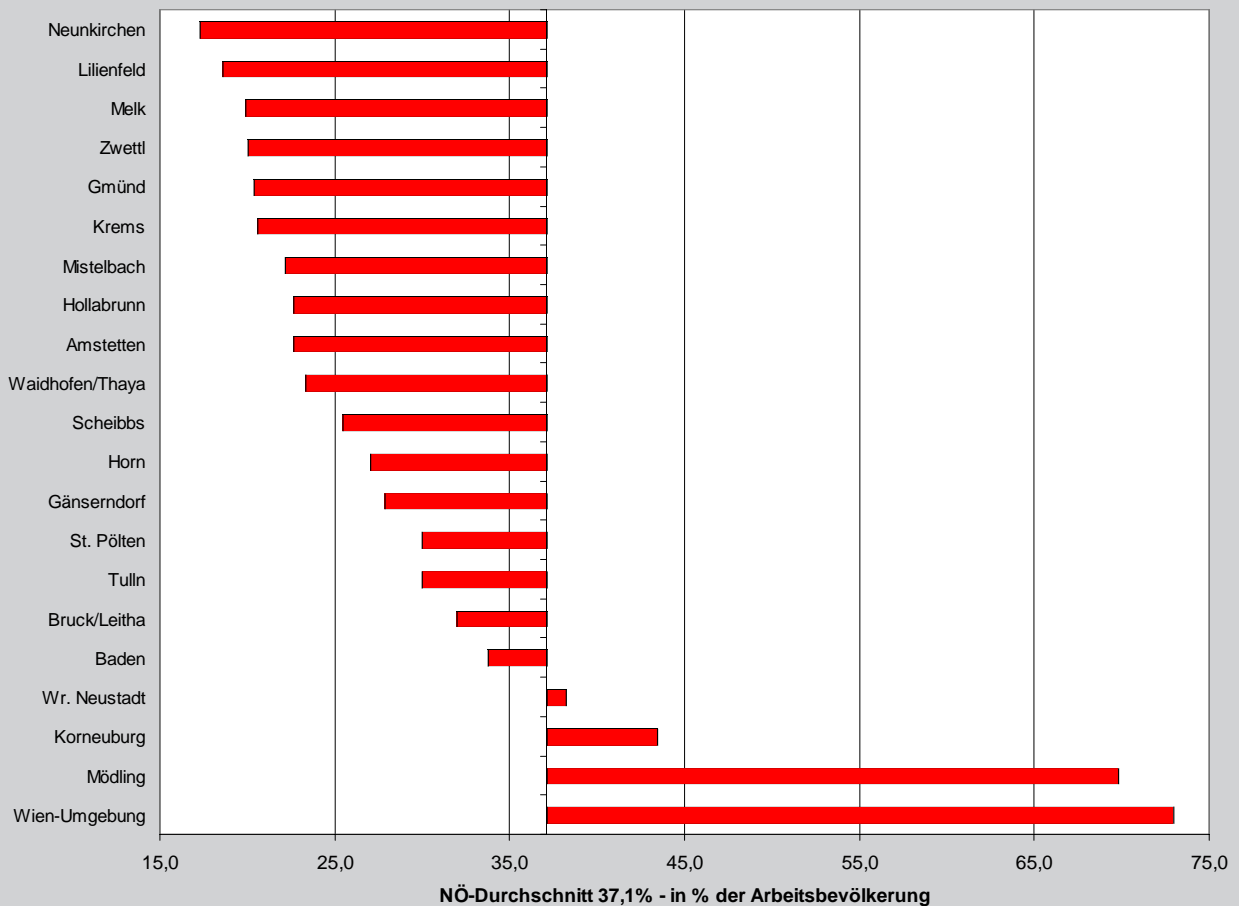
Bei den Zahlen der Auspendler und der wohnhaft Beschäftigten kommt es zu einer Verlangsamung der Wachstumsraten. Die Arbeitsbevölkerung und die Einpendler sinken 2004 zwar, die Werte liegen aber immerhin noch über den Zahlen von 1994.

| Tabelle 2: Auspendler- und Einpendleranteile in Niederösterreich 2004 | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Bezirk | Auspendleranteil 2004 ¹⁾ | Veränderung 2000-2004 (in %-Punkten) | Einpendleranteil 2004 ²⁾ | Veränderung 2000-2004 (in %-Punkten) |
| Amstetten | 34,4 | 3,1 | 22,7 | 0,4 |
| Baden | 52,9 | 1,7 | 33,7 | 1,1 |
| Bruck/Leitha | 65,2 | 1,1 | 31,9 | -0,7 |
| Gänserndorf | 64,5 | 1,2 | 27,8 | 1,5 |
| Gmünd | 23,1 | 2,3 | 20,3 | 2,3 |
| Hollabrunn | 55,8 | 1,9 | 22,6 | 1,0 |
| Horn | 34,7 | 2,0 | 27,0 | 0,9 |
| Korneuburg | 56,8 | 0,2 | 43,4 | 1,7 |
| Krems | 33,9 | 1,8 | 20,6 | 2,3 |
| Lilienfeld | 36,7 | 1,8 | 18,6 | 3,6 |
| Melk | 47,8 | 0,5 | 19,9 | 0,3 |
| Mistelbach | 51,8 | 0,3 | 22,2 | -0,3 |
| Mödling | 58,7 | 1,6 | 69,8 | -2,8 |
| Neunkirchen | 38,2 | 1,0 | 17,3 | 1,4 |
| St. Pölten | 27,2 | 1,8 | 30,0 | -0,4 |
| Scheibbs | 35,9 | 0,8 | 25,5 | 3,7 |
| Tulln | 56,3 | 0,7 | 30,0 | 1,8 |
| Waidhofen/Thaya | 33,0 | 1,6 | 23,3 | -0,1 |
| Wr. Neustadt | 43,9 | 3,1 | 38,2 | 1,5 |
| Wien-Umgebung | 67,1 | 2,1 | 73,0 | 0,0 |
| Zwettl | 40,1 | 0,9 | 20,0 | 0,6 |
| NÖ gesamt | 46,9 | 1,6 | 37,1 | -0,4 |

¹⁾ Auspendleranteil: Auspendler gemessen an den wohnhaft Beschäftigten
²⁾ Einpendleranteil: Einpendler gemessen an der Arbeitsbevölkerung

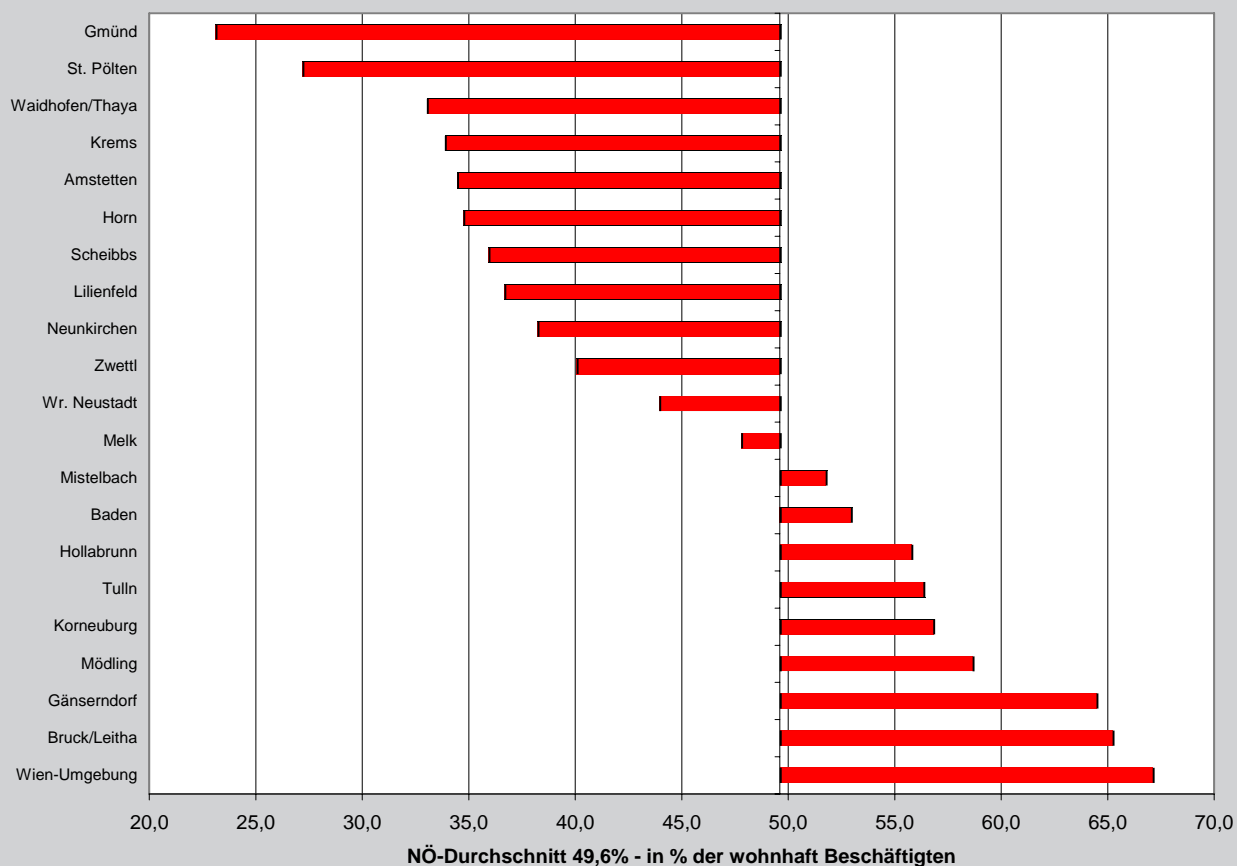
Die unterschiedliche Entwicklung von wohnhaft Beschäftigten und Einpendlern im Gegensatz zu der Arbeitsbevölkerung und den Auspendlern zeigt auch Auswirkungen bei den Einpendler- und Auspendleranteilen. Bleibt die Veränderung beim Auspendleranteil ähnlich hoch, ist der Zuwachs beim Einpendleranteil um 8% geringer.

Abbildung 2: Einpendleranteile 2004



Im niederösterreichischen Durchschnitt beträgt der Anteil der Einpendler gemessen an der Arbeitsbevölkerung 37,1%. Verglichen mit dem Wert von 2000 mit 37,5% beträgt die Reduktion -0,4%-Punkte. Die höchsten Einpendleranteile zeigen 2004 wie schon 2000 die Bezirke um Wien, wobei Wien-Umgebung mit 73,0% knapp vor Mödling mit 69,8% und Korneuburg mit 43,4% liegt. Zusätzlich zu diesen drei Bezirken liegt 2004 auch noch Wr. Neustadt mit 38,2% über dem Durchschnittswert. Auf der anderen Seite der Skala haben Neunkirchen mit 17,3% und Lilienfeld mit 18,6% gegenüber dem Jahr 2000 die Positionen getauscht. Die Bezirke Melk (19,9%), Zwettl (20%), Gmünd (20,3%) und Krems (20,6%) liegen fast gleich bei den Anteilen und haben nur untereinander die Plätze getauscht.

Abbildung 3: Auspendleranteile 2004



Wie auch in der vorangegangenen Beobachtungsperiode zeigt sich beim Auspendleranteil ein eher gleichmäßig verteiltes Bild. Neun Bezirke liegen über und zwölf unter dem Durchschnittswert von 49,6%. Verglichen mit dem Wert von 2000 (45,3%) wächst auch der Auspendleranteil um weitere 4,3%-Punkte an. Die Hälfte der Niederösterreicher arbeitet nicht in ihrem Wohnbezirk. Spitzenreiter bei den Auspendleranteilen sind wie schon 2000 Wien-Umgebung, Bruck/Leitha und Gänserndorf. Auch der Bezirk Mödling nähert sich den Spitzenreitern an und immerhin 58,7% der wohnhaft Beschäftigten pendeln aus.

Am anderen Ende der Skala befinden sich mit den niedrigsten Werten die Bezirke Gmünd und St. Pölten. Amstetten lag 2000 noch an der dritten Stelle, belegte im Jahr 2004 die fünfte Position und hat Waidhofen/Thaya und Krems überholt. Der Bezirk Waidhofen/Thaya zeigte zwischen 1994 und 2000 als einziger Bezirk eine rückläufige Entwicklung beim Auspendleranteil. In der Periode 2000 bis 2004 war im Bereich des Auspendleranteiles wieder eine Zunahme zu verzeichnen.

| Tabelle 3: Pendlerkennziffern 2004 - Veränderung seit 2000 | | | | | | |
|------------------------------------------------------------|--------------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------------------------|------------------------------------------|-----------------------------|
| Bezirk | Pendlersaldo 1) | Veränderung 2000-2004 1) | Index Pendler- mobilität 3) | Veränderung 2000-2004 2) | Index Arbeits- bevölkerung 2004 4) | Veränderung 2000-2004 2) |
| Amstetten | -6.214 | -1.792 | 53,6 | 2,7 | 84,8 | -3,6 |
| Baden | -12.759 | -721 | 76,9 | 2,1 | 71,0 | -1,4 |
| Bruck/Leitha | -7.537 | -603 | 81,6 | 0,1 | 51,1 | -2,2 |
| Gänserndorf | -14.524 | -184 | 78,2 | 1,8 | 49,2 | -0,6 |
| Gmünd | -405 | 9 | 42,7 | 4,5 | 96,5 | 0,0 |
| Hollabrunn | -5.946 | -293 | 68,7 | 2,1 | 57,1 | -1,7 |
| Horn | -920 | -121 | 58,9 | 2,3 | 89,4 | -1,6 |
| Korneuburg | -5.567 | 232 | 89,9 | 2,3 | 76,3 | 1,8 |
| Krems | -3.851 | 2 | 51,0 | 3,7 | 83,3 | 0,1 |
| Lilienfeld | -1.877 | 103 | 51,1 | 4,8 | 77,8 | 1,1 |
| Melk | -8.664 | -416 | 60,7 | 0,6 | 65,2 | -0,4 |
| Mistelbach | -8.474 | -206 | 65,5 | -0,1 | 62,0 | -0,6 |
| Mödling | 13.449 | -7.183 | 154,2 | -16,6 | 136,9 | -19,8 |
| Neunkirchen | -6.933 | -16 | 51,1 | 2,1 | 74,7 | 0,0 |
| St. Pölten | 1.876 | -1.476 | 58,3 | 0,4 | 104,0 | -3,2 |
| Scheibbs | -1.763 | 332 | 57,8 | 4,7 | 86,0 | 3,1 |
| Tulln | -8.070 | -101 | 75,0 | 2,0 | 62,3 | 0,6 |
| Waidhofen/Thaya | -958 | -179 | 53,3 | 1,0 | 87,3 | -2,3 |
| Wr. Neustadt | -3.521 | -1.135 | 78,6 | 3,5 | 90,7 | -2,7 |
| Wien-Umgebung | 7.473 | -2.842 | 155,9 | -3,9 | 121,7 | -8,1 |
| Zwettl | -2.978 | -99 | 55,0 | 1,2 | 74,9 | -0,6 |
| NÖ gesamt | -78.163 | -16.689 | 78,16 | 0,05 | 84,4 | -3,1 |

1) absolut (Auspendler minus Einpendler)
2) Veränderung in %-Punkten
3) Ein- und Auspendler zu wohnhaft Beschäftigten
4) Anteil Arbeitsbevölkerung an wohnhaft Beschäftigten

Der Pendlersaldo in Niederösterreich bleibt auch im Jahr 2004 negativ und damit gibt es weiterhin ein "Defizit" an Arbeitsplätzen. Nachdem in der Periode 1994 bis 2000 eine positive Entwicklung zu verzeichnen war, stieg die Differenz zwischen Auspendlern und Einpendlern zwischen 2000 und 2004 wieder an, nämlich um rund 27% auf -78.163. Dieser Wert ist aber immer noch niedriger als im Jahr 1994.

Gleich geblieben ist jedoch die Bereitschaft zur Mobilität, ausgedrückt durch den Index der Pendlermobilität (Ein- und Auspendler im Verhältnis zu den wohnhaft Beschäftigten). Da nicht nur die Zahl der Auspendler, sondern auch die der Arbeitsbevölkerung sinkt, erfolgt in diesem Bereich eine äußerst geringe Steigerung um 0,05 %-Punkte und damit bleibt der Durchschnittswert von 2000 auch 2004 unverändert bei 78,2%. Dieser Wert lag 1994 bei 67,7% und 1989 noch bei 62,3%.

Ebenfalls zurückgegangen ist somit der Index der Arbeitsbevölkerung als Maß der Ausstattung der Bezirke mit Arbeitsplätzen (Anteil der Arbeitsbevölkerung an den wohnhaft Beschäftigten). Durchschnittlich liegt der Wert für Niederösterreich 2004 bei 84,4%. Durch die negative Entwicklung der Arbeitsbevölkerung im Vergleich zur positiven bei den wohnhaft Beschäftigten kommt es zu einer

negativen Entwicklung von 3,1%. Im Vergleichszeitraum 1994 bis 2000 kam es noch zu einer Zunahme um 5,9%. Die Zahl der Bezirke (Mödling, Wien-Umgebung und St. Pölten) mit einem Wert über 100 (eine höhere Zahl der Arbeitsplätze im Vergleich zur Wohnbevölkerung) ist zwischen 2000 und 2004 gleich geblieben.

▶

Tabelle 4: Auspendler aus NÖ in andere Bundesländer 2000/2004

| nach ... | Auspendler 2000 | Auspendler 2004 | % Anteil 2004 | in % d. wohnhaft Beschäftigten 2004 | Veränderung 2000-2004 d. % Anteils ¹⁾ |
|----------------|-----------------|-----------------|---------------|-------------------------------------|--------------------------------------------------|
| Burgenland | 3.145 | 3.716 | 2,51 | 0,74 | 0,30 |
| Kärnten | 320 | 575 | 0,39 | 0,11 | 0,17 |
| Oberösterreich | 12.129 | 15.072 | 10,18 | 3,00 | 1,67 |
| Salzburg | 1.462 | 1.326 | 0,90 | 0,26 | -0,13 |
| Steiermark | 1.200 | 1.987 | 1,34 | 0,40 | 0,50 |
| Tirol | 146 | 252 | 0,17 | 0,05 | 0,07 |
| Vorarlberg | 308 | 344 | 0,232 | 0,07 | 0,016 |
| Wien | 123.749 | 124.743 | 84,28 | 24,85 | -2,59 |
| gesamt | 142.459 | 148.015 | 100 | 29,49 | 0,60 |

wohnhaft Beschäftigte 2004: 501.936 Personen
¹⁾ in %-Punkten

Von den 148.015 Auspendlern aus Niederösterreich pendeln 2004 84,28% nach Wien aus. Gemessen an den wohnhaft Beschäftigten bedeutet dies, dass weiterhin jeder vierte Niederösterreicher (24,85%) in Wien arbeitet. Bei diesem Anteil kommt es zwischen den Werten von 2000 und 2004 zu einer geringen Reduktion um 0,24%-Punkte. Das zweite Bundesland mit einem höheren Anteil an den Auspendlern (10,18%) ist Oberösterreich. Insgesamt entfallen auf diese beiden Bundesländer 94,46% der Auspendler in andere Bundesländer.

▶

Tabelle 5: Einpendler in NÖ aus anderen Bundesländern 2000/2004

| aus ... | Einpendler 2000 | Einpendler 2004 | % Anteil 2004 | in % der Arbeitsbevölkerung 2004 | Veränderung 2000-2004 d. % Anteils ¹⁾ |
|----------------|-----------------|-----------------|---------------|----------------------------------|--------------------------------------------------|
| Burgenland | 10.322 | 10.241 | 14,66 | 2,42 | 0,03 |
| Kärnten | 1.008 | 854 | 1,22 | 0,20 | -0,03 |
| Oberösterreich | 11.098 | 4.599 | 6,58 | 1,09 | -1,49 |
| Salzburg | 2.480 | 258 | 0,37 | 0,06 | -0,51 |
| Steiermark | 6.451 | 4.381 | 6,27 | 1,03 | -0,46 |
| Tirol | 267 | 233 | 0,33 | 0,05 | -0,01 |
| Vorarlberg | 79 | 48 | 0,069 | 0,01 | -0,007 |
| Wien | 49.280 | 49.238 | 70,49 | 11,62 | 0,20 |
| gesamt | 80.985 | 69.852 | 100 | 16,48 | -2,28 |

Arbeitsbevölkerung 2004: 423.773 Personen
¹⁾ in %-Punkten

Im Gegenzug zu den Auspendlern pendeln 69.852 Personen aus den Bundesländern nach Niederösterreich ein. Den höchsten Anteil hat auch hier das Bundesland Wien mit 49.238 (70,49%) der Einpendler, wobei der Anteil im Vergleich zu 2000 (60,85%) um fast 10%-Punkte gestiegen ist.

Im Gegensatz zu den Auspendlern haben die drei Nachbarbundesländer Oberösterreich (6,58%), das Burgenland (11,62%) und die Steiermark (6,27%) höhere Anteile bei Einpendlern. Die Reduktion des Anteiles von Oberösterreich aber auch von Wien dürfte, wie oben bereits erläutert, Zeichen einer geänderten Praxis bei den Zentralen Betriebsstättenkonten sein. Die in der letzten Periode erfolgte Bestimmung der Zahlen mit rund 4.000 "theoretischen Einpendlern" könnte somit zu gering gewesen sein. Vergleicht man die Werte der Einpendler und Auspendler von und nach Oberösterreich aus dem Jahr 2004 mit denen aus dem Jahr 1994, dann zeigt sich bei den Auspendlern ein Plus von 34,99% und bei den Einpendlern ein Plus von 27,68%.

Auch unter Berücksichtigung der geringen Einpendlerzahlen aus den anderen Bundesländern zeigen die Auspendler- und Einpendlerzahlen im Verhältnis zu den anderen Bundesländern weiterhin die starke Verflechtung der beiden Bundesländer Wien und Niederösterreich, wobei auch hier eine Abnahme der Einpendler (-42) aus Wien im Vergleich zur Zunahme der Auspendler (+994) zu beobachten ist.

3. Regionale Pendelverflechtungen

Seit der letzten Pendleranalyse im Jahr 2000 hat sich die AKNÖ entschlossen, die Gliederung Niederösterreichs auf der Ebene der "klassischen" vier Viertel zugunsten einer fünften Region abzuändern - wie auch im neuen NÖ Landesentwicklungskonzept. Die "reinen" Bezirksergebnisse sind weiterhin ausführlich in den Tabellen des Anhanges abgebildet. Die beschriebenen Regionen sind: Industrieviertel, Mostviertel, Waldviertel, Weinviertel und der nun neue "Zentralraum". Die Zusammensetzung wird in den unten stehenden Regionsbeschreibungen erläutert. Die Vergleichswerte für die Periode 1994 bis 2000 wurden im Hinblick auf die neue Einteilung neu berechnet, um so zu vergleichbaren Zahlen zu gelangen.

Zeigten zwischen 1994 und 2000 noch alle Bezirke positive Werte bei der Entwicklung der Arbeitsbevölkerung, werden zwischen 2000 und 2004 unterschiedliche Tendenzen ersichtlich. Zehn Bezirke weisen eine negative und elf Bezirke eine positive Entwicklung auf. Die Spannweite reduziert sich dabei und nähert sich dem Wert von 1989 bis 1994 an. Bei den wohnhaft Beschäftigten zeigen nur vier Bezirke negative und 17 Bezirke positive Tendenzen. Ähnlich verhält es sich bei den Einpendlern, bei denen sieben negativen Werten vierzehn positive Bezirkswerte gegenüberstehen. Bei der Entwicklung der Einpendler sind alle Bezirkswerte positiv und es wird ersichtlich, dass die Niederösterreicher entgegen der letzten Periode vermehrt aus ihrem Bezirk auspendeln müssen.

| Tabelle 6: Niederösterreich nach Regionen I | | | | | | |
|---------------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------------------|------------------------------------------|------------------------------------------------|------------------------------------------------------|
| Regionen ¹⁾ | Arbeitsbevölkerung 2004 ²⁾ | Veränderung 2000-2004 ³⁾ | Arbeitsbevölkerung in % von NÖ 2004 ²⁾ | wohnhaft Beschäftigte 2004 ²⁾ | Veränderung 2000-2004 ³⁾ | wohnhaft Beschäftigte in % von NÖ 2004 ²⁾ |
| Mostviertel | 61.538 | 3,66 | 14,52 | 78.179 | 5,46 | 15,58 |
| Weinviertel | 53.742 | 1,22 | 12,68 | 88.253 | 1,26 | 17,58 |
| Waldviertel | 34.384 | -2,24 | 8,11 | 39.645 | -0,99 | 7,90 |
| Zentralraum | 88.428 | -0,24 | 20,87 | 100.350 | 1,27 | 19,99 |
| Industrieviertel | 185.681 | -5,00 | 43,82 | 195.509 | 1,42 | 38,95 |
| NÖ | 423.773 | -1,84 | 100 | 501.936 | 1,77 | 100 |
| Regionen ¹⁾ | Einpendler NÖ 2004 in ²⁾ | Veränderung 2000-2004 ³⁾ | Einpendler in % von NÖ 2004 ²⁾ | Auspendler NÖ 2004 ²⁾ | Veränderung Auspendler 2000-2004 ³⁾ | Auspendler NÖ 2004 in % von NÖ 2004 ²⁾ |
| Mostviertel | 13.794 | 8,27 | 8,78 | 30.435 | 10,65 | 12,94 |
| Weinviertel | 16.550 | 5,60 | 10,54 | 51.061 | 2,67 | 21,71 |
| Waldviertel | 7.672 | 2,64 | 4,88 | 12.933 | 4,75 | 5,50 |
| Zentralraum | 23.949 | 2,53 | 15,25 | 35.871 | 6,11 | 15,25 |
| Industrieviertel | 95.114 | -7,32 | 60,55 | 104.942 | 4,99 | 44,61 |
| NÖ | 157.079 | -2,96 | 100 | 235.242 | 5,32 | 100 |

¹⁾ Zusammensetzung der Regionen wird im Text erläutert
²⁾ % Anteil bezieht sich auf die jeweilige niederösterreichische Gesamtzahl
³⁾ Veränderung in %

Das Industrieviertel (Bezirke: Baden, Bruck/Leitha, Mödling, Neunkirchen, Wr. Neustadt und Wien-Umgebung) setzt sich auch in der Periode 2000 bis 2004 aus denselben Bezirken wie 1994 bis 2000 zusammen. Es ist weiterhin das Viertel mit den höchsten Anteilen der Arbeitsbevölkerung (43,82%) und der wohnhaft Beschäftigten (38,95%) von Niederösterreich und bleibt somit das Arbeitsplatzzentrum. Bei den Niederösterreich-Werten verändert sich der Anteil der wohnhaft Beschäftigten kaum, jedoch geht der Anteil der Arbeitsbevölkerung um 1,5%-Punkte zurück. Ergibt sich bei der Zahl der wohnhaft Beschäftigten im Vergleich zum Jahr 2000 ein leichter Anstieg (+1,42%), sinkt die Zahl der Arbeitsbevölkerung um -5,0%. Dieser schwach negative Entwicklungstrend wird vor allem von den Bezirken Wien-Umgebung und Mödling bestimmt. Der Anteil des Industrieviertels ist bei den Einpendlern (60,55%) und Auspendlern (44,61%) noch höher ausgeprägt, wobei der überdurchschnittlichen Reduktion bei dem Wert für die Einpendler (-7,32%) eine Zunahme der Auspendler (+4,99%) entgegensteht. Durch die starke Konzentration der Arbeitsplätze auf das Industrieviertel führt die Abnahme bei den Einpendlern zu einem negativen Wert für ganz Niederösterreich.

Die meisten Bezirke zeigen bei den Aus- und Einpendlern eine hohe Verflechtung mit Wien bzw. zu ihren jeweiligen umliegenden Bezirken in der Region (aber auch zu den Bundesländern Burgenland und Steiermark). Bei Bruck/Leitha und Wr. Neustadt spielt das Burgenland vor allem bei den Einpendlern eine wichtige Rolle. Die Einpendleranteile nach Wien nehmen mit der Entfernung der Bezirke zur Bundeshauptstadt ab. Pendeln noch rund 82% der Auspendler aus Wien-Umgebung, 80% aus Mödling, rund 50% aus Bruck/Leitha und Baden nach Wien, sind es in Neunkirchen nur mehr 30% der Auspendler, die in Wien ihren Arbeitsplatz haben. Insgesamt gehen die Prozentanteile von Wien als Ziel der Auspendler im Vergleich zur Periode 1994 bis 2000 jedoch generell leicht zurück.

Bei den Einpendleranteilen ist die Verteilung bei der Herkunft auf die umliegenden Bezirke zwar stärker gestreut, aber es gibt für die Bezirke Wien-Umgebung, Baden und Mödling mit einem Anteil von rund 50% der Einpendler eine ebenfalls dominante Verbindung mit Wien. Diese Anteile sind außerdem im Vergleich zur Periode 1994 bis 2000 angestiegen. In Wr. Neustadt und Neunkirchen beträgt der Anteil der Pendler aus Wien rund 10%, dafür kommen die Einpendler in Wr. Neustadt zu 27% aus dem Burgenland und in Neunkirchen zu 20% aus der Steiermark. Der Pendlersaldo (Differenz von Auspendlern minus Einpendlern) ist nur in Mödling und in Wien-Umgebung positiv, aber auch in den beiden Bezirken haben sich die Werte zum Vergleichszeitraum 1994 bis 2000 verringert.

Pendlersaldo

Insgesamt gibt es im Industrieviertel mehr Auspendler als Einpendler. Der Pendlersaldo, der 2000 noch positiv war, ist jetzt negativ. Es pendeln 12.828 mehr Arbeitnehmer aus dem Industrieviertel aus statt ein. Die Auspendlerquote liegt bis auf Wr. Neustadt und Neunkirchen bei über 50% - es müssen also mehr als die Hälfte der wohnhaft Beschäftigten ihren Bezirk verlassen, um an ihren Arbeitsplatz zu kommen. Im Vergleich zum Jahr 2000 ist der Auspendleranteil im ganzen Industrieviertel schwach auf 53,68% angestiegen, dafür ist der Einpendleranteil leicht auf 51,22% zurückgegangen.

►

Tabelle 7: Niederösterreich nach Regionen II

| Regionen ¹⁾ | Einpendleranteil (Einp. in % der Arbeitsbevölkerung) | Änderung Einpendleranteil 2000-2004 in %-Punkten | Auspendleranteil (Ausp. in % der wohnhaft Beschäftigten) | Änderung Auspendleranteil 2000-2004 in %-Punkten |
|------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Mostviertel | 22,42 | 0,95 | 38,93 | 1,83 |
| Weinviertel | 30,80 | 1,28 | 57,86 | 0,80 |
| Waldviertel | 22,31 | 1,06 | 32,62 | 1,79 |
| Zentralraum | 27,08 | 0,73 | 35,75 | 1,63 |
| Industrieviertel | 51,22 | -1,29 | 53,68 | 1,82 |
| Niederösterreich | 37,07 | -0,43 | 46,87 | 1,58 |

¹⁾ Zusammensetzung der Regionen wird im Text erläutert

Das Mostviertel (Amstetten, Melk, Scheibbs) weist bei den Anteilen an den niederösterreichischen Gesamtzahlen bei der Arbeitsbevölkerung 14,5% und bei den wohnhaft Beschäftigten 15,6% und somit ein fast ausgeglichenes Verhältnis auf. Bei den Anteilen der Auspendler (8,8%) und der Einpendler (12,9%) sind die Werte nicht mehr so ausgeglichen. Die Tendenz zeigt bei allen vier Kennzahlen eine leichte Steigerung (von +0,6% bis +0,9%) gegenüber den Niederösterreichwerten von 2000 auf. Insgesamt steigt die Zahl der Arbeitsbevölkerung (+3,66%) und die Zahl der wohnhaft Beschäftigten (+5,46%). Die Ein- (+8,27%) und Auspendlerzahlen (10,65%) steigen ebenfalls überdurchschnittlich an.

Das Mostviertel zeigt ähnliche Verflechtungen wie das Industrieviertel. Die Bezirke sind untereinander und mit den Nachbarbezirken bzw. Nachbarbundesländern verflochten. Dazu kommen in diesem Fall die Zentralräume Wien und St. Pölten. In Amstetten pendelt fast jeder vierte wohnhaft Beschäftigte nach Oberösterreich aus - immerhin rund 67% aller Auspendler! Wien folgt mit einem Anteil von 12% vor St. Pölten und Scheibbs mit jeweils rund 5%. Bei den Einpendlern zeigt sich ein ähnliches Bild, Oberösterreich hat mit 42% der Einpendler zwar einen niedrigeren Anteil als bei den Auspendlern, ist aber auch als Pendlerquelle dominant. Wien, aus dem 3,6% der Einpendler kommen, stellt einen untergeordneten Ausgangspunkt dar.

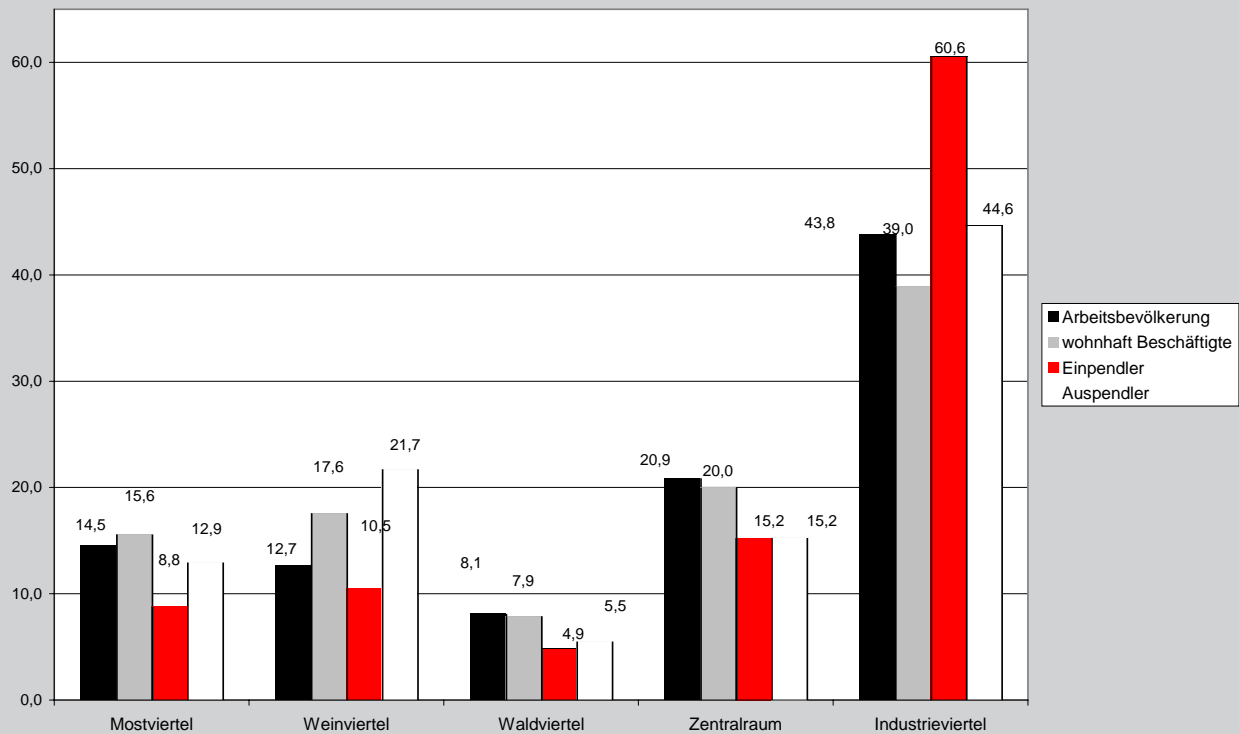
In Melk sind die Pendelströme nicht auf ein Ziel konzentriert. St. Pölten sticht als Arbeitsplatzzentrum der Auspendler mit 33% heraus. Es folgen als weitere Ziele Amstetten (18%), Wien (18%) und Scheibbs (12%). Oberösterreich spielt mit 7% nur mehr eine untergeordnete Rolle. Das gleiche Bild zeigt sich bei den Einpendlern, allerdings tauscht Scheibbs mit St. Pölten die Position. Aus Scheibbs kommen mit rund 35% die meisten Einpendler.

Für die Auspendler aus Scheibbs spielen vor allem Amstetten und Melk eine wesentliche Rolle. Zusätzlich sind Wien, St. Pölten und Oberösterreich größere Auspendlerzentren. Die Einpendler kommen jedoch zu mehr als der Hälfte aus Krems und zu einem Viertel aus Amstetten. St. Pölten, die Steiermark, Oberösterreich und Wien zeigen nur einstellige Prozentwerte.

Pendlersaldo

Insgesamt zeigt sich für das Mostviertel ein negativer Pendlersaldo mit 16.641 Auspendlern mehr als Einpendlern. Dieser Wert war auch im Jahr 2000 bereits negativ und ist seither um rund 13% gewachsen. Der Einpendleranteil liegt bei 22,42% und der Auspendleranteil bei 38,93%. Beide Werte sind im Vergleich zum Jahr 2000 leicht angestiegen.

Abbildung 4: Niederösterreich in Regionen I: NÖ-Anteile in %



Das Waldviertel setzt sich aus den Bezirken Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen/Thaya und Zwettl zusammen. Bei der Betrachtung der Niederösterreich-Anteile hat das Waldviertel mit 8,1% der Arbeitsbevölkerung, 7,9% der wohnhaft Beschäftigten, 4,9% der Einpendler und 5,5% der Auspendler zwar die niedrigsten Werte, weist aber insgesamt eine ausgeglichene Bilanz mit einem höheren Wert bei den Auspendlern auf. Insgesamt nehmen im Waldviertel sowohl die Arbeitsbevölkerung (-2,24%) als auch die wohnhaft Beschäftigten (-0,99%) ab. Auf der anderen Seite nimmt die Pendelintensität bei Ein- (+2,64%) und Auspendlern (+4,75%) zu.

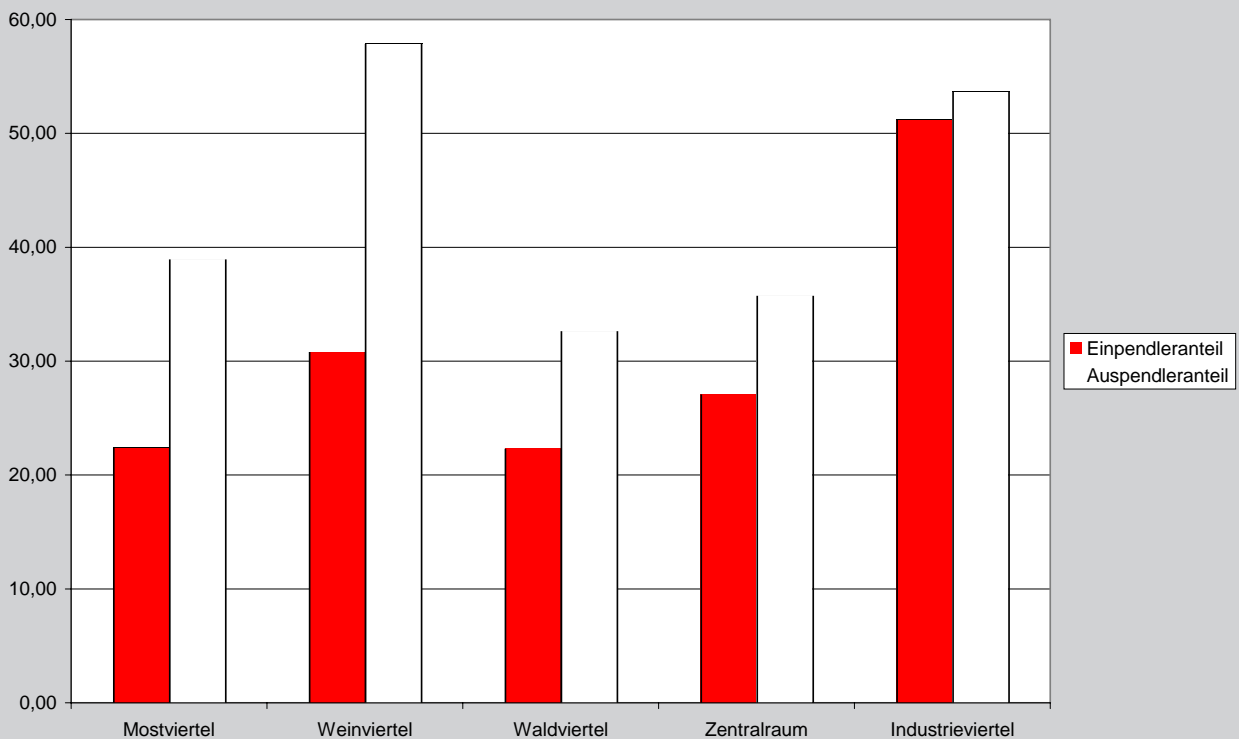
Gehörte der Bezirk Waidhofen/Thaya in der Periode 1994 bis 2000 noch zu den Spitzenreitern bei der Zunahme der Arbeitsplätze, hat er sich zwischen 2000 und 2004 wieder dem niederösterreichischen Durchschnittswert angepasst. Die Zahl der Arbeitsplätze nimmt um 1,4% ab. Gmünd und Horn weisen ebenfalls eine Abnahme auf, die jedoch über dem niederösterreichischen Durchschnitt liegt. Nur der Bezirk Zwettl zeigt mit +0,4% eine stabile Arbeitsplatzsituation. Eine andere Situation prägt die Entwicklung bei den wohnhaft Beschäftigten. Einer Abnahme in Gmünd und Horn - im Gegensatz zum positiven Niederösterreich-Trend - steht eine Zunahme in Waidhofen/Thaya und Zwettl gegenüber. Betrachtet man die Anteile am niederösterreichischen Gesamtwert bleiben diese fast unverändert. Die Anteile der Arbeitsbevölkerung und der Auspendler bleiben gleich hoch und auch die Anteile bei den wohnhaft Beschäftigten mit einem Minus von 0,2%-Punkten und einem Plus bei den Einpendlern von +0,3%-Punkten sind fast unverändert.

Im Waldviertel zeigt sich traditionell weiterhin eine starke Verflechtung zwischen den Bezirken. Bei den Auspendlern sind auch Wien und Oberösterreich (Zwettl und Gmünd) weitere Ziele. Wien ist vor allem für die Bewohner aus dem Bezirk Horn ein bedeutendes Arbeitsplatzziel, das sind immerhin 46% der Auspendler. Zwischen 20% und 25% pendeln aus den drei anderen Bezirken nach Wien. Von Wien aus pendeln 3% nach Waidhofen/Thaya und 9% nach Gmünd. Die Bezirke Zwettl und Horn haben aber auch noch höhere Pendelbeziehungen mit ihren Nachbarn Krems, Korneuburg und Hollabrunn.

Pendlersaldo

Der Pendlersaldo (-5.261) war schon in der Periode 1994 bis 2000 negativ. Dieser Wert erhöhte sich noch einmal zwischen dem Jahr 2000 und 2004 um rund 8% auf noch mehr Auspendler als Einpendler. Sowohl die Auspendler- als auch die Einpendleranteile liegen zwar unter den Durchschnittswerten von Niederösterreich, steigen in der Periode 2000 bis 2004 stärker als in Niederösterreich an. Gmünd hat mit 23,1% den niedrigsten Auspendleranteil und mit 20,3% den zweit niedrigsten Einpendleranteil von Niederösterreich, nur Zwettl weist mit einem 20% - Einpendleranteil einen noch geringeren Wert auf.

Abbildung 5: Niederösterreich in Regionen II: Einpendler- und Auspendleranteile in %



Das Weinviertel verbindet die Bezirke Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg und Mistelbach. Diese Bezirke sind weiterhin durch einen Überschuss an Auspendlern charakterisiert. Bei der Arbeitsbevölkerung hat das Weinviertel einen Anteil von 12,7%, bei den wohnhaft Beschäftigten 17,6%, bei den Einpendlern 10,5% und bei den Auspendlern immerhin 21,7% an den Niederösterreichwerten. Die Niederösterreich-Anteile haben sich 2004 im Vergleich zum Jahr 2000 kaum verändert. Zwischen 2000 und 2004 liegen die Wachstumsraten bei der Arbeitsbevölkerung und den Einpendlern über, während die Veränderungen bei den wohnhaft Beschäftigten und den Auspendlern unter dem niederösterreichischen Durchschnitt liegen. Das bedeutet, dass der Trend "Weinviertel als Schlafregion" abgeschwächt wurde, da mehr Arbeitsplätze in der Region entstanden sind, die zum Teil auch durch die anhaltende Suburbanisierung aus Wien verlagert wurden.

Die Ziele für die Auspendler liegen jeweils in den Nachbarbezirken und in Wien. Von Gänserndorf pendeln sogar 76% der Auspendler nach Wien, das heißt, dass immer noch jeder zweite Gänserndorfer seinen Arbeitsplatz in Wien hat. Nach Wien, Mistelbach und Wien-Umgebung pendeln insgesamt rund 90% der Auspendler. Umgekehrt zeigt sich ein ähnliches Bild, aus Wien kommen immerhin noch 50% der Einpendler nach Gänserndorf, Mistelbach ist mit 30% der Einpendler ebenfalls ein wichtiger Herkunftsbezirk.

Die Auspendler der Bezirke Hollabrunn, Korneuburg und Mistelbach sind auf den Arbeitsstandort Wien konzentriert. Für die Ein- und Auspendler von Hollabrunn sind neben Wien die Bezirke Korneuburg, Horn, Tulln und Wien-Umgebung bedeutend. Für Korneuburg spielen Wien, Wien-Umgebung, Mödling, Hollabrunn und Mistelbach eine wichtige Rolle für den Pendelverkehr. Die Arbeitnehmer aus dem Bezirk Mistelbach pendeln vor allem nach Wien, Gänserndorf, Korneuburg, Hollabrunn und Wien-Umgebung. Bei den Einpendlern sind diese Bezirke auch in der anderen Richtung von Bedeutung.

Pendlersaldo

Der Pendlersaldo ist weiterhin in allen vier Bezirken negativ und insgesamt seit 2000 um 1,32% angestiegen. Absolut pendeln aus der Region 34.511 Arbeitnehmer mehr aus als ein. Der Einpendleranteil liegt bei rund 31% und damit unter dem niederösterreichischen Durchschnitt von 37%. Der Auspendleranteil übersteigt diesen auf der anderen Seite mit rund 58%.

Im Zentralraum (Krems, Lilienfeld, St. Pölten, Tulln) ist rund ein Fünftel der Arbeitsplätze angesiedelt bzw. lebt auch ein Fünftel der wohnhaft Beschäftigten von Niederösterreich. Der Anteil bei den Ein- und Auspendlern ist mit 15,2% gleich hoch. Im Vergleich zum Jahr 2000 bleibt 2004 die absolute Zahl der Arbeitsplätze mit einem Minus von 0,24% annähernd gleich hoch und die Zahl der wohnhaft Beschäftigten steigt um 1,27%. Die Zahlen der Ein- und der Auspendler steigen sogar überdurchschnittlich an.

Krems hat vor allem Wien und St. Pölten als Pendelziele (insgesamt rund 63% der Auspendler). Ansonsten sind vor allem die Nachbarbezirke Ziele für die Auspendler. Umgekehrt ergibt sich fast das gleiche Bild, nur die Pendlerzahlen sind niedriger und aus dem Bezirk Tulln kommt ebenfalls eine beachtliche Zahl von Pendlern. Die Arbeitnehmer in Lilienfeld pendeln vor allem nach St. Pölten, teilweise auch nach Wien, Mödling und Baden. Bei den Einpendlern zeigt sich die gleiche Situation. Allerdings kommen aus dem Bezirk Mödling kaum Pendler, dafür aus dem Bezirk Melk umso mehr. 60% der Einpendler nach Lilienfeld kommen aus dem Bezirk St. Pölten. Das bedeutet andererseits, dass 6% der Auspendler aus St. Pölten nach Lilienfeld pendeln. Insgesamt stellt der

Bezirk St. Pölten mehr Arbeitsplätze zur Verfügung als die anderen drei Bezirke zusammen. Das wichtigste Arbeitsplatzzentrum für die Auspendler ist mit rund 54% Wien. Für St. Pölten sind neben den Nachbarbezirken der Bezirk Mödling und das Land Oberösterreich Ziele für die Auspendler. Bei den Einpendlern sind die Verflechtungen ähnlich. Der größte Herkunftsbezirk ist Melk, allerdings spielen Oberösterreich und Mödling bei den Einpendlern keine Rolle. Bei Tulln zeigt sich ebenfalls die Dominanz von Wien als Auspendlerzentrum (60%) und die Verbindungen zu den Nachbarbezirken. Ist bei den Einpendlern nach Tulln Hollabrunn noch mit rund 9% vertreten, pendeln bedeutend weniger Arbeitnehmer dorthin aus.

Pendlersaldo

Insgesamt ist der Pendlersaldo (-11.922) für den Zentralraum mit mehr Auspendlern als Einpendlern negativ. Im Vergleich zum Jahr 2000 ist dieser Wert sogar um mehr als 20% angestiegen. Nur der Bezirk St. Pölten weist einen positiven Pendlersaldo auf. Jedoch ist auch hier eine rückläufige Tendenz zu beobachten. Die Ein- und Auspendleranteile im Zentralraum liegen unter dem niederösterreichischen Durchschnitt, sind aber in der Periode 2000 bis 2004 überdurchschnittlich angestiegen.

Zusammenfassend kann die Dominanz des Industrieviertels - mit fast der Hälfte der niederösterreichischen Arbeitsplätze und den hohen Aus- und Einpendlerzahlen - weiterhin beobachtet werden, obwohl zwischen 2000 und 2004 eine Reduktion bei den Arbeitsplätzen und bei den Einpendlern zu verzeichnen ist. Das Weinviertel behält seine Stellung als "Wohnviertel" mit einem deutlichen Überhang bei den Auspendlern und der hohen Auspendlerintensität bei, wobei hier eine leichte Abschwächung festzustellen ist. Das Waldviertel und das Mostviertel zeigen bei den wohnhaft Beschäftigten und der Arbeitsbevölkerung ein ausgeglichenes Verhältnis. Das Mostviertel gehört in der Beobachtungsperiode jedoch zum dynamischsten Raum bei allen vier Kenngrößen (Arbeitsbevölkerung, wohnhaft Beschäftigte, Aus- und Einpendler), das Waldviertel stagniert jedoch. Der Zentralraum bildet mit einem Fünftel der Arbeitsplätze nach dem Industrieviertel das zweitgrößte Arbeitsplatzzentrum. Die Zahl der Arbeitsplätze ging jedoch in den letzten fünf Jahren ein wenig zurück, dafür stieg aber die Zahl der wohnhaft Beschäftigten leicht an.

4. Pendler nach Wirtschaftsklassen und der Altersstruktur

Der Auspendleranteil beträgt im niederösterreichischen Durchschnitt rund 47%. Die Wirtschaftsklasse Handel, Lagerung, Beherbergungs- und Gaststättenwesen weist gefolgt von der Land- und Forstwirtschaft den Spitzenwert auf. Es folgen die Wirtschaftsklassen Erzeugung u. Verarbeitung von Eisen und Metall und das Bauwesen, beide weisen ebenfalls einen Wert über dem niederösterreichischen Durchschnitt auf. Bei den Einpendleranteilen ist hingegen das Bauwesen an der ersten Stelle vor den Wirtschaftsklassen Handel, Lagerung, Beherbergungs- und Gaststättenwesen, Erzeugung u. Verarbeitung von Eisen und Metall und der Erzeugung von Nahrungsmitteln. Die genannten Wirtschaftsklassen liegen mit ihren Werten über dem niederösterreichischen Durchschnittswert von 37,1%.

►

Tabelle 8: Pendler nach Wirtschaftsklassen

| Wirtschaftsklasse | wohnhaft Beschäftigte | Auspendler | Anteil in % (Ausp.-w.Besch.) | Arbeitsbevölkerung | Einpendler | Anteil in % (Einp.-Arb.bev.) |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|------------|------------------------------|--------------------|------------|------------------------------|
| Land- u. Forstwirtschaft | 7.105 | 4.052 | 57,0 | 4.512 | 1.459 | 32,3 |
| Energie- u. Wasserversorgung | 22.150 | 6.630 | 29,9 | 22.886 | 7.366 | 32,2 |
| Bergbau; Steine- u. Energienutzung | 71.141 | 24.733 | 34,8 | 68.961 | 22.553 | 32,7 |
| Erzeugung von Nahrungsmitteln, Getränken, Tabak, Textilien, Leder und Holz | 17.559 | 9.659 | 55,0 | 12.976 | 5.076 | 39,1 |
| Erzeugung von Papier, Pappe, Kunststoffen, Gummi, Chemikalien, Erdöl, Steine u. Erden | 40.446 | 16.213 | 40,1 | 36.507 | 12.274 | 33,6 |
| Erzeugung u. Verarbeitung von Eisen u. NE-Metall, Stahl, Metallwaren, Maschinen, elektrotechn. Einrichtungen, Transportmitteln, feinmechanischen Geräten | 116.591 | 52.521 | 45,0 | 106.327 | 42.257 | 39,7 |
| Bauwesen | 39.707 | 20.806 | 52,4 | 36.426 | 17.525 | 48,1 |
| Gaststättenwesen | 58.868 | 37.498 | 63,7 | 36.697 | 15.327 | 41,8 |
| Verkehr, Nachrichtenübermittlung | 38.541 | 14.716 | 38,2 | 33.081 | 9.256 | 28,0 |
| Geldwesen, Versicherungen, Wirtschaftsdienste; persönl., soziale u. öffentl. Dienste | 28.966 | 13.124 | 45,3 | 23.418 | 7.576 | 32,4 |
| nicht zuordenbar | 60.862 | 35.290 | - | 41.982 | 16.410 | - |
| gesamt | 501.936 | 235.242 | 46,9 | 423.773 | 157.079 | 37,1 |

►

Tabelle 9: Altersstruktur der Pendler

| Altersstufen | wohnhaft Beschäftigte | Auspendler | Arbeitsbevölkerung | Einpendler |
|------------------|-----------------------|------------|--------------------|------------|
| bis 20 | 12,85 | 12,53 | 13,01 | 12,80 |
| 21-25 | 10,13 | 11,07 | 10,37 | 12,20 |
| 26-30 | 12,18 | 13,02 | 12,37 | 13,93 |
| 31-35 | 15,61 | 16,21 | 15,48 | 16,16 |
| 36-40 | 16,01 | 15,82 | 15,75 | 15,02 |
| 41-45 | 13,28 | 12,79 | 13,08 | 11,99 |
| 46-50 | 10,14 | 9,44 | 10,11 | 9,00 |
| 51-55 | 6,99 | 6,54 | 7,01 | 6,35 |
| 56-60 | 2,14 | 2,13 | 2,10 | 2,02 |
| über 60 | 0,66 | 0,46 | 0,73 | 0,53 |
| unbekannt | 0,0010 | 0,0021 | - | - |
| gesamt (absolut) | 501.936 | 235.242 | 423.773 | 157.079 |

Bei der Betrachtung der Kennziffern der wohnhaft Beschäftigten, der Arbeitsbevölkerung, der Ein- und Auspendler nach dem Alter zeigt sich bis zum Alter von 50 Jahren ein homogenes Bild. Jedoch haben sich die Anteile innerhalb der Altersstufen zwischen 2000 und 2004 verschoben. Zum Beispiel ist bei den wohnhaft Beschäftigten der Anteil der unter 26-Jährigen um 7% gestiegen; auf der anderen Seite ist der Anteil der über 50-Jährigen um 6% gesunken.

5. Pendler nach Geschlecht

Laut Statistik Austria (Mikrozensus 2003 auf der Basis der Volkszählung 2001) liegt die Erwerbsquote bei den Frauen zwischen 15 und 59 Jahren bei 69,9%, die Vergleichszahl bei den Männern (15 bis 64 Jahre) liegt bei 79,5%. Für Niederösterreich (AMS Grafisches Arbeitsmarkt Informationssystem 2002) liegen nur Zahlen aus dem Jahr 2002 vor. Insgesamt lag die Erwerbsquote in Niederösterreich bei 75,3%, wobei die Männer zu 80,7% und die Frauen zu 69,2% erwerbstätig waren.

►

Tabelle 10: Auspendler- und Einpendleranteile nach Geschlecht

| Bezirk | Auspendleranteil ¹⁾ | Auspendleranteil männl. ¹⁾ | Auspendleranteil weibl. ¹⁾ | Einpendleranteil ²⁾ | Einpendleranteil männl. ²⁾ | Einpendleranteil weibl. ²⁾ |
|-----------------|--------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Amstetten | 34,4 | 38,1 | 29,4 | 22,7 | 26,9 | 16,8 |
| Baden | 52,9 | 56,9 | 48,5 | 33,7 | 40,5 | 25,7 |
| Bruck/Leitha | 65,2 | 70,1 | 59,4 | 31,9 | 39,6 | 23,5 |
| Gänserndorf | 64,5 | 66,1 | 62,5 | 27,8 | 33,7 | 19,8 |
| Gmünd | 23,1 | 26,4 | 19,1 | 20,3 | 24,1 | 15,7 |
| Hollabrunn | 55,8 | 61,4 | 49,0 | 22,6 | 26,7 | 18,4 |
| Horn | 34,7 | 40,0 | 28,8 | 27,0 | 29,1 | 24,9 |
| Korneuburg | 56,8 | 61,5 | 51,6 | 43,4 | 52,3 | 32,3 |
| Krems | 33,9 | 40,5 | 26,3 | 20,6 | 22,8 | 18,5 |
| Lilienfeld | 36,7 | 38,1 | 34,8 | 18,6 | 20,9 | 15,5 |
| Melk | 47,8 | 52,7 | 41,4 | 19,9 | 24,2 | 14,7 |
| Mistelbach | 51,8 | 58,1 | 44,0 | 22,2 | 25,1 | 19,2 |
| Mödling | 58,7 | 64,0 | 52,9 | 69,8 | 75,6 | 62,4 |
| Neunkirchen | 38,2 | 42,0 | 33,6 | 17,3 | 19,7 | 14,6 |
| St.Pölten | 27,2 | 31,0 | 22,7 | 30,0 | 33,8 | 25,4 |
| Scheibbs | 35,9 | 41,4 | 28,5 | 25,5 | 28,5 | 21,8 |
| Tulln | 56,3 | 59,3 | 53,0 | 30,0 | 35,3 | 23,8 |
| Waidhofen/Thaya | 33,0 | 37,8 | 27,7 | 23,3 | 27,9 | 18,2 |
| Wr.Neustadt | 43,9 | 49,2 | 37,8 | 38,2 | 41,4 | 34,8 |
| Wien-Umgebung | 67,1 | 69,4 | 64,7 | 73,0 | 78,4 | 64,8 |
| Zwettl | 40,1 | 45,1 | 33,6 | 20,0 | 23,6 | 15,8 |
| NÖ gesamt | 46,9 | 50,9 | 42,1 | 37,1 | 42,3 | 30,8 |

¹⁾ Auspendleranteil: Auspendler gemessen an den wohnhaft Beschäftigten
²⁾ Einpendleranteil: Einpendler gemessen an der Arbeitsbevölkerung

Die Grundlage für die vorliegende Betrachtung ist das Datenmaterial der AK-Wahl 2004. Bei den Aus- und Einpendleranteilen liegen die Anteile bei den Frauen unter dem Niederösterreich-Durchschnitt und die der Männer darüber.

| Tabelle 11: Prozentanteile der Frauen 2004 | | | | | |
|--------------------------------------------|------------|------------|--------------|-----------------------|--------------------|
| Bezirk | Auspendler | Einpendler | Nichtpendler | wohnhaft Beschäftigte | Arbeitsbevölkerung |
| Amstetten | 35,8 | 31,2 | 45,1 | 41,9 | 42,0 |
| Baden | 42,9 | 35,0 | 51,4 | 46,9 | 45,8 |
| Bruck/Leitha | 41,5 | 34,8 | 53,2 | 45,6 | 47,4 |
| Gänserndorf | 43,2 | 30,1 | 47,1 | 44,6 | 42,4 |
| Gmünd | 37,2 | 34,5 | 47,3 | 45,0 | 44,7 |
| Hollabrunn | 39,6 | 40,1 | 52,0 | 45,1 | 49,3 |
| Horn | 38,8 | 45,7 | 51,2 | 46,9 | 49,7 |
| Korneuburg | 43,2 | 33,2 | 53,2 | 47,5 | 44,5 |
| Krems | 36,3 | 45,4 | 52,0 | 46,7 | 50,7 |
| Lilienfeld | 41,7 | 36,4 | 45,3 | 44,0 | 43,6 |
| Melk | 37,6 | 33,9 | 48,8 | 43,5 | 45,8 |
| Mistelbach | 38,3 | 43,7 | 52,3 | 45,0 | 50,4 |
| Mödling | 43,3 | 39,4 | 54,9 | 48,1 | 44,0 |
| Neunkirchen | 39,7 | 39,6 | 48,5 | 45,1 | 46,9 |
| St.Pölten | 38,2 | 38,7 | 48,6 | 45,8 | 45,7 |
| Scheibbs | 33,6 | 38,7 | 47,3 | 42,4 | 45,1 |
| Tulln | 44,0 | 36,9 | 50,4 | 46,8 | 46,3 |
| Waidhofen/Thaya | 39,5 | 37,4 | 50,9 | 47,1 | 47,8 |
| Wr.Neustadt | 39,6 | 44,2 | 51,1 | 46,1 | 48,5 |
| Wien-Umgebung | 46,6 | 35,4 | 51,9 | 48,3 | 39,9 |
| Zwettl | 36,5 | 36,2 | 48,3 | 43,6 | 45,9 |
| NÖ gesamt | 41,0 | 37,6 | 49,8 | 45,7 | 45,3 |

Bei den wohnhaft Beschäftigten und der Arbeitsbevölkerung liegt der Anteil der Frauen zwischen 45 und 46%. Bei den Nichtpendlern steigt der Wert auf durchschnittlich 49,8% an, wobei er in 12 Bezirken über 50% und in 9 Bezirken niedriger ist. Die Frauen sind weniger mobil (niedrige Anteile bei Aus- und Einpendlern), weil sie entweder kein Auto zur Verfügung haben oder die Betreuung der Kinder übernehmen.

6. Verkehrsmittelwahl und Zeitaufwand (Ergebnisse der Volkszählung 2001) - ein Exkurs

Auch bei der Volkszählung 2001 wird dem Pendelverhalten der Niederösterreicher ein Abschnitt gewidmet. Zum Unterschied zu den Zahlen der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich wird hier aber eine andere Basis herangezogen. Neben den Selbständigen und deren Mithelfenden (inkl. der Land- und Forstwirte) sind auch die Beamten in dieser Datenbasis enthalten. Eine Befragung nach den verwendeten Verkehrsmitteln und des täglichen Zeitaufwandes, um zum Arbeitsplatz zu kommen, gibt zusätzliche Auskünfte über das Pendelverhalten in Niederösterreich und im gesamten Bundesgebiet.

Auch wenn die absoluten Zahlen der Volkszählung 2001 andere sind, können die Trends mit den Ergebnissen der Untersuchung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich verglichen werden. Die Zahlen werden aus verschiedenen Blickwinkeln analysiert (Volkszählung, Hauptergebnisse II - Niederösterreich, Statistik Austria, Wien 2004). Bei der folgenden Beschreibung der Ergebnisse werden vor allem die Auspendler, die ihre Wohngemeinde verlassen und die täglich und regelmäßig zum selben Arbeitsplatz pendeln, zu Vergleichszwecken herangezogen.

Die Erwerbsquote in Niederösterreich liegt ohne Altersbeschränkung bei 49,3% und ist somit fast so hoch wie der österreichische Durchschnitt. In der Altersgruppe der 15 bis 64-Jährigen liegt sie in Niederösterreich bei 73,4%. Von den Erwerbstätigen verlassen 67% ihre Wohngemeinde, um zu ihrem Arbeitsplatz zu kommen. Das sind um 18% mehr als noch im Jahr 1991. Von diesen wieder pendeln 21% innerhalb des gleichen Bezirkes, 19% in einen anderen Bezirk und 27% in ein anderes Bundesland (vorwiegend Wien). Rund die Hälfte der Gemeindeauspendler hat neben Wien (166.000) die Städte St. Pölten (22.200), Wr. Neustadt (12.300), Amstetten (9.600), Krems (9.600), Schwechat (7.600) und Baden (6.500) als Ziele.

Die Pendeldauer beträgt für 56% der täglichen Gemeindeauspendler bis zu 30 Minuten. Zwischen 31 und 60 Minuten benötigen 29% der Auspendler und 14,4% benötigen sogar mehr als eine Stunde für die Fahrt zum Arbeitsplatz.

Für die Wahl der Verkehrsmittel ist vor allem die Entfernung des Wohnortes vom Arbeitsort und das Angebot des öffentlichen Verkehrs entscheidend. Je näher die Menschen bei ihrem Arbeitsplatz wohnen, desto höher sind die Anteile der Fußgänger und Radfahrer.

Bei der Betrachtung der Gemeinde-Binnenpendler benutzen noch rund 13% der Pendler ihr Fahrrad. Bei den Gemeindeauspendlern zeigt sich ein anderes Bild. Mit einem Anteil von 0,9% spielt diese Gruppe zahlenmäßig allerdings eine untergeordnete Rolle. Aus diesem Grund werden im Anschluss nur mehr die Anteile des Individualverkehrs und des öffentlichen Verkehrs als 100% herangezogen.

| Tabelle 12: Modal Split Individualverkehr (IV) - öffentlicher Verkehr (ÖV) in den Bezirken | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|------|----------------|------|
| Bezirk | Auspendler in % | | Einpender in % | |
| | ÖV | IV | ÖV | IV |
| Amstetten | 12,3 | 87,7 | 7,4 | 92,6 |
| Baden | 21,0 | 79,0 | 15,5 | 84,5 |
| Bruck/Leitha | 22,6 | 77,4 | 10,2 | 89,8 |
| Gänserndorf | 30,6 | 69,4 | 13,6 | 86,4 |
| Gmünd | 5,5 | 94,5 | 3,0 | 97,0 |
| Hollabrunn | 34,1 | 65,9 | 10,9 | 89,1 |
| Horn | 19,3 | 80,7 | 4,7 | 95,3 |
| Korneuburg | 24,7 | 75,3 | 15,8 | 84,2 |
| Krems | 14,1 | 85,9 | 4,8 | 95,2 |
| Lilienfeld | 13,7 | 86,3 | 10,4 | 89,6 |
| Melk | 14,2 | 85,8 | 5,3 | 94,7 |
| Mistelbach | 28,5 | 71,5 | 10,9 | 89,1 |
| Mödling | 22,1 | 77,9 | 18,5 | 81,5 |
| Neunkirchen | 17,1 | 82,9 | 6,4 | 93,6 |
| St. Pölten | 6,0 | 94,0 | 2,3 | 97,7 |
| Scheibbs | 16,6 | 83,4 | 6,4 | 93,6 |
| Tulln | 29,1 | 70,9 | 13,5 | 86,5 |
| Waidhofen/Thaya | 6,6 | 93,4 | 3,5 | 96,5 |
| Wr. Neustadt | 23,7 | 76,3 | 20,8 | 79,2 |
| Wien-Umgebung | 16,9 | 83,1 | 6,6 | 93,4 |
| Zwettl | 6,1 | 93,9 | 2,7 | 97,3 |
| Niederösterreich | 20,6 | 79,4 | 12,9 | 87,1 |
| Österreich | 24,6 | 75,4 | 24,8 | 75,2 |

Datengrundlage: Volkszählung, Hauptergebnisse II -
Niederösterreich, Statistik Austria, Wien 2004, eigene Berechnungen

Bei der Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel liegt Niederösterreich (20%) nach Wien (52%) insgesamt an der zweiten Stelle und leicht unter dem österreichischen Durchschnitt von 24%. Das Schlusslicht bildet Kärnten mit einem Anteil von 9%. Die Werte bei den Einpendlern liegen für den öffentlichen Verkehr mit einem Durchschnitt von 12,9% noch niedriger.

Liegt der Niederösterreichwert bei den Auspendlern über dem Österreichschnitt, ist er bei den Einpendlern nur halb so hoch wie der österreichische Vergleichswert. Die niedrigen Werte bei den Einpendlern erklären sich daraus, dass die Pendler aus verschiedenen ländlichen Regionen in ein Zentrum einpendeln und dort das Angebot im öffentlichen Verkehr nicht ausreichend ist.

| Tabelle 13: Modal Split Individualverkehr (IV) - öffentlicher Verkehr (ÖV) in den Städten | | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|------|-----------------|------|
| Stadt/Gemeinde | Auspendler in % | | Einpendler in % | |
| | ÖV | IV | ÖV | IV |
| Tulln/Donau | 46,5 | 53,5 | 17,2 | 82,8 |
| Gänserndorf | 40,9 | 59,1 | 19,8 | 80,2 |
| Hollabrunn | 40,9 | 59,1 | 15,3 | 84,7 |
| Mistelbach | 40,7 | 59,3 | 10,6 | 89,4 |
| Wolkersdorf | 38,5 | 61,5 | 23,5 | 76,5 |
| Stockerau | 36,3 | 63,7 | 14,8 | 85,2 |
| Baden | 34,0 | 66,0 | 20,3 | 79,7 |
| St. Pölten | 33,6 | 66,4 | 23,6 | 76,4 |
| Wr. Neustadt | 32,9 | 67,1 | 16,8 | 83,2 |
| Krems/Donau | 30,6 | 69,4 | 7,9 | 92,1 |
| Gerasdorf/Wien | 30,5 | 69,5 | 21,3 | 78,7 |
| Korneuburg | 29,6 | 70,4 | 17,7 | 82,3 |
| Bruck/Leitha | 29,2 | 70,8 | 9,7 | 90,3 |
| Perchtoldsdorf | 28,7 | 71,3 | 20,8 | 79,2 |
| Melk | 28,3 | 71,7 | 10,3 | 89,7 |
| Bad Vöslau | 28,1 | 71,9 | 16,9 | 83,1 |
| Mödling | 27,8 | 72,2 | 22,4 | 77,6 |
| Amstetten | 27,6 | 72,4 | 8,7 | 91,3 |
| Brunn/Gebirge | 27,1 | 72,9 | 16,6 | 83,4 |
| Schwechat | 26,2 | 73,8 | 21,9 | 78,1 |
| Gloggnitz | 25,1 | 74,9 | 7,5 | 92,5 |
| St. Valentin | 24,5 | 75,5 | 11,0 | 89,0 |
| Neunkirchen | 24,2 | 75,8 | 6,7 | 93,3 |
| Klosterneuburg | 23,7 | 76,3 | 27,6 | 72,4 |
| Maria Enzersdorf | 22,1 | 77,9 | 16,0 | 84,0 |
| Wr. Neudorf | 22,0 | 78,0 | 15,5 | 84,5 |
| Guntramsdorf | 21,7 | 78,3 | 14,8 | 85,2 |
| Traiskirchen | 20,5 | 79,5 | 21,8 | 78,2 |
| Ybbs/Donau | 19,7 | 80,3 | 4,0 | 96,0 |
| Ternitz | 19,5 | 80,5 | 6,9 | 93,1 |
| Horn | 19,0 | 81,0 | 4,1 | 95,9 |
| Vösendorf | 18,9 | 81,1 | 27,0 | 73,0 |
| Biedermannsdorf | 17,6 | 82,4 | 11,7 | 88,3 |
| Herzogenburg | 17,2 | 82,8 | 5,4 | 94,6 |
| Gmünd | 12,1 | 87,9 | 3,4 | 96,6 |
| Waidhofen/Ybbs | 10,6 | 89,4 | 8,4 | 91,6 |
| Wieselburg | 9,4 | 90,6 | 1,8 | 98,2 |
| Waidhofen/Thaya | 9,3 | 90,7 | 5,1 | 94,9 |
| Schrems | 5,4 | 94,6 | 3,8 | 96,2 |
| Zwettl | 3,8 | 96,2 | 31,0 | 69,0 |

Gemeinden ab 10.000 Einwohnern bzw. ab 2.000 Einpendlern
Datengrundlage: Volkszählung, Hauptergebnisse II -
Niederösterreich, Statistik Austria, Wien 2004, eigene Berechnungen

Vor allem die Städte, die ein gutes Angebot im Bereich des öffentlichen Verkehrs aufweisen, zeigen hohe Werte bei den Auspendlern. Tulln liegt mit einem ÖV-Anteil von 46% an erster Stelle in Niederösterreich, gefolgt von Gänserndorf, Hollabrunn und Mistelbach mit über 40%. Diese Städte haben einen Schnellbahnanschluss genau so wie jene Städte mit einem Anteil zwischen 30 und 40%. Am Ende der Skala liegen jene Städte, deren Angebot im öffentlichen Verkehr nicht so umfangreich ist. Vor allem das Wald- und das Mostviertel sind davon betroffen, wobei den niedrigsten Wert Zwettl mit 3,8% aufweist. Auch in der näheren Umgebung von Wien treten noch Werte unter dem Durchschnitt auf, die (wie Vösendorf und Biedermannsdorf) abseits der Schnellbahn liegen.

Die hohen Anteile des Individualverkehrs gehen Hand in Hand mit dem ständig steigenden Motorisierungsgrad. Das Land Niederösterreich hat im Jahr 2003 eine Befragung von 4.000 niederösterreichischen Haushalten durchgeführt. Diese Befragung zeigt unter anderem, dass im Jahr 2001 für jeden Haushalt 1,4 Autos zur Verfügung standen ("Mobilität in NÖ", Amt der NÖ Landesregierung; NÖ Landes Akademie, 2005). Pro 1.000 Einwohner wurden 570 PKW bzw. Kombis gezählt. Seit 1991 wuchs dieser Wert somit um 32%. An einem Werktag legen die Niederösterreicher (ab 6 Jahren) 3,4 Wege pro Tag zurück. Insgesamt sind diese Wege im Durchschnitt 14 km lang. Das Auto wird vor allem für die kurzen Entfernungen benutzt, 40% der Wege mit dem Auto sind kürzer als 5 km. Das öffentliche Verkehrsmittel wird eher für die längeren Wege verwendet. Immerhin 65% aller Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind über 10 km lang. Durchschnittlich sind die werktäglichen Wege im öffentlichen Verkehr 29,1 km lang, die im PKW (nur Lenker) zurückgelegten allerdings nur 16,3 km.

Table 14: Monatskostenvergleich: öffentlicher Verkehr - PKW

| Entfernung in km | Monatskarte in *) | PKW-Kosten 6 Liter/100km**) | Differenz | PKW-Kosten 8 Liter/100km**) | Differenz | amtliches km-Geld ***) | Differenz | 0,264 Euro pro km ****) | Differenz |
|------------------|-------------------|-----------------------------|-----------|-----------------------------|-----------|------------------------|-----------|-------------------------|-----------|
| bis 5 | 27,00 | 11,50 | 15,50 | 15,33 | 11,67 | 78,32 | -51,32 | 58,08 | -31,08 |
| bis 10 | 31,00 | 22,99 | 8,01 | 30,66 | 0,34 | 156,64 | -125,64 | 116,16 | -85,16 |
| bis 15 | 43,00 | 34,49 | 8,51 | 45,99 | -2,99 | 234,96 | -191,96 | 174,24 | -131,24 |
| bis 20 | 51,00 | 45,99 | 5,01 | 61,32 | -10,32 | 313,28 | -262,28 | 232,32 | -181,32 |
| bis 25 | 58,00 | 57,49 | 0,51 | 76,65 | -18,65 | 391,60 | -333,60 | 290,40 | -232,40 |
| bis 30 | 68,00 | 68,98 | -0,98 | 91,98 | -23,98 | 469,92 | -401,92 | 348,48 | -280,48 |
| bis 35 | 77,00 | 80,48 | -3,48 | 107,31 | -30,31 | 548,24 | -471,24 | 406,56 | -329,56 |
| bis 40 | 83,00 | 91,98 | -8,98 | 122,64 | -39,64 | 626,56 | -543,56 | 464,64 | -381,64 |
| bis 45 | 91,00 | 103,47 | -12,47 | 137,97 | -46,97 | 704,88 | -613,88 | 522,72 | -431,72 |
| bis 50 | 96,00 | 114,97 | -18,97 | 153,30 | -57,30 | 783,20 | -687,20 | 580,80 | -484,80 |
| bis 55 | 100,00 | 126,47 | -26,47 | 168,63 | -68,63 | 861,52 | -761,52 | 638,88 | -538,88 |
| bis 60 | 100,00 | 137,97 | -37,97 | 183,96 | -83,96 | 939,84 | -839,84 | 696,96 | -596,96 |
| bis 65 | 102,00 | 149,46 | -47,46 | 199,28 | -97,28 | 1018,16 | -916,16 | 755,04 | -653,04 |
| bis 70 | 102,00 | 160,96 | -58,96 | 214,61 | -112,61 | 1096,48 | -994,48 | 813,12 | -711,12 |
| bis 80 | 110,00 | 183,96 | -73,96 | 245,27 | -135,27 | 1253,12 | -1143,12 | 929,28 | -819,28 |
| bis 90 | 114,00 | 206,95 | -92,95 | 275,93 | -161,93 | 1409,76 | -1295,76 | 1045,44 | -931,44 |
| bis 100 | 118,00 | 229,94 | -111,94 | 306,59 | -188,59 | 1566,40 | -1448,40 | 1161,60 | -1043,60 |

*) Monatskarte: VVNB-Tarife gültig seit 1.11.2004
 **) Diesellosten 0,87 Euro März 2005, (22 Arbeitstage)
 ***) amtliches Kilometergeld: 0,356 Euro/km
 ****) 0,264 Euro Kosten für einen PKW ohne Wertverlust, ÖAMTC Aussendung vom 25.2.2005

Die Beurteilung eines Kostenvergleichs zwischen öffentlichen Verkehrsmitteln und dem privaten PKW ist meist mit Diskussionen der unterschiedlichen Standpunkte verbunden.

In der Tabelle 14 wurde der Versuch unternommen, die zwei Extremberechnungsarten miteinander zu vergleichen. Es wurden die PKW-Kosten exemplarisch anhand eines PKW, der mit Diesel betrieben wird (einmal mit einem 6 Liter Verbrauch pro 100 km und einmal mit einem 8 Liter Verbrauch pro 100 km) bzw. mit dem amtlichen Kilometergeld (welches die Vollkosten abdecken soll) an 22 Arbeitstagen im Monat mit den Monatsmarken des niederösterreichischen Verkehrsverbundes VVNB (weil dieser Kilometerangaben zur Berechnung heranzieht) verglichen.

Bei der reinen Betrachtung der Treibstoffkosten und einem Verbrauch von 6 Litern auf 100 km ist das öffentliche Verkehrsmittel ab 30 km Entfernung günstiger. Bei einem Treibstoffverbrauch von 8 Litern auf 100 km ist das öffentliche Verkehrsmittel schon ab 15 km günstiger. Zieht man alle Kosten in Betracht, die mit dem amtlichen Kilometergeld abgegolten sein sollten, ist das öffentliche Verkehrsmittel in jedem Fall günstiger. Auch wenn der Anteil des Wertverlustes nicht berücksichtigt wird (ergeben sich laut einer Aussendung des ÖAMTC vom 25.2.2005 - 0,264 Euro/km), ist das öffentliche Verkehrsmittel ebenfalls in allen Entfernungen günstiger als der PKW.

Das Medianeinkommen in Niederösterreich lag im Jahr 2003 bei 1.607 Euro brutto bzw. 1.154 Euro netto. Bei einer Entfernung von rund 70 km, also einer Strecke, die Wien - St. Pölten oder Amstetten - St. Pölten entsprechen würde, nimmt der öffentliche Verkehr rund 9% des Netto-Monatsgehaltes in Anspruch und der PKW (6 Liter Verbrauch) rund 14%. Bei der Betrachtung der Werte mit dem amtlichen Kilometergeld ergeben sich sogar schon 95%! Rechnet man die Kosten eines PKW ohne den Wertverlust, bleibt immer noch ein Anteil von rund 70% am Nettomedianeinkommen.

7. Das Pendlerproblem

Die Zahl der Pendler unter den niederösterreichischen Arbeitnehmern ist zum ersten Mal seit 1989 nicht mehr im Steigen begriffen, was vor allem auf die schlechte Wirtschaftsentwicklung zurückzuführen ist. Im Unterschied zur Periode 1994/2000 nahm die Arbeitsbevölkerung in Niederösterreich ab, die Zahl der wohnhaft Beschäftigten stieg jedoch weiterhin an. Auch die Zahl der Einpendler geht zurück, jedoch steigt die Zahl der Auspendler stärker. Somit sind die Niederösterreicher weiterhin im hohen Maß zum Pendeln gezwungen, sei es in einen anderen Bezirk oder in ein anderes Bundesland. Fast jeder 2. Niederösterreicher hat immer noch seinen Arbeitsplatz in einem anderen Bezirk oder Bundesland. Niederösterreich bleibt ein Land der Pendler.

Die Gründe für die Arbeitnehmer zum Pendeln sind nach wie vor folgende:

Die Bindung an den gewohnten Wohnort bzw. der Wunsch nach einem Eigenheim im Grünen, die zumeist fehlenden Arbeitsplätze in der Nähe des Wohnortes mit entsprechenden Verdienstmöglichkeiten und in vielen Fällen keine Arbeitsplätze für entsprechend qualifizierte Arbeitskräfte mit Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Pendler sind sich bewusst, dass sie nicht nur zum Verkehrsaufkommen beitragen, sondern auch Parkplätze am Arbeitsort benötigen. Der Ausbau der Infrastruktur in den letzten Jahrzehnten führte dazu, dass es für die Arbeitnehmer einfacher wurde, einen besseren - besser bezahlten - Arbeitsplatz in größerer Entfernung zum Wohnort anzunehmen. Das Ziel, Arbeitsplätze in periphere Regionen zu bringen, ist nur in Einzelfällen erreicht worden. Nach wie vor suchen Unternehmen Standorte für ihre Betriebe, die zentral gelegen, mit hochrangiger Infrastruktur ausgestattet sind und ein großes Marktpotenzial haben. Diese Standorte finden sich in Ballungsräumen und entlang von Entwicklungsachsen.

Ein ebenfalls damit zusammenhängendes weiteres Phänomen - in erster Linie in den Randbezirken der Ballungsräume - ist der anhaltende Suburbanisierungsprozess (Wohnen im "Grünen", Arbeiten in der Stadt), der mittlerweile auch bei kleineren und mittleren Städten zu beobachten ist. Das Entstehen von verstreuten Einfamilienhaussiedlungen wäre ohne die Verfügbarkeit eines Pkws nicht möglich.

Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich immer noch auf dem Sektor der Einkaufszentren, welche ohne einen entsprechend hohen Motorisierungsgrad der Bevölkerung undenkbar wäre. Die Existenz solcher Einkaufszentren beruht auf der Erreichbarkeit mit dem PKW. Diese Entwicklung betrifft aber nicht nur den niederösterreichischen Raum im Süden von Wien, sondern auch den Wiener Nordraum und die Umgebung der anderen größeren Städte in Niederösterreich. Wie die jüngste Änderung des NÖ Raumordnungsgesetzes diese Entwicklung beeinflussen wird, bleibt abzuwarten.

8. Lösungsmöglichkeiten

Neben den drei "klassischen" Ansatzpunkten zur Lösung des Pendlerproblems werden in den letzten Jahren auch neue Wege zur Verbesserung der Situation der Pendler versucht:

- Raumordnungs- bzw. regionalpolitische Maßnahmen

Die regionalpolitischen Konzepte zielen darauf hin, Betriebe und somit Arbeitsplätze vor allem in periphere und abwanderungsgefährdete Gebiete zu bringen. Dies geschieht und geschah in erster Linie mittels finanzieller Anreize (Förderungen) - seit 1995 auch durch EU-Fördermittel. Die Erfolge sind begrenzt vorhanden. Gerade die Ergebnisse der Volkszählung im Jahr 2001 haben gezeigt, dass vor allem die Absiedlung von den peripheren Gebieten lange nicht so große Ausmaße angenommen hat, wie die Prognosen vorhergesagt hatten.

- Finanzielle Hilfestellung der Pendler

Darunter sind einerseits steuerliche Maßnahmen zu verstehen (Verkehrsabsetzbetrag bzw. erhöhte Pendlerpauschale), andererseits die Beihilfen der einzelnen Länder (Pendlerhilfe des Landes). Dabei ergeben sich vor allem Probleme bei den Kriterien für die Inanspruchnahme (Beurteilung der Bedürftigkeit). Es ändert sich jedoch durch eine finanzielle Hilfestellung nichts an dem Grundproblem des Pendelns. In der Realität des Pendlers zeigt sich eine andere Entwicklung. Steigenden Kosten für den öffentlichen Verkehr aber auch für den Individualverkehr stehen gleichbleibende oder zu geringe Anhebungen bei den Pendlerpauschalen bzw. die seit Jahren gleichbleibende Höhe des amtlichen Kilometergeldes gegenüber.

- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur

Der Schwerpunkt bei der Verbesserung der Verkehrsverbindungen muss in Zukunft beim öffentlichen Verkehr liegen. Heute stoßen die Auswirkungen des Individualverkehrs auf immer mehr Widerstand in der Bevölkerung und auf die Kapazitätsgrenzen der Infrastruktur (zum Beispiel bei Unfällen oder Witterungsbedingungen). Die öffentlichen Verkehrsmittel erreichen aber auch, vor allem auf den Hauptachsen, vermehrt ihre Kapazitätsgrenzen. Dabei sind nicht nur Engpässe auf den Haupttrouten während der Spitzenzeiten zu verzeichnen, sondern auch beim rollenden Material (Waggons und Lokomotiven). Zunehmend verzeichnet die ÖBB Engpässe beim Personal und hier besonders bei Zugführern und Fahrdienstleitern.

Neue Wege?

Unter dem Kapitel neue Wege werden Versuche zusammengefasst, die zum Ziel haben, den Individualverkehr zu verringern. Durch eine bessere Auslastung der PKW, durch Anwendung neuer Technologien, erhöhte Bewusstseinsbildung aber auch durch die Einführung gesetzlicher Grundlagen sollte eine verstärkte Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel erreicht werden.

- Mit Hilfe der Mobilitätsberatung wird versucht, den PKW-Verkehr durch Umstieg auf das öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder durch eine verstärkte Auslastung der PKW mittels Fahrgemeinschaften zu reduzieren.

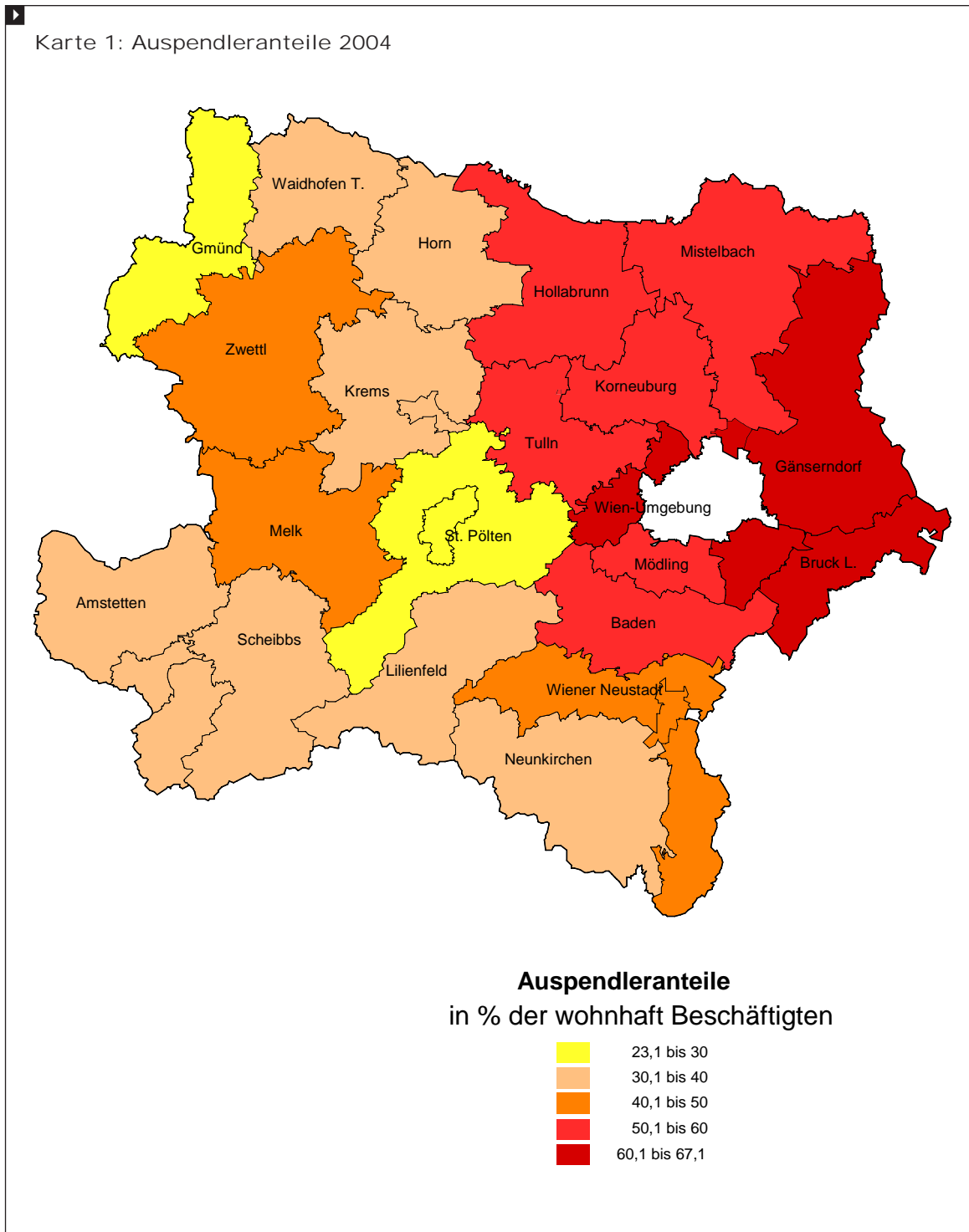
- Durch die Mobilitätsberatung sollte für Arbeitnehmer und Arbeitgeber ein Vorteil herauskommen. Die Arbeitgeber benötigen weniger Stellflächen für Parkplätze oder können den gewonnenen Raum anders nutzen. Die Arbeitnehmer bekommen finanzielle Unterstützung für die Inanspruchnahme des öffentlichen Verkehrs, Fahrradabstellplätze und Duschen oder als Fahrgemeinschaft einen Parkplatz zur Verfügung gestellt. Die Verhaltensänderung wird gemeinsam von Arbeitgeberseite und Arbeitnehmerseite erarbeitet.
- Die Bildung von Fahrgemeinschaften wird immer wieder von verschiedenen Institutionen (AKNÖ, ÖAMTC, NÖN) unterstützt. Mittels Internet oder Zeitung kann man einen Partner für den Weg zur Arbeit suchen. Jedoch ist es oft schwierig, in Zeiten immer stärkerer Arbeitszeitflexibilisierung die Hin- und Rückfahrt zum und vom Arbeitsplatz zu organisieren.
- Neue Technologien, wie die Kombination von Staumeldern und Fahrplaninformationssystemen mit dem im PKW eingebauten Routensuchern, sollen den Autobenutzern im Falle eines Staus Möglichkeiten für Park and Ride und die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel aufzeigen. Das Internet wird auch in der Information über den öffentlichen Verkehr immer bedeutender, wie die Abfragen auf der Homepage des Verkehrsverbundes Ostregion (VOR) bestätigen.
- Ein weiterer Weg, den der VOR ebenfalls beschreitet, ist die Form des individualisierten Marketings, bei dem in einer abgegrenzten Region die Arbeitnehmer nicht nur für den Berufsverkehr, sondern auch für die Freizeit Informationen über das Angebot des öffentlichen Verkehrs bekommen und mit Schnuppertickets zur Erprobung motiviert werden sollen.
- Die Stadt Wien hat mit der Parkraumbewirtschaftung versucht, die angespannte Parkplatzsituation im Stadtgebiet zu entschärfen. Natürlich werden gerade solche restriktiven Maßnahmen von den verschiedenen Interessensgruppen unterschiedlich beurteilt. Sehen es die Anrainer positiv (obwohl auch für sie jetzt Kosten entstehen), beurteilen die Pendler diese Maßnahme jedoch als eine weitere Verschlechterung ihrer Situation.

9. Pendeln und der öffentliche Verkehr

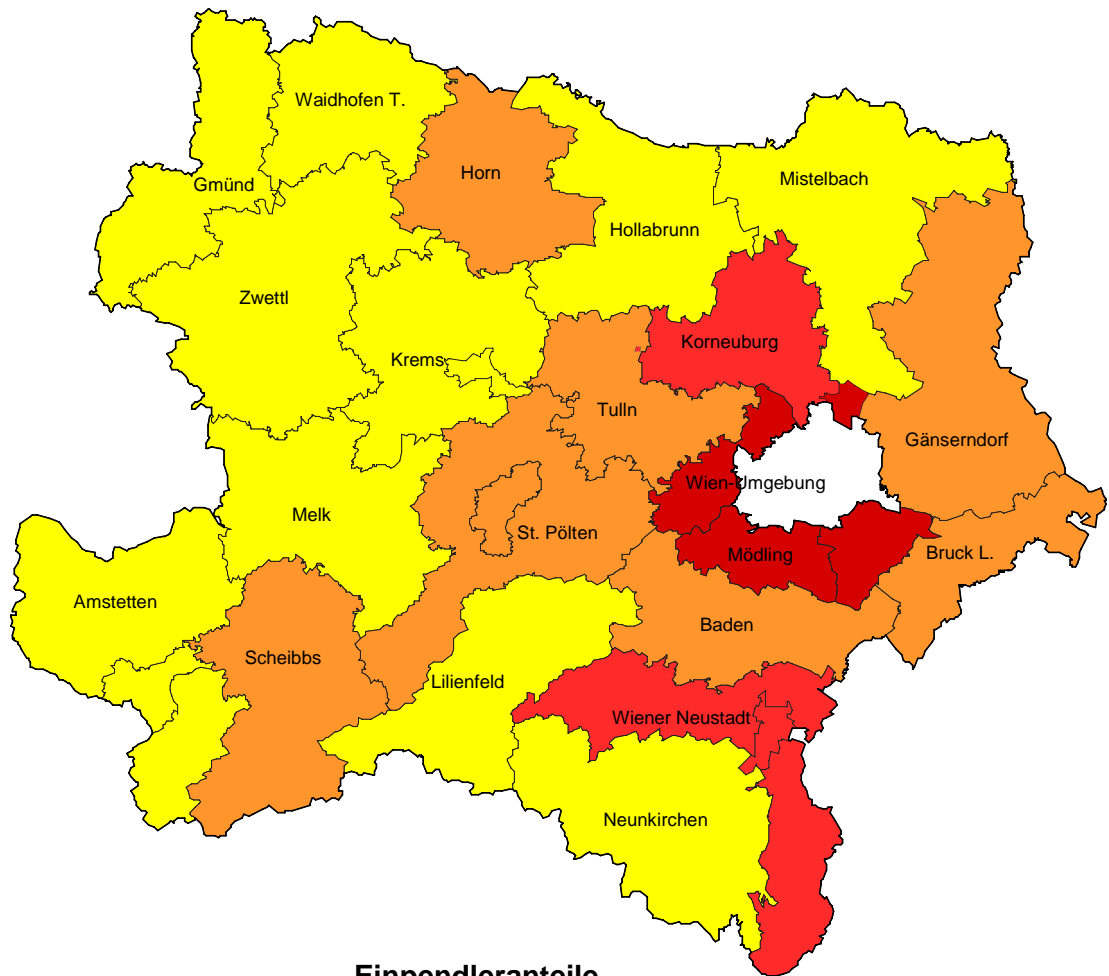
Der Verkehr gewinnt in unserer Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Sowohl sozial- als auch umwelt- und arbeitsmarktpolitisch kommt der Ausgestaltung unserer Verkehrsinfrastruktur eine immer zentralere Rolle zu. In diesem Zusammenhang werden allerdings die öffentlichen Verkehrsmittel - aus vielfältigen Gründen - trotz aller Lippenbekenntnisse von verschiedensten politischen Richtungen nicht ausreichend forciert.

Ganz im Gegenteil: Angesichts knapper Budgetmittel ist die Finanzierung eines attraktiven, leistungsfähigen öffentlichen (Nah-)Verkehrssystems derzeit mittel- bis langfristig in Frage gestellt. Die Reduktion des Personals bei der ÖBB und die stagnierenden Einnahmen bei den Verkehrsverbänden, weitere Angebotskürzungen mit gleichzeitigen Tarifierhöhungen und die weiterhin geführte "Nebenbahndebatte" sind Beispiele, die diesen Eindruck bestätigen.

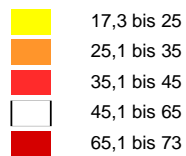
Anhang: Die Bezirke Niederösterreichs - Karten



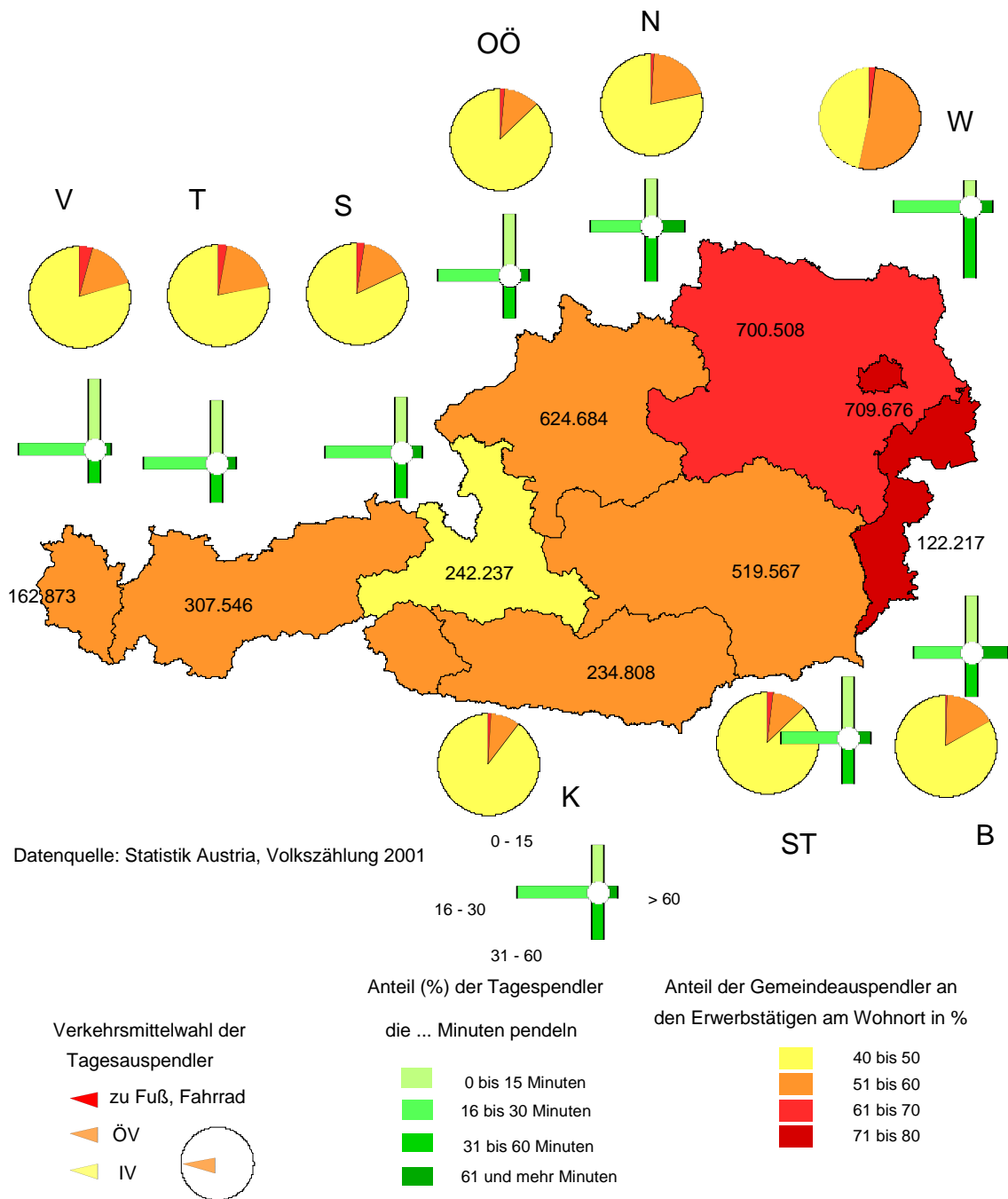
Karte 2: Einpendleranteile 2004



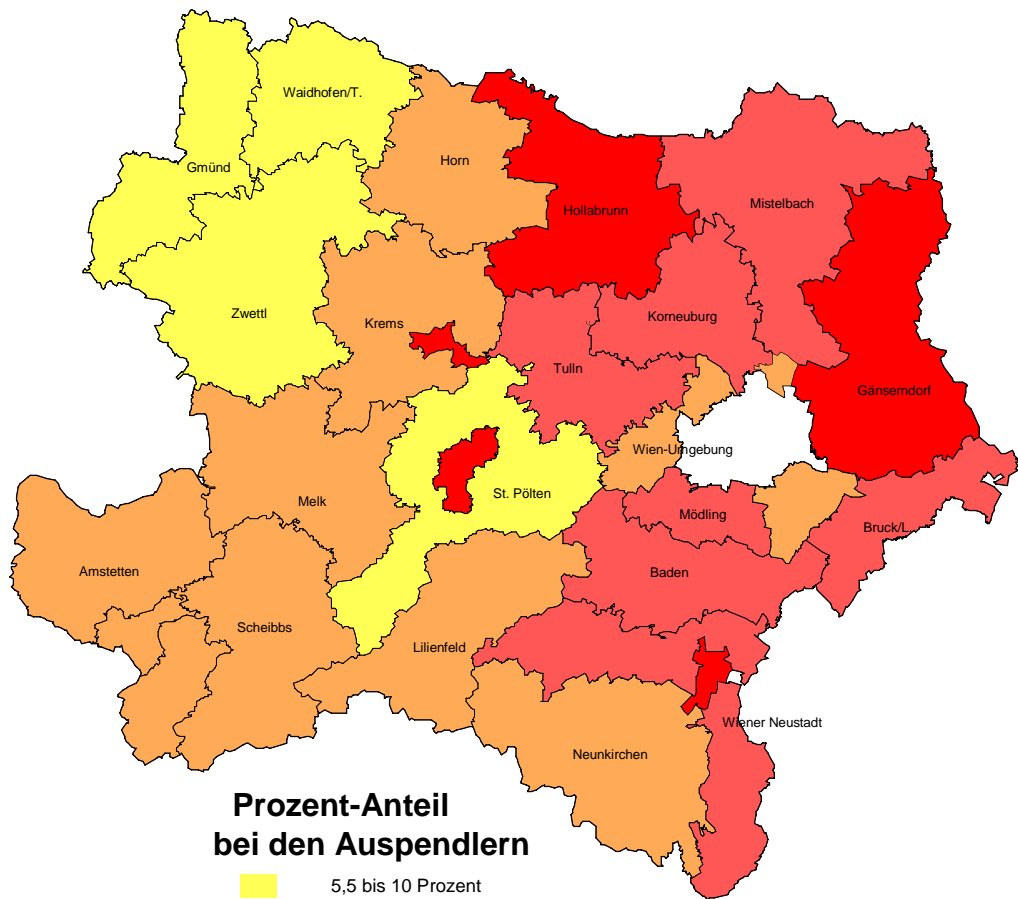
Einpendleranteile
in % der Arbeitsbevölkerung



Karte 3: Erwerbstätige am Wohnort, Gemeindeauspendlerquote, Verkehrsmittelwahl und Pendeldauer 2001



Karte 4: Öffentlicher Verkehr und Auspendler



Datenquelle: Statistik Austria, Volkszählung 2001

Anhang: Die Bezirke Niederösterreichs - Tabellen

Amstetten - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Baden | 33 | 0,24 | 19 | 14 |
| Bruck/Leitha | 1 | 0,01 | 1 | 0 |
| Gänserndorf | 4 | 0,03 | 3 | 1 |
| Gmünd | 4 | 0,03 | 3 | 1 |
| Hollabrunn | 13 | 0,09 | 8 | 5 |
| Horn | 2 | 0,01 | 0 | 2 |
| Korneuburg | 29 | 0,21 | 22 | 7 |
| Krems | 57 | 0,41 | 19 | 38 |
| Lilienfeld | 5 | 0,04 | 3 | 2 |
| Melk | 496 | 3,53 | 322 | 174 |
| Mistelbach | 23 | 0,16 | 13 | 10 |
| Mödling | 235 | 1,67 | 91 | 144 |
| Neunkirchen | 6 | 0,04 | 6 | 0 |
| St.Pölten | 650 | 4,63 | 315 | 335 |
| Scheibbs | 637 | 4,54 | 442 | 195 |
| Tulln | 27 | 0,19 | 10 | 17 |
| Waidhofen/Thaya | 3 | 0,02 | 3 | 0 |
| Wr.Neustadt | 71 | 0,51 | 30 | 41 |
| Wien-Umgebung | 164 | 1,17 | 113 | 51 |
| Zwettl | 8 | 0,06 | 5 | 3 |
| Burgenland | 14 | 0,10 | 12 | 2 |
| Kärnten | 95 | 0,68 | 81 | 14 |
| Oberösterreich | 9.393 | 66,91 | 6.192 | 3.201 |
| Salzburg | 141 | 1,00 | 76 | 65 |
| Steiermark | 112 | 0,80 | 81 | 31 |
| Tirol | 28 | 0,20 | 15 | 13 |
| Vorarlberg | 45 | 0,32 | 32 | 13 |
| Wien | 1.742 | 12,41 | 1.093 | 649 |
| Summe | 14.038 | 100,00 | 9.010 | 5.028 |

wohnhaft Beschäftigte

40.751

Amstetten - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Baden | 48 | 0,61 | 27 | 21 |
| Bruck/Leitha | 10 | 0,13 | 5 | 5 |
| Gänserndorf | 6 | 0,08 | 5 | 1 |
| Gmünd | 11 | 0,14 | 10 | 1 |
| Hollabrunn | 11 | 0,14 | 10 | 1 |
| Horn | 5 | 0,06 | 4 | 1 |
| Korneuburg | 9 | 0,12 | 8 | 1 |
| Krems | 27 | 0,35 | 15 | 12 |
| Lilienfeld | 17 | 0,22 | 13 | 4 |
| Melk | 2.160 | 27,61 | 1.400 | 760 |
| Mistelbach | 9 | 0,12 | 8 | 1 |
| Mödling | 60 | 0,77 | 43 | 17 |
| Neunkirchen | 7 | 0,09 | 6 | 1 |
| St.Pölten | 214 | 2,74 | 77 | 137 |
| Scheibbs | 1.278 | 16,33 | 862 | 416 |
| Tulln | 27 | 0,35 | 15 | 12 |
| Waidhofen/Thaya | 4 | 0,05 | 4 | 0 |
| Wr.Neustadt | 17 | 0,22 | 11 | 6 |
| Wien-Umgebung | 21 | 0,27 | 18 | 3 |
| Zwettl | 49 | 0,63 | 45 | 4 |
| Burgenland | 72 | 0,92 | 30 | 42 |
| Kärnten | 35 | 0,45 | 30 | 5 |
| Oberösterreich | 3.301 | 42,19 | 2.441 | 860 |
| Salzburg | 21 | 0,27 | 19 | 2 |
| Steiermark | 117 | 1,50 | 83 | 34 |
| Tirol | 6 | 0,08 | 5 | 1 |
| Wien | 282 | 3,60 | 191 | 91 |
| Summe | 7.824 | 100,00 | 5.385 | 2.439 |

Arbeitsbevölkerung

34.537

Baden - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Amstetten | 48 | 0,21 | 27 | 21 |
| Bruck/Leitha | 143 | 0,61 | 88 | 55 |
| Gänserndorf | 44 | 0,19 | 31 | 13 |
| Gmünd | 10 | 0,04 | 8 | 2 |
| Hollabrunn | 6 | 0,03 | 3 | 3 |
| Horn | 11 | 0,05 | 7 | 4 |
| Korneuburg | 68 | 0,29 | 47 | 21 |
| Krems | 15 | 0,06 | 6 | 9 |
| Lilienfeld | 62 | 0,27 | 40 | 22 |
| Melk | 19 | 0,08 | 15 | 4 |
| Mistelbach | 20 | 0,09 | 18 | 2 |
| Mödling | 6.987 | 29,99 | 3.534 | 3.453 |
| Neunkirchen | 135 | 0,58 | 76 | 59 |
| St.Pölten | 223 | 0,96 | 147 | 76 |
| Scheibbs | 2 | 0,01 | 1 | 1 |
| Tulln | 49 | 0,21 | 26 | 23 |
| Waidhofen/Thaya | 5 | 0,02 | 3 | 2 |
| Wr.Neustadt | 1.667 | 7,16 | 951 | 716 |
| Wien-Umgebung | 1.021 | 4,38 | 689 | 332 |
| Zwettl | 5 | 0,02 | 3 | 2 |
| Burgenland | 641 | 2,75 | 403 | 238 |
| Kärnten | 42 | 0,18 | 32 | 10 |
| Oberösterreich | 373 | 1,60 | 244 | 129 |
| Salzburg | 102 | 0,44 | 61 | 41 |
| Steiermark | 178 | 0,76 | 115 | 63 |
| Tirol | 27 | 0,12 | 15 | 12 |
| Vorarlberg | 33 | 0,14 | 22 | 11 |
| Wien | 11.362 | 48,77 | 6.682 | 4.680 |
| Summe | 23.298 | 100,00 | 13.294 | 10.004 |

wohnhaft Beschäftigte 44.009

Baden - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 33 | 0,31 | 19 | 14 |
| Bruck/Leitha | 261 | 2,48 | 169 | 92 |
| Gänserndorf | 53 | 0,50 | 38 | 15 |
| Gmünd | 15 | 0,14 | 11 | 4 |
| Hollabrunn | 11 | 0,10 | 9 | 2 |
| Horn | 11 | 0,10 | 6 | 5 |
| Korneuburg | 37 | 0,35 | 27 | 10 |
| Krems | 38 | 0,36 | 27 | 11 |
| Lilienfeld | 228 | 2,16 | 138 | 90 |
| Melk | 43 | 0,41 | 35 | 8 |
| Mistelbach | 26 | 0,25 | 15 | 11 |
| Mödling | 1.282 | 12,16 | 710 | 572 |
| Neunkirchen | 679 | 6,44 | 444 | 235 |
| St.Pölten | 165 | 1,57 | 122 | 43 |
| Scheibbs | 22 | 0,21 | 18 | 4 |
| Tulln | 55 | 0,52 | 37 | 18 |
| Waidhofen/Thaya | 8 | 0,08 | 5 | 3 |
| Wr.Neustadt | 2.755 | 26,14 | 1.602 | 1.153 |
| Wien-Umgebung | 363 | 3,44 | 241 | 122 |
| Zwettl | 20 | 0,19 | 18 | 2 |
| Burgenland | 1.022 | 9,70 | 749 | 273 |
| Kärnten | 84 | 0,80 | 64 | 20 |
| Oberösterreich | 71 | 0,67 | 63 | 8 |
| Salzburg | 11 | 0,10 | 8 | 3 |
| Steiermark | 362 | 3,43 | 291 | 71 |
| Tirol | 13 | 0,12 | 12 | 1 |
| Vorarlberg | 4 | 0,04 | 4 | 0 |
| Wien | 2.867 | 27,20 | 1.972 | 895 |
| Summe | 10.539 | 100,00 | 6.854 | 3.685 |

Arbeitsbevölkerung

31.250

Bruck/Leitha - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 10 | 0,10 | 5 | 5 |
| Baden | 261 | 2,60 | 169 | 92 |
| Gänserndorf | 117 | 1,16 | 86 | 31 |
| Gmünd | 7 | 0,07 | 5 | 2 |
| Hollabrunn | 2 | 0,02 | 0 | 2 |
| Horn | 2 | 0,02 | 2 | 0 |
| Korneuburg | 44 | 0,44 | 35 | 9 |
| Krems | 5 | 0,05 | 4 | 1 |
| Melk | 2 | 0,02 | 2 | 0 |
| Mistelbach | 8 | 0,08 | 5 | 3 |
| Mödling | 379 | 3,77 | 227 | 152 |
| Neunkirchen | 8 | 0,08 | 5 | 3 |
| St.Pölten | 43 | 0,43 | 23 | 20 |
| Scheibbs | 3 | 0,03 | 2 | 1 |
| Tulln | 14 | 0,14 | 10 | 4 |
| Wr.Neustadt | 88 | 0,88 | 56 | 32 |
| Wien-Umgebung | 2.852 | 28,37 | 1.825 | 1.027 |
| Zwettl | 2 | 0,02 | 1 | 1 |
| Burgenland | 626 | 6,23 | 314 | 312 |
| Kärnten | 16 | 0,16 | 11 | 5 |
| Oberösterreich | 169 | 1,68 | 112 | 57 |
| Salzburg | 58 | 0,58 | 33 | 25 |
| Steiermark | 63 | 0,63 | 37 | 26 |
| Tirol | 9 | 0,09 | 2 | 7 |
| Vorarlberg | 17 | 0,17 | 10 | 7 |
| Wien | 5.247 | 52,20 | 2.903 | 2.344 |
| | 10.052 | 100,00 | 5.884 | 4.168 |

wohnhaft Beschäftigte

15.410

Bruck/Leitha - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|------------|
| Amstetten | 1 | 0,04 | 1 | 0 |
| Baden | 143 | 5,69 | 88 | 55 |
| Gänserndorf | 183 | 7,28 | 109 | 74 |
| Gmünd | 1 | 0,04 | 0 | 1 |
| Hollabrunn | 7 | 0,28 | 2 | 5 |
| Korneuburg | 52 | 2,07 | 46 | 6 |
| Krems | 4 | 0,16 | 2 | 2 |
| Lilienfeld | 2 | 0,08 | 1 | 1 |
| Melk | 6 | 0,24 | 4 | 2 |
| Mistelbach | 7 | 0,28 | 4 | 3 |
| Mödling | 41 | 1,63 | 32 | 9 |
| Neunkirchen | 11 | 0,44 | 10 | 1 |
| St.Pölten | 17 | 0,68 | 11 | 6 |
| Scheibbs | 2 | 0,08 | 1 | 1 |
| Tulln | 2 | 0,08 | 2 | 0 |
| Waidhofen/Thaya | 4 | 0,16 | 2 | 2 |
| Wr.Neustadt | 29 | 1,15 | 18 | 11 |
| Wien-Umgebung | 249 | 9,90 | 159 | 90 |
| Zwettl | 1 | 0,04 | 1 | 0 |
| Burgenland | 1.080 | 42,94 | 631 | 449 |
| Kärnten | 6 | 0,24 | 3 | 3 |
| Oberösterreich | 9 | 0,36 | 8 | 1 |
| Salzburg | 4 | 0,16 | 3 | 1 |
| Steiermark | 34 | 1,35 | 29 | 5 |
| Wien | 620 | 24,65 | 473 | 147 |
| Summe | 2.515 | 100,00 | 1.640 | 875 |

Arbeitsbevölkerung 7.873

Gänserndorf - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|----------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Amstetten | 6 | 0,03 | 5 | 1 |
| Baden | 53 | 0,29 | 38 | 15 |
| Bruck/Leitha | 183 | 0,99 | 109 | 74 |
| Gmünd | 6 | 0,03 | 5 | 1 |
| Hollabrunn | 40 | 0,22 | 22 | 18 |
| Horn | 14 | 0,08 | 11 | 3 |
| Korneuburg | 309 | 1,68 | 198 | 111 |
| Krems | 10 | 0,05 | 3 | 7 |
| Lilienfeld | 3 | 0,02 | 2 | 1 |
| Melk | 9 | 0,05 | 7 | 2 |
| Mistelbach | 1.298 | 7,04 | 582 | 716 |
| Mödling | 365 | 1,98 | 225 | 140 |
| Neunkirchen | 11 | 0,06 | 7 | 4 |
| St.Pölten | 112 | 0,61 | 73 | 39 |
| Scheibbs | 2 | 0,01 | 1 | 1 |
| Tulln | 29 | 0,16 | 20 | 9 |
| Wr.Neustadt | 115 | 0,62 | 68 | 47 |
| Wien-Umgebung | 1.106 | 6,00 | 852 | 254 |
| Zwettl | 11 | 0,06 | 8 | 3 |
| Burgenland | 114 | 0,62 | 74 | 40 |
| Kärnten | 22 | 0,12 | 18 | 4 |
| Oberösterreich | 310 | 1,68 | 177 | 133 |
| Salzburg | 92 | 0,50 | 54 | 38 |
| Steiermark | 133 | 0,72 | 87 | 46 |
| Tirol | 15 | 0,08 | 9 | 6 |
| Vorarlberg | 11 | 0,06 | 10 | 1 |
| Wien | 14.063 | 76,26 | 7.808 | 6.255 |
| Summe | 18.442 | 100,00 | 10.473 | 7.969 |

wohnhaft Beschäftigte **28.604**

Gänserndorf - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 4 | 0,10 | 3 | 1 |
| Baden | 44 | 1,12 | 31 | 13 |
| Bruck/Leitha | 117 | 2,99 | 86 | 31 |
| Gmünd | 4 | 0,10 | 1 | 3 |
| Hollabrunn | 26 | 0,66 | 20 | 6 |
| Horn | 10 | 0,26 | 9 | 1 |
| Korneuburg | 88 | 2,25 | 62 | 26 |
| Krems | 13 | 0,33 | 11 | 2 |
| Lilienfeld | 5 | 0,13 | 5 | 0 |
| Melk | 8 | 0,20 | 7 | 1 |
| Mistelbach | 1.183 | 30,19 | 797 | 386 |
| Mödling | 34 | 0,87 | 25 | 9 |
| Neunkirchen | 12 | 0,31 | 11 | 1 |
| St.Pölten | 24 | 0,61 | 16 | 8 |
| Scheibbs | 6 | 0,15 | 4 | 2 |
| Tulln | 20 | 0,51 | 17 | 3 |
| Waidhofen/Thaya | 8 | 0,20 | 6 | 2 |
| Wr.Neustadt | 26 | 0,66 | 21 | 5 |
| Wien-Umgebung | 115 | 2,94 | 77 | 38 |
| Zwettl | 9 | 0,23 | 5 | 4 |
| Burgenland | 58 | 1,48 | 51 | 7 |
| Kärnten | 13 | 0,33 | 7 | 6 |
| Oberösterreich | 20 | 0,51 | 14 | 6 |
| Salzburg | 6 | 0,15 | 6 | 0 |
| Steiermark | 69 | 1,76 | 62 | 7 |
| Tirol | 10 | 0,26 | 7 | 3 |
| Wien | 1.986 | 50,69 | 1.377 | 609 |
| Summe | 3.918 | 100,00 | 2.738 | 1.180 |

Arbeitsbevölkerung

14.080

Gmünd - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|------------|--------------|------------|
| Amstetten | 11 | 0,41 | 10 | 1 |
| Baden | 15 | 0,56 | 11 | 4 |
| Bruck/Leitha | 1 | 0,04 | 0 | 1 |
| Gänserndorf | 4 | 0,15 | 1 | 3 |
| Hollabrunn | 17 | 0,64 | 11 | 6 |
| Horn | 127 | 4,75 | 75 | 52 |
| Korneuburg | 29 | 1,09 | 23 | 6 |
| Krems | 93 | 3,48 | 46 | 47 |
| Lilienfeld | 2 | 0,07 | 0 | 2 |
| Melk | 3 | 0,11 | 2 | 1 |
| Mistelbach | 3 | 0,11 | 3 | 0 |
| Mödling | 28 | 1,05 | 24 | 4 |
| Neunkirchen | 1 | 0,04 | 1 | 0 |
| St.Pölten | 114 | 4,27 | 61 | 53 |
| Scheibbs | 4 | 0,15 | 2 | 2 |
| Tulln | 26 | 0,97 | 19 | 7 |
| Waidhofen/Thaya | 691 | 25,86 | 441 | 250 |
| Wr.Neustadt | 38 | 1,42 | 12 | 26 |
| Wien-Umgebung | 49 | 1,83 | 30 | 19 |
| Zwettl | 530 | 19,84 | 323 | 207 |
| Burgenland | 2 | 0,07 | 1 | 1 |
| Kärnten | 8 | 0,30 | 7 | 1 |
| Oberösterreich | 173 | 6,47 | 127 | 46 |
| Salzburg | 13 | 0,49 | 11 | 2 |
| Steiermark | 21 | 0,79 | 12 | 9 |
| Tirol | 1 | 0,04 | 1 | 0 |
| Vorarlberg | 1 | 0,04 | 1 | 0 |
| Wien | 667 | 24,96 | 422 | 245 |
| Summe | 2.672 | 100 | 1.677 | 995 |

wohnhaft Beschäftigte

11.559

Gmünd - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|------------|
| Amstetten | 4 | 0,18 | 3 | 1 |
| Baden | 10 | 0,44 | 8 | 2 |
| Bruck/Leitha | 7 | 0,31 | 5 | 2 |
| Gänserndorf | 6 | 0,26 | 5 | 1 |
| Hollabrunn | 10 | 0,44 | 7 | 3 |
| Horn | 53 | 2,34 | 24 | 29 |
| Korneuburg | 10 | 0,44 | 5 | 5 |
| Krems | 40 | 1,76 | 28 | 12 |
| Lilienfeld | 2 | 0,09 | 2 | 0 |
| Melk | 10 | 0,44 | 8 | 2 |
| Mistelbach | 3 | 0,13 | 2 | 1 |
| Mödling | 13 | 0,57 | 9 | 4 |
| Neunkirchen | 3 | 0,13 | 2 | 1 |
| St.Pölten | 36 | 1,59 | 22 | 14 |
| Scheibbs | 6 | 0,26 | 4 | 2 |
| Tulln | 8 | 0,35 | 6 | 2 |
| Waidhofen/Thaya | 825 | 36,39 | 518 | 307 |
| Wr.Neustadt | 9 | 0,40 | 8 | 1 |
| Wien-Umgebung | 20 | 0,88 | 12 | 8 |
| Zwettl | 899 | 39,66 | 607 | 292 |
| Burgenland | 10 | 0,44 | 7 | 3 |
| Kärnten | 5 | 0,22 | 3 | 2 |
| Oberösterreich | 32 | 1,41 | 24 | 8 |
| Salzburg | 5 | 0,22 | 4 | 1 |
| Steiermark | 35 | 1,54 | 31 | 4 |
| Tirol | 1 | 0,04 | 1 | 0 |
| Vorarlberg | 1 | 0,04 | 0 | 1 |
| Wien | 204 | 9,00 | 129 | 75 |
| Summe | 2.267 | 100,00 | 1.484 | 783 |

Arbeitsbevölkerung

11.154

Hollabrunn - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 11 | 0,14 | 10 | 1 |
| Baden | 11 | 0,14 | 9 | 2 |
| Bruck/Leitha | 7 | 0,09 | 2 | 5 |
| Gänserndorf | 26 | 0,34 | 20 | 6 |
| Gmünd | 10 | 0,13 | 7 | 3 |
| Horn | 524 | 6,77 | 316 | 208 |
| Korneuburg | 1.387 | 17,92 | 817 | 570 |
| Krems | 183 | 2,36 | 88 | 95 |
| Lilienfeld | 3 | 0,04 | 1 | 2 |
| Melk | 6 | 0,08 | 4 | 2 |
| Mistelbach | 209 | 2,70 | 151 | 58 |
| Mödling | 118 | 1,52 | 92 | 26 |
| Neunkirchen | 3 | 0,04 | 3 | 0 |
| St.Pölten | 107 | 1,38 | 62 | 45 |
| Tulln | 349 | 4,51 | 206 | 143 |
| Waidhofen/Thaya | 8 | 0,10 | 6 | 2 |
| Wr.Neustadt | 25 | 0,32 | 11 | 14 |
| Wien-Umgebung | 202 | 2,61 | 150 | 52 |
| Zwettl | 13 | 0,17 | 9 | 4 |
| Burgenland | 19 | 0,25 | 14 | 5 |
| Kärnten | 7 | 0,09 | 4 | 3 |
| Oberösterreich | 116 | 1,50 | 75 | 41 |
| Salzburg | 30 | 0,39 | 17 | 13 |
| Steiermark | 39 | 0,50 | 26 | 13 |
| Tirol | 2 | 0,03 | 1 | 1 |
| Vorarlberg | 11 | 0,14 | 7 | 4 |
| Wien | 4.315 | 55,74 | 2.566 | 1.749 |
| Summe | 7.741 | 100,00 | 4.674 | 3.067 |

wohnhaft Beschäftigte **13.876**

Hollabrunn - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|------------|
| Amstetten | 13 | 0,72 | 8 | 5 |
| Baden | 6 | 0,33 | 3 | 3 |
| Bruck/Leitha | 2 | 0,11 | 0 | 2 |
| Gänserndorf | 40 | 2,23 | 22 | 18 |
| Gmünd | 17 | 0,95 | 11 | 6 |
| Horn | 469 | 26,13 | 278 | 191 |
| Korneuburg | 224 | 12,48 | 136 | 88 |
| Krems | 52 | 2,90 | 30 | 22 |
| Lilienfeld | 1 | 0,06 | 1 | 0 |
| Melk | 15 | 0,84 | 10 | 5 |
| Mistelbach | 275 | 15,32 | 163 | 112 |
| Mödling | 16 | 0,89 | 9 | 7 |
| Neunkirchen | 1 | 0,06 | 0 | 1 |
| St.Pölten | 16 | 0,89 | 11 | 5 |
| Scheibbs | 6 | 0,33 | 5 | 1 |
| Tulln | 178 | 9,92 | 96 | 82 |
| Waidhofen/Thaya | 20 | 1,11 | 18 | 2 |
| Wr.Neustadt | 11 | 0,61 | 5 | 6 |
| Wien-Umgebung | 12 | 0,67 | 9 | 3 |
| Zwettl | 14 | 0,78 | 8 | 6 |
| Burgenland | 13 | 0,72 | 11 | 2 |
| Kärnten | 7 | 0,39 | 6 | 1 |
| Oberösterreich | 5 | 0,28 | 3 | 2 |
| Steiermark | 14 | 0,78 | 12 | 2 |
| Tirol | 1 | 0,06 | 0 | 1 |
| Wien | 367 | 20,45 | 220 | 147 |
| Summe | 1.795 | 100,00 | 1.075 | 720 |

Arbeitsbevölkerung 7.930

Horn - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 5 | 0,17 | 4 | 1 |
| Baden | 11 | 0,36 | 6 | 5 |
| Gänserndorf | 10 | 0,33 | 9 | 1 |
| Gmünd | 53 | 1,76 | 24 | 29 |
| Hollabrunn | 469 | 15,56 | 278 | 191 |
| Korneuburg | 105 | 3,48 | 71 | 34 |
| Krems | 261 | 8,66 | 161 | 100 |
| Melk | 3 | 0,10 | 2 | 1 |
| Mistelbach | 13 | 0,43 | 10 | 3 |
| Mödling | 38 | 1,26 | 23 | 15 |
| Neunkirchen | 4 | 0,13 | 2 | 2 |
| St.Pölten | 109 | 3,62 | 67 | 42 |
| Scheibbs | 2 | 0,07 | 2 | 0 |
| Tulln | 78 | 2,59 | 56 | 22 |
| Waidhofen/Thaya | 182 | 6,04 | 129 | 53 |
| Wr.Neustadt | 6 | 0,20 | 2 | 4 |
| Wien-Umgebung | 67 | 2,22 | 39 | 28 |
| Zwettl | 99 | 3,28 | 73 | 26 |
| Burgenland | 3 | 0,10 | 1 | 2 |
| Kärnten | 10 | 0,33 | 9 | 1 |
| Oberösterreich | 65 | 2,16 | 47 | 18 |
| Salzburg | 11 | 0,36 | 8 | 3 |
| Steiermark | 11 | 0,36 | 7 | 4 |
| Tirol | 2 | 0,07 | 2 | 0 |
| Vorarlberg | 4 | 0,13 | 3 | 1 |
| Wien | 1.394 | 46,24 | 810 | 584 |
| Summe | 3.015 | 100,00 | 1.845 | 1.170 |

wohnhaft Beschäftigte

8.677

Horn - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|------------|
| Amstetten | 2 | 0,10 | 0 | 2 |
| Baden | 11 | 0,53 | 7 | 4 |
| Bruck/Leitha | 2 | 0,10 | 2 | 0 |
| Gänserndorf | 14 | 0,67 | 11 | 3 |
| Gmünd | 127 | 6,06 | 75 | 52 |
| Hollabrunn | 524 | 25,01 | 316 | 208 |
| Korneuburg | 18 | 0,86 | 9 | 9 |
| Krems | 358 | 17,09 | 178 | 180 |
| Lilienfeld | 1 | 0,05 | 1 | 0 |
| Melk | 6 | 0,29 | 3 | 3 |
| Mistelbach | 21 | 1,00 | 6 | 15 |
| Mödling | 9 | 0,43 | 6 | 3 |
| Neunkirchen | 5 | 0,24 | 4 | 1 |
| St.Pölten | 27 | 1,29 | 16 | 11 |
| Tulln | 25 | 1,19 | 13 | 12 |
| Waidhofen/Thaya | 356 | 16,99 | 159 | 197 |
| Wr.Neustadt | 6 | 0,29 | 4 | 2 |
| Wien-Umgebung | 7 | 0,33 | 3 | 4 |
| Zwettl | 359 | 17,14 | 176 | 183 |
| Burgenland | 4 | 0,19 | 2 | 2 |
| Kärnten | 3 | 0,14 | 1 | 2 |
| Oberösterreich | 20 | 0,95 | 11 | 9 |
| Salzburg | 6 | 0,29 | 4 | 2 |
| Steiermark | 12 | 0,57 | 9 | 3 |
| Tirol | 3 | 0,14 | 2 | 1 |
| Wien | 169 | 8,07 | 119 | 50 |
| Summe | 2.095 | 100,00 | 1.137 | 958 |

Arbeitsbevölkerung 7.757

Korneuburg - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 9 | 0,07 | 8 | 1 |
| Baden | 37 | 0,28 | 27 | 10 |
| Bruck/Leitha | 52 | 0,39 | 46 | 6 |
| Gänserndorf | 88 | 0,66 | 62 | 26 |
| Gmünd | 10 | 0,07 | 5 | 5 |
| Hollabrunn | 224 | 1,68 | 136 | 88 |
| Horn | 18 | 0,13 | 9 | 9 |
| Krems | 45 | 0,34 | 24 | 21 |
| Lilienfeld | 1 | 0,01 | 1 | 0 |
| Melk | 6 | 0,04 | 4 | 2 |
| Mistelbach | 219 | 1,64 | 131 | 88 |
| Mödling | 313 | 2,35 | 211 | 102 |
| Neunkirchen | 9 | 0,07 | 4 | 5 |
| St.Pölten | 128 | 0,96 | 89 | 39 |
| Scheibbs | 1 | 0,01 | 1 | 0 |
| Tulln | 417 | 3,13 | 231 | 186 |
| Waidhofen/Thaya | 8 | 0,06 | 3 | 5 |
| Wr.Neustadt | 32 | 0,24 | 20 | 12 |
| Wien-Umgebung | 630 | 4,72 | 413 | 217 |
| Zwettl | 15 | 0,11 | 10 | 5 |
| Burgenland | 49 | 0,37 | 33 | 16 |
| Kärnten | 16 | 0,12 | 10 | 6 |
| Oberösterreich | 218 | 1,63 | 136 | 82 |
| Salzburg | 70 | 0,52 | 48 | 22 |
| Steiermark | 130 | 0,97 | 92 | 38 |
| Tirol | 10 | 0 | 7 | 3 |
| Vorarlberg | 31 | 0,23 | 23 | 8 |
| Wien | 10.557 | 79,12 | 5.794 | 4.763 |
| Summe | 13.343 | 100,00 | 7.578 | 5.765 |

wohnhaft Beschäftigte

23.488

Korneuburg - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 29 | 0,37 | 22 | 7 |
| Baden | 68 | 0,87 | 47 | 21 |
| Bruck/Leitha | 44 | 0,57 | 35 | 9 |
| Gänserndorf | 309 | 3,97 | 198 | 111 |
| Gmünd | 29 | 0,37 | 23 | 6 |
| Hollabrunn | 1.387 | 17,84 | 817 | 570 |
| Horn | 105 | 1,35 | 71 | 34 |
| Krems | 110 | 1,41 | 83 | 27 |
| Lilienfeld | 8 | 0,10 | 6 | 2 |
| Melk | 72 | 0,93 | 50 | 22 |
| Mistelbach | 699 | 8,99 | 436 | 263 |
| Mödling | 87 | 1,12 | 54 | 33 |
| Neunkirchen | 30 | 0,39 | 24 | 6 |
| St.Pölten | 109 | 1,40 | 83 | 26 |
| Scheibbs | 13 | 0,17 | 10 | 3 |
| Tulln | 516 | 6,64 | 338 | 178 |
| Waidhofen/Thaya | 37 | 0,48 | 28 | 9 |
| Wr.Neustadt | 59 | 0,76 | 48 | 11 |
| Wien-Umgebung | 272 | 3,50 | 164 | 108 |
| Zwettl | 37 | 0,48 | 23 | 14 |
| Burgenland | 93 | 1,20 | 83 | 10 |
| Kärnten | 13 | 0,17 | 10 | 3 |
| Oberösterreich | 34 | 0,44 | 27 | 7 |
| Salzburg | 8 | 0,10 | 8 | 0 |
| Steiermark | 89 | 1,14 | 69 | 20 |
| Tirol | 4 | 0,05 | 3 | 1 |
| Wien | 3.515 | 45,20 | 2.435 | 1.080 |
| Summe | 7.776 | 100,00 | 5.195 | 2.581 |

Arbeitsbevölkerung

17.921

Krems - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 27 | 0,35 | 15 | 12 |
| Baden | 38 | 0,49 | 27 | 11 |
| Bruck/Leitha | 4 | 0,05 | 2 | 2 |
| Gänserndorf | 13 | 0,17 | 11 | 2 |
| Gmünd | 40 | 0,51 | 28 | 12 |
| Hollabrunn | 52 | 0,67 | 30 | 22 |
| Horn | 358 | 4,59 | 178 | 180 |
| Korneuburg | 110 | 1,41 | 83 | 27 |
| Lilienfeld | 32 | 0,41 | 27 | 5 |
| Melk | 359 | 4,60 | 247 | 112 |
| Mistelbach | 20 | 0,26 | 8 | 12 |
| Mödling | 206 | 2,64 | 156 | 50 |
| Neunkirchen | 5 | 0,06 | 4 | 1 |
| St.Pölten | 2.103 | 26,98 | 1.366 | 737 |
| Scheibbs | 29 | 0,37 | 20 | 9 |
| Tulln | 489 | 6,27 | 321 | 168 |
| Waidhofen/Thaya | 22 | 0,28 | 13 | 9 |
| Wr.Neustadt | 106 | 1,36 | 51 | 55 |
| Wien-Umgebung | 198 | 2,54 | 121 | 77 |
| Zwettl | 363 | 4,66 | 240 | 123 |
| Burgenland | 21 | 0,27 | 14 | 7 |
| Kärnten | 32 | 0,41 | 18 | 14 |
| Oberösterreich | 249 | 3,19 | 179 | 70 |
| Salzburg | 44 | 0,56 | 26 | 18 |
| Steiermark | 48 | 0,62 | 26 | 22 |
| Tirol | 9 | 0,12 | 7 | 2 |
| Vorarlberg | 23 | 0,30 | 8 | 15 |
| Wien | 2.796 | 35,86 | 1.741 | 1.055 |
| Summe | 7.796 | 100,00 | 4.967 | 2.829 |

wohnhaft Beschäftigte

23.014

Krems - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 57 | 1,44 | 19 | 38 |
| Baden | 15 | 0,38 | 6 | 9 |
| Bruck/Leitha | 5 | 0,13 | 4 | 1 |
| Gänserndorf | 10 | 0,25 | 3 | 7 |
| Gmünd | 93 | 2,36 | 46 | 47 |
| Hollabrunn | 183 | 4,64 | 88 | 95 |
| Horn | 261 | 6,62 | 161 | 100 |
| Korneuburg | 45 | 1,14 | 24 | 21 |
| Lilienfeld | 40 | 1,01 | 14 | 26 |
| Melk | 412 | 10,44 | 201 | 211 |
| Mistelbach | 11 | 0,28 | 7 | 4 |
| Mödling | 32 | 0,81 | 17 | 15 |
| Neunkirchen | 16 | 0,41 | 12 | 4 |
| St.Pölten | 762 | 19,32 | 405 | 357 |
| Scheibbs | 32 | 0,81 | 15 | 17 |
| Tulln | 656 | 16,63 | 355 | 301 |
| Waidhofen/Thaya | 65 | 1,65 | 42 | 23 |
| Wr.Neustadt | 8 | 0,20 | 2 | 6 |
| Wien-Umgebung | 37 | 0,94 | 28 | 9 |
| Zwettl | 641 | 16,25 | 336 | 305 |
| Burgenland | 11 | 0,28 | 9 | 2 |
| Kärnten | 18 | 0,46 | 15 | 3 |
| Oberösterreich | 67 | 1,70 | 48 | 19 |
| Salzburg | 9 | 0,23 | 3 | 6 |
| Steiermark | 52 | 1,32 | 45 | 7 |
| Tirol | 5 | 0 | 4 | 1 |
| Wien | 402 | 10,19 | 244 | 158 |
| Summe | 3.945 | 100,00 | 2.153 | 1.792 |

Arbeitsbevölkerung

19.163

Lilienfeld - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 17 | 0,55 | 13 | 4 |
| Baden | 228 | 7,36 | 138 | 90 |
| Bruck/Leitha | 2 | 0,06 | 1 | 1 |
| Gänserndorf | 5 | 0,16 | 5 | 0 |
| Gmünd | 2 | 0,06 | 2 | 0 |
| Hollabrunn | 1 | 0,03 | 1 | 0 |
| Horn | 1 | 0,03 | 1 | 0 |
| Korneuburg | 8 | 0,26 | 6 | 2 |
| Krems | 40 | 1,29 | 14 | 26 |
| Melk | 22 | 0,71 | 17 | 5 |
| Mistelbach | 2 | 0,06 | 2 | 0 |
| Mödling | 159 | 5,13 | 101 | 58 |
| Neunkirchen | 9 | 0,29 | 4 | 5 |
| St.Pölten | 1.680 | 54,23 | 907 | 773 |
| Scheibbs | 72 | 2,32 | 59 | 13 |
| Tulln | 24 | 0,77 | 17 | 7 |
| Wr.Neustadt | 38 | 1,23 | 22 | 16 |
| Wien-Umgebung | 41 | 1,32 | 30 | 11 |
| Zwettl | 3 | 0,10 | 2 | 1 |
| Burgenland | 7 | 0,23 | 5 | 2 |
| Kärnten | 3 | 0,10 | 3 | 0 |
| Oberösterreich | 101 | 3,26 | 62 | 39 |
| Salzburg | 15 | 0,48 | 12 | 3 |
| Steiermark | 47 | 1,52 | 33 | 14 |
| Tirol | 3 | 0,10 | 2 | 1 |
| Vorarlberg | 2 | 0,06 | 1 | 1 |
| Wien | 566 | 18,27 | 346 | 220 |
| Summe | 3.098 | 100,00 | 1.806 | 1.292 |

wohnhaft Beschäftigte **8.448**

Lilienfeld - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|------------|------------|
| Amstetten | 5 | 0,41 | 3 | 2 |
| Baden | 62 | 5,08 | 40 | 22 |
| Gänserndorf | 3 | 0,25 | 2 | 1 |
| Gmünd | 2 | 0,16 | 0 | 2 |
| Hollabrunn | 3 | 0,25 | 1 | 2 |
| Korneuburg | 1 | 0,08 | 1 | 0 |
| Krems | 32 | 2,62 | 27 | 5 |
| Melk | 51 | 4,18 | 39 | 12 |
| Mödling | 12 | 0,98 | 8 | 4 |
| Neunkirchen | 32 | 2,62 | 7 | 25 |
| St.Pölten | 725 | 59,38 | 476 | 249 |
| Scheibbs | 15 | 1,23 | 11 | 4 |
| Tulln | 13 | 1,06 | 10 | 3 |
| Waidhofen/Thaya | 2 | 0,16 | 1 | 1 |
| Wr.Neustadt | 82 | 6,72 | 21 | 61 |
| Wien-Umgebung | 11 | 0,90 | 8 | 3 |
| Zwettl | 5 | 0,41 | 4 | 1 |
| Burgenland | 10 | 0,82 | 6 | 4 |
| Kärnten | 3 | 0,25 | 3 | 0 |
| Oberösterreich | 5 | 0,41 | 5 | 0 |
| Salzburg | 5 | 0,41 | 5 | 0 |
| Steiermark | 49 | 4,01 | 30 | 19 |
| Tirol | 7 | 0,57 | 6 | 1 |
| Vorarlberg | 2 | 0,16 | 2 | 0 |
| Wien | 84 | 6,88 | 60 | 24 |
| Summe | 1.221 | 100,00 | 776 | 445 |

Arbeitsbevölkerung 6.571

►
 Mödling - Auspendler

| nach | Auspendler in % | | männlich | weiblich |
|-----------------|-----------------|---------------|---------------|--------------|
| Amstetten | 60 | 0,28 | 43 | 17 |
| Baden | 1.282 | 6,00 | 710 | 572 |
| Bruck/Leitha | 41 | 0,19 | 32 | 9 |
| Gänserndorf | 34 | 0,16 | 25 | 9 |
| Gmünd | 13 | 0,06 | 9 | 4 |
| Hollabrunn | 16 | 0,07 | 9 | 7 |
| Horn | 9 | 0,04 | 6 | 3 |
| Korneuburg | 87 | 0,41 | 54 | 33 |
| Krems | 32 | 0,15 | 17 | 15 |
| Lilienfeld | 12 | 0,06 | 8 | 4 |
| Melk | 20 | 0,09 | 14 | 6 |
| Mistelbach | 26 | 0,12 | 19 | 7 |
| Neunkirchen | 65 | 0,30 | 42 | 23 |
| St.Pölten | 203 | 0,95 | 138 | 65 |
| Scheibbs | 13 | 0,06 | 5 | 8 |
| Tulln | 55 | 0,26 | 27 | 28 |
| Waidhofen/Thaya | 2 | 0,01 | 0 | 2 |
| Wr.Neustadt | 287 | 1,34 | 187 | 100 |
| Wien-Umgebung | 1.152 | 5,39 | 726 | 426 |
| Zwettl | 13 | 0,06 | 6 | 7 |
| Burgenland | 140 | 0,66 | 105 | 35 |
| Kärnten | 64 | 0,30 | 41 | 23 |
| Oberösterreich | 277 | 1,30 | 179 | 98 |
| Salzburg | 139 | 0,65 | 84 | 55 |
| Steiermark | 167 | 0,78 | 128 | 39 |
| Tirol | 22 | 0,10 | 19 | 3 |
| Vorarlberg | 23 | 0,11 | 16 | 7 |
| Wien | 17.105 | 80,08 | 9.452 | 7.653 |
| Summe | 21.359 | 100,00 | 12.101 | 9.258 |

wohnhaft Beschäftigte

36.413

Mödling - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Amstetten | 235 | 0,68 | 91 | 144 |
| Baden | 6.987 | 20,07 | 3.534 | 3.453 |
| Bruck/Leitha | 379 | 1,09 | 227 | 152 |
| Gänserndorf | 365 | 1,05 | 225 | 140 |
| Gmünd | 28 | 0,08 | 24 | 4 |
| Hollabrunn | 118 | 0,34 | 92 | 26 |
| Horn | 38 | 0,11 | 23 | 15 |
| Korneuburg | 313 | 0,90 | 211 | 102 |
| Krems | 206 | 0,59 | 156 | 50 |
| Lilienfeld | 159 | 0,46 | 101 | 58 |
| Melk | 131 | 0,38 | 98 | 33 |
| Mistelbach | 170 | 0,49 | 112 | 58 |
| Neunkirchen | 804 | 2,31 | 472 | 332 |
| St.Pölten | 527 | 1,51 | 381 | 146 |
| Scheibbs | 62 | 0,18 | 39 | 23 |
| Tulln | 218 | 0,63 | 147 | 71 |
| Waidhofen/Thaya | 32 | 0,09 | 23 | 9 |
| Wr.Neustadt | 2.386 | 6,85 | 1.415 | 971 |
| Wien-Umgebung | 1.342 | 3,86 | 734 | 608 |
| Zwettl | 88 | 0,25 | 71 | 17 |
| Burgenland | 1.602 | 4,60 | 1.173 | 429 |
| Kärnten | 206 | 0,59 | 149 | 57 |
| Oberösterreich | 196 | 0,56 | 158 | 38 |
| Salzburg | 42 | 0,12 | 35 | 7 |
| Steiermark | 1.000 | 2,87 | 754 | 246 |
| Tirol | 38 | 0,11 | 30 | 8 |
| Vorarlberg | 7 | 0,02 | 6 | 1 |
| Wien | 17.129 | 49,21 | 10.627 | 6.502 |
| Summe | 34.808 | 100,00 | 21.108 | 13.700 |

Arbeitsbevölkerung

49.862

▶
 Melk - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 2.160 | 18,18 | 1.400 | 760 |
| Baden | 43 | 0,36 | 35 | 8 |
| Bruck/Leitha | 6 | 0,05 | 4 | 2 |
| Gänserndorf | 8 | 0,07 | 7 | 1 |
| Gmünd | 10 | 0,08 | 8 | 2 |
| Hollabrunn | 15 | 0,13 | 10 | 5 |
| Horn | 6 | 0,05 | 3 | 3 |
| Korneuburg | 72 | 0,61 | 50 | 22 |
| Krems | 412 | 3,47 | 201 | 211 |
| Lilienfeld | 51 | 0,43 | 39 | 12 |
| Mistelbach | 12 | 0,10 | 8 | 4 |
| Mödling | 131 | 1,10 | 98 | 33 |
| Neunkirchen | 5 | 0,04 | 3 | 2 |
| St.Pölten | 3.935 | 33,11 | 2.373 | 1.562 |
| Scheibbs | 1.436 | 12,08 | 778 | 658 |
| Tulln | 99 | 0,83 | 69 | 30 |
| Waidhofen/Thaya | 3 | 0,03 | 2 | 1 |
| Wr.Neustadt | 97 | 0,82 | 47 | 50 |
| Wien-Umgebung | 128 | 1,08 | 92 | 36 |
| Zwettl | 90 | 0,76 | 65 | 25 |
| Burgenland | 19 | 0,16 | 17 | 2 |
| Kärnten | 30 | 0,25 | 25 | 5 |
| Oberösterreich | 828 | 6,97 | 613 | 215 |
| Salzburg | 65 | 0,55 | 42 | 23 |
| Steiermark | 65 | 0,55 | 42 | 23 |
| Tirol | 6 | 0,05 | 5 | 1 |
| Vorarlberg | 16 | 0,13 | 6 | 10 |
| Wien | 2.136 | 17,97 | 1.368 | 768 |
| Summe | 11.884 | 100,00 | 7.410 | 4.474 |

wohnhaft Beschäftigte

24.867

Melk - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 496 | 15,40 | 322 | 174 |
| Baden | 19 | 0,59 | 15 | 4 |
| Bruck/Leitha | 2 | 0,06 | 2 | 0 |
| Gänserndorf | 9 | 0,28 | 7 | 2 |
| Gmünd | 3 | 0,09 | 2 | 1 |
| Hollabrunn | 6 | 0,19 | 4 | 2 |
| Horn | 3 | 0,09 | 2 | 1 |
| Korneuburg | 6 | 0,19 | 4 | 2 |
| Krems | 359 | 11,15 | 247 | 112 |
| Lilienfeld | 22 | 0,68 | 17 | 5 |
| Mistelbach | 3 | 0,09 | 2 | 1 |
| Mödling | 20 | 0,62 | 14 | 6 |
| Neunkirchen | 11 | 0,34 | 9 | 2 |
| St.Pölten | 506 | 15,71 | 346 | 160 |
| Scheibbs | 1.121 | 34,81 | 671 | 450 |
| Tulln | 19 | 0,59 | 17 | 2 |
| Waidhofen/Thaya | 4 | 0,12 | 4 | 0 |
| Wr.Neustadt | 11 | 0,34 | 8 | 3 |
| Wien-Umgebung | 13 | 0,40 | 10 | 3 |
| Zwettl | 122 | 3,79 | 83 | 39 |
| Burgenland | 23 | 0,71 | 19 | 4 |
| Kärnten | 18 | 0,56 | 16 | 2 |
| Oberösterreich | 192 | 5,96 | 144 | 48 |
| Salzburg | 13 | 0,40 | 12 | 1 |
| Steiermark | 42 | 1,30 | 38 | 4 |
| Tirol | 13 | 0,40 | 11 | 2 |
| Vorarlberg | 1 | 0,03 | 1 | 0 |
| Wien | 163 | 5,06 | 101 | 62 |
| | 3.220 | 100,00 | 2.128 | 1.092 |

Arbeitsbevölkerung

16.203

Mistelbach - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 9 | 0,08 | 8 | 1 |
| Baden | 26 | 0,23 | 15 | 11 |
| Bruck/Leitha | 7 | 0,06 | 4 | 3 |
| Gänserndorf | 1.183 | 10,26 | 797 | 386 |
| Gmünd | 3 | 0,03 | 2 | 1 |
| Hollabrunn | 275 | 2,38 | 163 | 112 |
| Horn | 21 | 0,18 | 6 | 15 |
| Korneuburg | 699 | 6,06 | 436 | 263 |
| Krems | 11 | 0,10 | 7 | 4 |
| Melk | 3 | 0,03 | 2 | 1 |
| Mödling | 170 | 1,47 | 112 | 58 |
| Neunkirchen | 4 | 0,03 | 3 | 1 |
| St.Pölten | 66 | 0,57 | 41 | 25 |
| Scheibbs | 2 | 0,02 | 2 | 0 |
| Tulln | 34 | 0,29 | 23 | 11 |
| Waidhofen/Thaya | 1 | 0,01 | 1 | 0 |
| Wr.Neustadt | 59 | 0,51 | 31 | 28 |
| Wien-Umgebung | 915 | 7,93 | 651 | 264 |
| Zwettl | 9 | 0,08 | 5 | 4 |
| Burgenland | 66 | 0,57 | 51 | 15 |
| Kärnten | 12 | 0,10 | 11 | 1 |
| Oberösterreich | 210 | 1,82 | 135 | 75 |
| Salzburg | 50 | 0,43 | 27 | 23 |
| Steiermark | 70 | 0,61 | 46 | 24 |
| Tirol | 8 | 0,07 | 6 | 2 |
| Vorarlberg | 9 | 0,08 | 3 | 6 |
| Wien | 7.613 | 66,00 | 4.532 | 3.081 |
| Summe | 11.535 | 100,00 | 7.120 | 4.415 |

wohnhaft Beschäftigte

22.285

Mistelbach - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 23 | 0,75 | 13 | 10 |
| Baden | 20 | 0,65 | 18 | 2 |
| Bruck/Leitha | 8 | 0,26 | 5 | 3 |
| Gänserndorf | 1.298 | 42,40 | 582 | 716 |
| Gmünd | 3 | 0,10 | 3 | 0 |
| Hollabrunn | 209 | 6,83 | 151 | 58 |
| Horn | 13 | 0,42 | 10 | 3 |
| Korneuburg | 219 | 7,15 | 131 | 88 |
| Krems | 20 | 0,65 | 8 | 12 |
| Lilienfeld | 2 | 0,07 | 2 | 0 |
| Melk | 12 | 0,39 | 8 | 4 |
| Mödling | 26 | 0,85 | 19 | 7 |
| Neunkirchen | 6 | 0,20 | 3 | 3 |
| St.Pölten | 18 | 0,59 | 10 | 8 |
| Scheibbs | 8 | 0,26 | 7 | 1 |
| Tulln | 41 | 1,34 | 32 | 9 |
| Wr.Neustadt | 5 | 0,16 | 3 | 2 |
| Wien-Umgebung | 91 | 2,97 | 56 | 35 |
| Zwettl | 9 | 0,29 | 4 | 5 |
| Burgenland | 16 | 0,52 | 14 | 2 |
| Kärnten | 21 | 0,69 | 17 | 4 |
| Oberösterreich | 6 | 0,20 | 5 | 1 |
| Salzburg | 1 | 0,03 | 0 | 1 |
| Steiermark | 22 | 0,72 | 16 | 6 |
| Tirol | 4 | 0,13 | 4 | 0 |
| Vorarlberg | 5 | 0,16 | 1 | 4 |
| Wien | 955 | 31,20 | 600 | 355 |
| Summe | 3.061 | 100,00 | 1.722 | 1.339 |

Arbeitsbevölkerung

13.811

Neunkirchen - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 7 | 0,07 | 6 | 1 |
| Baden | 679 | 6,49 | 444 | 235 |
| Bruck/Leitha | 11 | 0,11 | 10 | 1 |
| Gänserndorf | 12 | 0,11 | 11 | 1 |
| Gmünd | 3 | 0,03 | 2 | 1 |
| Hollabrunn | 1 | 0,01 | 0 | 1 |
| Horn | 5 | 0,05 | 4 | 1 |
| Korneuburg | 30 | 0,29 | 24 | 6 |
| Krems | 16 | 0,15 | 12 | 4 |
| Lilienfeld | 32 | 0,31 | 7 | 25 |
| Melk | 11 | 0,11 | 9 | 2 |
| Mistelbach | 6 | 0,06 | 3 | 3 |
| Mödling | 804 | 7,68 | 472 | 332 |
| St.Pölten | 96 | 0,92 | 60 | 36 |
| Scheibbs | 3 | 0,03 | 2 | 1 |
| Tulln | 22 | 0,21 | 13 | 9 |
| Waidhofen/Thaya | 1 | 0,01 | 1 | 0 |
| Wr.Neustadt | 4.586 | 43,81 | 2.489 | 2.097 |
| Wien-Umgebung | 174 | 1,66 | 123 | 51 |
| Zwettl | 7 | 0,07 | 4 | 3 |
| Burgenland | 312 | 2,98 | 204 | 108 |
| Kärnten | 29 | 0,28 | 26 | 3 |
| Oberösterreich | 210 | 2,01 | 137 | 73 |
| Salzburg | 46 | 0,44 | 35 | 11 |
| Steiermark | 261 | 2,49 | 193 | 68 |
| Tirol | 15 | 0,14 | 10 | 5 |
| Vorarlberg | 15 | 0,14 | 10 | 5 |
| Wien | 3.075 | 29,37 | 2.003 | 1.072 |
| Summe | 10.469 | 100,00 | 6.314 | 4.155 |

wohnhaft Beschäftigte

27.383

Neunkirchen - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 6 | 0,17 | 6 | 0 |
| Baden | 135 | 3,82 | 76 | 59 |
| Bruck/Leitha | 8 | 0,23 | 5 | 3 |
| Gänserndorf | 11 | 0,31 | 7 | 4 |
| Gmünd | 1 | 0,03 | 1 | 0 |
| Hollabrunn | 3 | 0,08 | 3 | 0 |
| Horn | 4 | 0,11 | 2 | 2 |
| Korneuburg | 9 | 0,25 | 4 | 5 |
| Krems | 5 | 0,14 | 4 | 1 |
| Lilienfeld | 9 | 0,25 | 4 | 5 |
| Melk | 5 | 0,14 | 3 | 2 |
| Mistelbach | 4 | 0,11 | 3 | 1 |
| Mödling | 65 | 1,84 | 42 | 23 |
| St.Pölten | 27 | 0,76 | 19 | 8 |
| Scheibbs | 1 | 0,03 | 1 | 0 |
| Tulln | 5 | 0,14 | 3 | 2 |
| Waidhofen/Thaya | 2 | 0,06 | 1 | 1 |
| Wr.Neustadt | 1.726 | 48,81 | 1.003 | 723 |
| Wien-Umgebung | 23 | 0,65 | 17 | 6 |
| Zwettl | 3 | 0,08 | 1 | 2 |
| Burgenland | 330 | 9,33 | 250 | 80 |
| Kärnten | 25 | 0,71 | 22 | 3 |
| Oberösterreich | 20 | 0,57 | 19 | 1 |
| Salzburg | 3 | 0,08 | 2 | 1 |
| Steiermark | 738 | 20,87 | 396 | 342 |
| Tirol | 4 | 0,11 | 2 | 2 |
| Vorarlberg | 2 | 0,06 | 2 | 0 |
| Wien | 362 | 10,24 | 238 | 124 |
| | 3.536 | 100,00 | 2.136 | 1.400 |

Arbeitsbevölkerung 20.450

Scheibbs - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 1.278 | 28,32 | 862 | 416 |
| Baden | 22 | 0,49 | 18 | 4 |
| Bruck/Leitha | 2 | 0,04 | 1 | 1 |
| Gänserndorf | 6 | 0,13 | 4 | 2 |
| Gmünd | 6 | 0,13 | 4 | 2 |
| Hollabrunn | 6 | 0,13 | 5 | 1 |
| Korneuburg | 13 | 0,29 | 10 | 3 |
| Krems | 32 | 0,71 | 15 | 17 |
| Lilienfeld | 15 | 0,33 | 11 | 4 |
| Melk | 1.121 | 24,84 | 671 | 450 |
| Mistelbach | 8 | 0,18 | 7 | 1 |
| Mödling | 62 | 1,37 | 39 | 23 |
| Neunkirchen | 1 | 0,02 | 1 | 0 |
| St.Pölten | 586 | 12,98 | 385 | 201 |
| Tulln | 21 | 0,47 | 16 | 5 |
| Wr.Neustadt | 29 | 0,64 | 14 | 15 |
| Wien-Umgebung | 87 | 1,93 | 66 | 21 |
| Zwettl | 5 | 0,11 | 2 | 3 |
| Burgenland | 4 | 0,09 | 4 | 0 |
| Kärnten | 17 | 0,38 | 13 | 4 |
| Oberösterreich | 363 | 8,04 | 275 | 88 |
| Salzburg | 28 | 0,62 | 21 | 7 |
| Steiermark | 43 | 0,95 | 35 | 8 |
| Tirol | 3 | 0,07 | 2 | 1 |
| Vorarlberg | 3 | 0,07 | 2 | 1 |
| Wien | 752 | 16,66 | 515 | 237 |
| Summe | 4.513 | 100,00 | 2.998 | 1.515 |

wohnhaft Beschäftigte

12.561

Scheibbs - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 637 | 23,16 | 442 | 195 |
| Baden | 2 | 0,07 | 1 | 1 |
| Bruck/Leitha | 3 | 0,11 | 2 | 1 |
| Gänserndorf | 2 | 0,07 | 1 | 1 |
| Gmünd | 4 | 0,15 | 2 | 2 |
| Horn | 2 | 0,07 | 2 | 0 |
| Korneuburg | 1 | 0,04 | 1 | 0 |
| Krems | 29 | 1,05 | 20 | 9 |
| Lilienfeld | 72 | 2,62 | 59 | 13 |
| Melk | 1.436 | 52,22 | 778 | 658 |
| Mistelbach | 2 | 0,07 | 2 | 0 |
| Mödling | 13 | 0,47 | 5 | 8 |
| Neunkirchen | 3 | 0,11 | 2 | 1 |
| St.Pölten | 156 | 5,67 | 106 | 50 |
| Tulln | 6 | 0,22 | 5 | 1 |
| Waidhofen/Thaya | 4 | 0,15 | 2 | 2 |
| Wr.Neustadt | 2 | 0,07 | 2 | 0 |
| Wien-Umgebung | 10 | 0,36 | 8 | 2 |
| Zwettl | 17 | 0,62 | 9 | 8 |
| Burgenland | 9 | 0,33 | 7 | 2 |
| Kärnten | 8 | 0,29 | 8 | 0 |
| Oberösterreich | 104 | 3,78 | 80 | 24 |
| Salzburg | 3 | 0,11 | 3 | 0 |
| Steiermark | 115 | 4,18 | 67 | 48 |
| Tirol | 5 | 0,18 | 3 | 2 |
| Vorarlberg | 1 | 0,04 | 0 | 1 |
| Wien | 104 | 3,78 | 70 | 34 |
| Summe | 2.750 | 100,00 | 1.687 | 1.063 |

Arbeitsbevölkerung

10.798

St. Pölten - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 214 | 1,66 | 77 | 137 |
| Baden | 165 | 1,28 | 122 | 43 |
| Bruck/Leitha | 17 | 0,13 | 11 | 6 |
| Gänserndorf | 24 | 0,19 | 16 | 8 |
| Gmünd | 36 | 0,28 | 22 | 14 |
| Hollabrunn | 16 | 0,12 | 11 | 5 |
| Horn | 27 | 0,21 | 16 | 11 |
| Korneuburg | 109 | 0,84 | 83 | 26 |
| Krems | 762 | 5,90 | 405 | 357 |
| Lilienfeld | 725 | 5,62 | 476 | 249 |
| Melk | 506 | 3,92 | 346 | 160 |
| Mistelbach | 18 | 0,14 | 10 | 8 |
| Mödling | 527 | 4,08 | 381 | 146 |
| Neunkirchen | 27 | 0,21 | 19 | 8 |
| Scheibbs | 156 | 1,21 | 106 | 50 |
| Tulln | 837 | 6,49 | 516 | 321 |
| Waidhofen/Thaya | 8 | 0,06 | 4 | 4 |
| Wr.Neustadt | 177 | 1,37 | 84 | 93 |
| Wien-Umgebung | 589 | 4,56 | 335 | 254 |
| Zwettl | 20 | 0,15 | 14 | 6 |
| Burgenland | 53 | 0,41 | 46 | 7 |
| Kärnten | 51 | 0,40 | 39 | 12 |
| Oberösterreich | 548 | 4,25 | 373 | 175 |
| Salzburg | 144 | 1,12 | 99 | 45 |
| Steiermark | 131 | 1,02 | 82 | 49 |
| Tirol | 29 | 0,22 | 19 | 10 |
| Vorarlberg | 32 | 0,25 | 20 | 12 |
| Wien | 6.957 | 53,91 | 4.239 | 2.718 |
| Summe | 12.905 | 100,00 | 7.971 | 4.934 |

wohnhaft Beschäftigte

47.463

St. Pölten - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 650 | 4,40 | 315 | 335 |
| Baden | 223 | 1,51 | 147 | 76 |
| Bruck/Leitha | 43 | 0,29 | 23 | 20 |
| Gänserndorf | 112 | 0,76 | 73 | 39 |
| Gmünd | 114 | 0,77 | 61 | 53 |
| Hollabrunn | 107 | 0,72 | 62 | 45 |
| Horn | 109 | 0,74 | 67 | 42 |
| Korneuburg | 128 | 0,87 | 89 | 39 |
| Krems | 2.103 | 14,23 | 1.366 | 737 |
| Lilienfeld | 1.680 | 11,37 | 907 | 773 |
| Melk | 3.935 | 26,62 | 2.373 | 1.562 |
| Mistelbach | 66 | 0,45 | 41 | 25 |
| Mödling | 203 | 1,37 | 138 | 65 |
| Neunkirchen | 96 | 0,65 | 60 | 36 |
| Scheibbs | 586 | 3,96 | 385 | 201 |
| Tulln | 1.078 | 7,29 | 665 | 413 |
| Waidhofen/Thaya | 66 | 0,45 | 38 | 28 |
| Wr.Neustadt | 180 | 1,22 | 92 | 88 |
| Wien-Umgebung | 305 | 2,06 | 190 | 115 |
| Zwettl | 195 | 1,32 | 121 | 74 |
| Burgenland | 257 | 1,74 | 134 | 123 |
| Kärnten | 88 | 0,60 | 80 | 8 |
| Oberösterreich | 190 | 1,29 | 151 | 39 |
| Salzburg | 22 | 0,15 | 14 | 8 |
| Steiermark | 274 | 1,85 | 202 | 72 |
| Tirol | 19 | 0,13 | 16 | 3 |
| Vorarlberg | 5 | 0,03 | 5 | 0 |
| Wien | 1.947 | 13,17 | 1.240 | 707 |
| Summe | 14.781 | 100,00 | 9.055 | 5.726 |

Arbeitsbevölkerung

49.339

Tulln - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 27 | 0,22 | 15 | 12 |
| Baden | 55 | 0,46 | 37 | 18 |
| Bruck/Leitha | 2 | 0,02 | 2 | 0 |
| Gänserndorf | 20 | 0,17 | 17 | 3 |
| Gmünd | 8 | 0,07 | 6 | 2 |
| Hollabrunn | 178 | 1,47 | 96 | 82 |
| Horn | 25 | 0,21 | 13 | 12 |
| Korneuburg | 516 | 4,27 | 338 | 178 |
| Krems | 656 | 5,43 | 355 | 301 |
| Lilienfeld | 13 | 0,11 | 10 | 3 |
| Melk | 19 | 0,16 | 17 | 2 |
| Mistelbach | 41 | 0,34 | 32 | 9 |
| Mödling | 218 | 1,81 | 147 | 71 |
| Neunkirchen | 5 | 0,04 | 3 | 2 |
| St.Pölten | 1.078 | 8,93 | 665 | 413 |
| Scheibbs | 6 | 0,05 | 5 | 1 |
| Waidhofen/Thaya | 2 | 0,02 | 2 | 0 |
| Wr.Neustadt | 47 | 0,39 | 38 | 9 |
| Wien-Umgebung | 1.581 | 13,10 | 679 | 902 |
| Zwettl | 7 | 0,06 | 5 | 2 |
| Burgenland | 25 | 0,21 | 21 | 4 |
| Kärnten | 12 | 0,10 | 9 | 3 |
| Oberösterreich | 171 | 1,42 | 111 | 60 |
| Salzburg | 36 | 0,30 | 27 | 9 |
| Steiermark | 55 | 0,46 | 41 | 14 |
| Tirol | 11 | 0,09 | 10 | 1 |
| Vorarlberg | 20 | 0,17 | 6 | 14 |
| Wien | 7.238 | 59,96 | 4.059 | 3.179 |
| Summe | 12.072 | 100,00 | 6.766 | 5.306 |

wohnhaft Beschäftigte

21.425

Tulln - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 27 | 0,67 | 10 | 17 |
| Baden | 49 | 1,22 | 26 | 23 |
| Bruck/Leitha | 14 | 0,35 | 10 | 4 |
| Gänserndorf | 29 | 0,72 | 20 | 9 |
| Gmünd | 26 | 0,65 | 19 | 7 |
| Hollabrunn | 349 | 8,72 | 206 | 143 |
| Horn | 78 | 1,95 | 56 | 22 |
| Korneuburg | 417 | 10,42 | 231 | 186 |
| Krems | 489 | 12,22 | 321 | 168 |
| Lilienfeld | 24 | 0,60 | 17 | 7 |
| Melk | 99 | 2,47 | 69 | 30 |
| Mistelbach | 34 | 0,85 | 23 | 11 |
| Mödling | 55 | 1,37 | 27 | 28 |
| Neunkirchen | 22 | 0,55 | 13 | 9 |
| St.Pölten | 837 | 20,91 | 516 | 321 |
| Scheibbs | 21 | 0,52 | 16 | 5 |
| Waidhofen/Thaya | 23 | 0,57 | 14 | 9 |
| Wr.Neustadt | 23 | 0,57 | 9 | 14 |
| Wien-Umgebung | 333 | 8,32 | 210 | 123 |
| Zwettl | 49 | 1,22 | 35 | 14 |
| Burgenland | 24 | 0,60 | 21 | 3 |
| Kärnten | 10 | 0,25 | 5 | 5 |
| Oberösterreich | 20 | 0,50 | 14 | 6 |
| Salzburg | 5 | 0,12 | 4 | 1 |
| Steiermark | 93 | 2,32 | 84 | 9 |
| Tirol | 3 | 0,07 | 2 | 1 |
| Vorarlberg | 1 | 0,02 | 0 | 1 |
| Wien | 848 | 21,19 | 549 | 299 |
| Summe | 4.002 | 100,00 | 2.527 | 1.475 |

Arbeitsbevölkerung

13.355

Waidhofen/Thaya - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|----------------|--------------|---------------|--------------|------------|
| Amstetten | 4 | 0,16 | 4 | 0 |
| Baden | 8 | 0,32 | 5 | 3 |
| Bruck/Leitha | 4 | 0,16 | 2 | 2 |
| Gänserndorf | 8 | 0,32 | 6 | 2 |
| Gmünd | 825 | 33,13 | 518 | 307 |
| Hollabrunn | 20 | 0,80 | 18 | 2 |
| Horn | 356 | 14,30 | 159 | 197 |
| Korneuburg | 37 | 1,49 | 28 | 9 |
| Krems | 65 | 2,61 | 42 | 23 |
| Lilienfeld | 2 | 0,08 | 1 | 1 |
| Melk | 4 | 0,16 | 4 | 0 |
| Mödling | 32 | 1,29 | 23 | 9 |
| Neunkirchen | 2 | 0,08 | 1 | 1 |
| St.Pölten | 66 | 2,65 | 38 | 28 |
| Scheibbs | 4 | 0,16 | 2 | 2 |
| Tulln | 23 | 0,92 | 14 | 9 |
| Wr.Neustadt | 11 | 0,44 | 4 | 7 |
| Wien-Umgebung | 41 | 1,65 | 30 | 11 |
| Zwettl | 328 | 13,17 | 220 | 108 |
| Burgenland | 3 | 0,12 | 3 | 0 |
| Kärnten | 3 | 0,12 | 0 | 3 |
| Oberösterreich | 67 | 2,69 | 37 | 30 |
| Salzburg | 9 | 0,36 | 6 | 3 |
| Steiermark | 11 | 0,44 | 6 | 5 |
| Tirol | 2 | 0,08 | 1 | 1 |
| Vorarlberg | 2 | 0,08 | 1 | 1 |
| Wien | 553 | 22,21 | 333 | 220 |
| Summe | 2.490 | 100,00 | 1.506 | 984 |

wohnhaft Beschäftigte 7.539

Waidhofen/Thaya - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|----------------|--------------|---------------|------------|------------|
| Amstetten | 3 | 0,20 | 3 | 0 |
| Baden | 5 | 0,33 | 3 | 2 |
| Gmünd | 691 | 45,10 | 441 | 250 |
| Hollabrunn | 8 | 0,52 | 6 | 2 |
| Horn | 182 | 11,88 | 129 | 53 |
| Korneuburg | 8 | 0,52 | 3 | 5 |
| Krems | 22 | 1,44 | 13 | 9 |
| Melk | 3 | 0,20 | 2 | 1 |
| Mistelbach | 1 | 0,07 | 1 | 0 |
| Mödling | 2 | 0,13 | 0 | 2 |
| Neunkirchen | 1 | 0,07 | 1 | 0 |
| St.Pölten | 8 | 0,52 | 4 | 4 |
| Tulln | 2 | 0,13 | 2 | 0 |
| Wr.Neustadt | 2 | 0,13 | 1 | 1 |
| Wien-Umgebung | 1 | 0,07 | 1 | 0 |
| Zwettl | 523 | 34,14 | 300 | 223 |
| Oberösterreich | 12 | 0,78 | 9 | 3 |
| Salzburg | 2 | 0,13 | 2 | 0 |
| Steiermark | 6 | 0,39 | 6 | 0 |
| Tirol | 1 | 0,07 | 1 | 0 |
| Wien | 49 | 3,20 | 31 | 18 |
| Summe | 1.532 | 100,00 | 959 | 573 |

Arbeitsbevölkerung 6.581

Wr. Neustadt - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|------------|---------------|--------------|
| Amstetten | 17 | 0,10 | 11 | 6 |
| Baden | 2.755 | 16,59 | 1.602 | 1.153 |
| Bruck/Leitha | 29 | 0,17 | 18 | 11 |
| Gänserndorf | 26 | 0,16 | 21 | 5 |
| Gmünd | 9 | 0,05 | 8 | 1 |
| Hollabrunn | 11 | 0,07 | 5 | 6 |
| Horn | 6 | 0,04 | 4 | 2 |
| Korneuburg | 59 | 0,36 | 48 | 11 |
| Krems | 8 | 0,05 | 2 | 6 |
| Lilienfeld | 82 | 0,49 | 21 | 61 |
| Melk | 11 | 0,07 | 8 | 3 |
| Mistelbach | 5 | 0,03 | 3 | 2 |
| Mödling | 2.386 | 14,37 | 1.415 | 971 |
| Neunkirchen | 1.726 | 10,39 | 1.003 | 723 |
| St.Pölten | 180 | 1,08 | 92 | 88 |
| Scheibbs | 2 | 0,01 | 2 | 0 |
| Tulln | 23 | 0,14 | 9 | 14 |
| Waidhofen/Thaya | 2 | 0,01 | 1 | 1 |
| Wien-Umgebung | 433 | 2,61 | 311 | 122 |
| Zwettl | 9 | 0,05 | 5 | 4 |
| Burgenland | 1.469 | 8,85 | 896 | 573 |
| Kärnten | 52 | 0,31 | 41 | 11 |
| Oberösterreich | 304 | 1,83 | 190 | 114 |
| Salzburg | 89 | 0,54 | 54 | 35 |
| Steiermark | 226 | 1,36 | 173 | 53 |
| Tirol | 24 | 0,14 | 11 | 13 |
| Vorarlberg | 22 | 0,13 | 15 | 7 |
| Wien | 6.640 | 39,99 | 4.065 | 2.575 |
| Summe | 16.605 | 100 | 10.034 | 6.571 |

wohnhaft Beschäftigte 37.787

Wr. Neustadt - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 71 | 0,54 | 30 | 41 |
| Baden | 1.667 | 12,74 | 951 | 716 |
| Bruck/Leitha | 88 | 0,67 | 56 | 32 |
| Gänserndorf | 115 | 0,88 | 68 | 47 |
| Gmünd | 38 | 0,29 | 12 | 26 |
| Hollabrunn | 25 | 0,19 | 11 | 14 |
| Horn | 6 | 0,05 | 2 | 4 |
| Korneuburg | 32 | 0,24 | 20 | 12 |
| Krems | 106 | 0,81 | 51 | 55 |
| Lilienfeld | 38 | 0,29 | 22 | 16 |
| Melk | 97 | 0,74 | 47 | 50 |
| Mistelbach | 59 | 0,45 | 31 | 28 |
| Mödling | 287 | 2,19 | 187 | 100 |
| Neunkirchen | 4.586 | 35,05 | 2.489 | 2.097 |
| St.Pölten | 177 | 1,35 | 84 | 93 |
| Scheibbs | 29 | 0,22 | 14 | 15 |
| Tulln | 47 | 0,36 | 38 | 9 |
| Waidhofen/Thaya | 11 | 0,08 | 4 | 7 |
| Wien-Umgebung | 124 | 0,95 | 82 | 42 |
| Zwettl | 29 | 0,22 | 20 | 9 |
| Burgenland | 3.534 | 27,01 | 1.756 | 1.778 |
| Kärnten | 70 | 0,54 | 48 | 22 |
| Oberösterreich | 36 | 0,28 | 28 | 8 |
| Salzburg | 8 | 0,06 | 6 | 2 |
| Steiermark | 514 | 3,93 | 385 | 129 |
| Tirol | 7 | 0,05 | 6 | 1 |
| Vorarlberg | 1 | 0,01 | 1 | 0 |
| Wien | 1.282 | 9,80 | 851 | 431 |
| Summe | 13.084 | 100,00 | 7.300 | 5.784 |

Arbeitsbevölkerung

34.266

Wien-Umgebung - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Amstetten | 21 | 0,09 | 18 | 3 |
| Baden | 363 | 1,57 | 241 | 122 |
| Bruck/Leitha | 249 | 1,08 | 159 | 90 |
| Gänserndorf | 115 | 0,50 | 77 | 38 |
| Gmünd | 20 | 0,09 | 12 | 8 |
| Hollabrunn | 12 | 0,05 | 9 | 3 |
| Horn | 7 | 0,03 | 3 | 4 |
| Korneuburg | 272 | 1,17 | 164 | 108 |
| Krems | 37 | 0,16 | 28 | 9 |
| Lilienfeld | 11 | 0,05 | 8 | 3 |
| Melk | 13 | 0,06 | 10 | 3 |
| Mistelbach | 91 | 0,39 | 56 | 35 |
| Mödling | 1.342 | 5,79 | 734 | 608 |
| Neunkirchen | 23 | 0,10 | 17 | 6 |
| St.Pölten | 305 | 1,32 | 190 | 115 |
| Scheibbs | 10 | 0,04 | 8 | 2 |
| Tulln | 333 | 1,44 | 210 | 123 |
| Waidhofen/Thaya | 1 | 0,00 | 1 | 0 |
| Wr.Neustadt | 124 | 0,54 | 82 | 42 |
| Zwettl | 5 | 0,02 | 4 | 1 |
| Burgenland | 127 | 0,55 | 94 | 33 |
| Kärnten | 34 | 0,15 | 26 | 8 |
| Oberösterreich | 320 | 1,38 | 188 | 132 |
| Salzburg | 110 | 0,47 | 70 | 40 |
| Steiermark | 157 | 0,68 | 92 | 65 |
| Tirol | 25 | 0,11 | 15 | 10 |
| Vorarlberg | 22 | 0,09 | 13 | 9 |
| Wien | 19.010 | 82,08 | 9.838 | 9.172 |
| Summe | 23.159 | 100,00 | 12.367 | 10.792 |

wohnhaft Beschäftigte

34.507

Wien-Umgebung - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Amstetten | 164 | 0,54 | 113 | 51 |
| Baden | 1.021 | 3,33 | 689 | 332 |
| Bruck/Leitha | 2.852 | 9,31 | 1.825 | 1.027 |
| Gänserndorf | 1.106 | 3,61 | 852 | 254 |
| Gmünd | 49 | 0,16 | 30 | 19 |
| Hollabrunn | 202 | 0,66 | 150 | 52 |
| Horn | 67 | 0,22 | 39 | 28 |
| Korneuburg | 630 | 2,06 | 413 | 217 |
| Krems | 198 | 0,65 | 121 | 77 |
| Lilienfeld | 41 | 0,13 | 30 | 11 |
| Melk | 128 | 0,42 | 92 | 36 |
| Mistelbach | 915 | 2,99 | 651 | 264 |
| Mödling | 1.152 | 3,76 | 726 | 426 |
| Neunkirchen | 174 | 0,57 | 123 | 51 |
| St.Pölten | 589 | 1,92 | 335 | 254 |
| Scheibbs | 87 | 0,28 | 66 | 21 |
| Tulln | 1.581 | 5,16 | 679 | 902 |
| Waidhofen/Thaya | 41 | 0,13 | 30 | 11 |
| Wr.Neustadt | 433 | 1,41 | 311 | 122 |
| Zwettl | 47 | 0,15 | 32 | 15 |
| Burgenland | 2.065 | 6,74 | 1.586 | 479 |
| Kärnten | 212 | 0,69 | 157 | 55 |
| Oberösterreich | 216 | 0,71 | 134 | 82 |
| Salzburg | 82 | 0,27 | 49 | 33 |
| Steiermark | 718 | 2,34 | 458 | 260 |
| Tirol | 87 | 0,28 | 59 | 28 |
| Vorarlberg | 17 | 0,06 | 11 | 6 |
| Wien | 15.758 | 51,44 | 10.021 | 5.737 |
| Summe | 30.632 | 100,00 | 19.782 | 10.850 |

Arbeitsbevölkerung

41.980

Zwettl - Auspendler

| nach | Auspendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|--------------|
| Amstetten | 49 | 1,03 | 45 | 4 |
| Baden | 20 | 0,42 | 18 | 2 |
| Bruck/Leitha | 1 | 0,02 | 1 | 0 |
| Gänserndorf | 9 | 0,19 | 5 | 4 |
| Gmünd | 899 | 18,90 | 607 | 292 |
| Hollabrunn | 14 | 0,29 | 8 | 6 |
| Horn | 359 | 7,55 | 176 | 183 |
| Korneuburg | 37 | 0,78 | 23 | 14 |
| Krems | 641 | 13,48 | 336 | 305 |
| Lilienfeld | 5 | 0,11 | 4 | 1 |
| Melk | 122 | 2,57 | 83 | 39 |
| Mistelbach | 9 | 0,19 | 4 | 5 |
| Mödling | 88 | 1,85 | 71 | 17 |
| Neunkirchen | 3 | 0,06 | 1 | 2 |
| St.Pölten | 195 | 4,10 | 121 | 74 |
| Scheibbs | 17 | 0,36 | 9 | 8 |
| Tulln | 49 | 1,03 | 35 | 14 |
| Waidhofen/Thaya | 523 | 11,00 | 300 | 223 |
| Wr.Neustadt | 29 | 0,61 | 20 | 9 |
| Wien-Umgebung | 47 | 0,99 | 32 | 15 |
| Burgenland | 2 | 0,04 | 2 | 0 |
| Kärnten | 20 | 0,42 | 19 | 1 |
| Oberösterreich | 607 | 12,76 | 475 | 132 |
| Salzburg | 34 | 0,71 | 23 | 11 |
| Steiermark | 19 | 0,40 | 11 | 8 |
| Tirol | 1 | 0,02 | 1 | 0 |
| Vorarlberg | 2 | 0,04 | 0 | 2 |
| Wien | 955 | 20,08 | 590 | 365 |
| Summe | 4.756 | 100,00 | 3.020 | 1.736 |

wohnhaft Beschäftigte

11.870

Zwettl - Einpendler

| von | Einpendler | in % | männlich | weiblich |
|-----------------|--------------|---------------|--------------|------------|
| Amstetten | 8 | 0,45 | 5 | 3 |
| Baden | 5 | 0,28 | 3 | 2 |
| Bruck/Leitha | 2 | 0,11 | 1 | 1 |
| Gänserndorf | 11 | 0,62 | 8 | 3 |
| Gmünd | 530 | 29,81 | 323 | 207 |
| Hollabrunn | 13 | 0,73 | 9 | 4 |
| Horn | 99 | 5,57 | 73 | 26 |
| Korneuburg | 15 | 0,84 | 10 | 5 |
| Krems | 363 | 20,42 | 240 | 123 |
| Lilienfeld | 3 | 0,17 | 2 | 1 |
| Melk | 90 | 5,06 | 65 | 25 |
| Mistelbach | 9 | 0,51 | 5 | 4 |
| Mödling | 13 | 0,73 | 6 | 7 |
| Neunkirchen | 7 | 0,39 | 4 | 3 |
| St.Pölten | 20 | 1,12 | 14 | 6 |
| Scheibbs | 5 | 0,28 | 2 | 3 |
| Tulln | 7 | 0,39 | 5 | 2 |
| Waidhofen/Thaya | 328 | 18,45 | 220 | 108 |
| Wr.Neustadt | 9 | 0,51 | 5 | 4 |
| Wien-Umgebung | 5 | 0,28 | 4 | 1 |
| Burgenland | 8 | 0,45 | 4 | 4 |
| Kärnten | 9 | 0,51 | 7 | 2 |
| Oberösterreich | 43 | 2,42 | 26 | 17 |
| Salzburg | 2 | 0,11 | 1 | 1 |
| Steiermark | 26 | 1,46 | 6 | 20 |
| Tirol | 2 | 0,11 | 2 | 0 |
| Vorarlberg | 1 | 0,06 | 0 | 1 |
| Wien | 145 | 8,16 | 84 | 61 |
| | 1.778 | 100,00 | 1.134 | 644 |

Arbeitsbevölkerung

8.892

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

Neue Servicehotline:

05 7171

Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 bis 16, Fr 8 bis 12 Uhr

Zentrale

1060 Wien, Windmühlgasse 28,
Internet: <http://noe.arbeiterkammer.at>, E-Mail: mailbox@aknoe.at

DW 1110

Bezirksstellen

| | |
|-------------------------------------------------|----------------|
| 3300 Amstetten , Wiener Straße 55 | DW 5150 |
| 2500 Baden , Elisabethstraße 38 | DW 5250 |
| 2230 Gänserndorf , Wiener Straße 7 a | DW 5350 |
| 3953 Gmünd , Emerich-Berger-Str. 2 | DW 5450 |
| 2410 Hainburg , Oppitzgasse 1 | DW 5650 |
| 2020 Hollabrunn , Brunnthalgasse 30 | DW 5750 |
| 3580 Horn , Spitalgasse 25 | DW 5850 |
| 2100 Korneuburg , Gärtnergasse 1 | DW 5950 |
| 3500 Krems , Wiener Straße 24 | DW 6050 |
| 3180 Lilienfeld , Pyrkerstraße 3 | DW 6150 |
| 3390 Melk , Hummelstraße 1 | DW 6250 |
| 2130 Mistelbach , Josef-Dunkl-Straße 2 | DW 6350 |
| 2340 Mödling , Franz-Skribany-Gasse 6 | DW 6450 |
| 2620 Neunkirchen , Würflacher Straße 1 | DW 6750 |
| 3100 St.Pölten , Gewerkschaftsplatz 2 | DW 7150 |
| 3270 Scheibbs , Bürgerhofstraße 5 | DW 6850 |
| 2320 Schwechat , Sendnergasse 7 | DW 6950 |
| 3430 Tulln , Rudolf-Buchinger-Str. 27-29 | DW 7250 |
| 3830 Waidhofen/Thaya , Thayastraße 5 | DW 7350 |
| 2700 Wr. Neustadt , Babenbergerring 9b | DW 7450 |
| 3910 Zwettl , Gerungser Straße 31 | DW 7550 |

Servicestellen

Servicestelle Shopping City Süd, SCS-Galerie 133, 2334 Vösendorf
Servicebüro Flughafen-Wien, Abflugebene, Arcade-Shopping,
Objekt 105/Bauwerk 126, 1300 Wien

DW 7050

Tel: 01/7007-35923

Österreichischer Gewerkschaftsbund

Landesvorstand Niederösterreich,
1060 Wien, Windmühlgasse 28

Tel: 01/5862154